

zeitlos

UNSER STEIRISCHES MAGAZIN



P.b.b. • Erscheinungsort Graz • Verlagspostamt • 8020 Graz
VP €5,- • GZ 02Z033224 M • 59/2 • MÄRZ/APRIL 2024

STEIRISCHER
SENIORENBUND



Partner

HILFSWERK
STEIERMARK



© Foto Fischer

100 Prozent für Ernest Schwindsackl

Ein großer Tag für den Steirischen Seniorenbund: Bundesrat Ernest Schwindsackl – auf unserem Foto mit Landeshauptmann und VP-Landesparteiobmann Christopher Drexler, der von der Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes LAbg. Ingrid Korosec das goldene Ehrenzeichen überreicht bekam – wurde beim 12. Landesseniorentag im Raiffeisen Sportpark in Graz – mit unglaublichen 100 Prozent der abgegebenen Stimmen zum neuen Landesobmann gewählt. Über 1000 Besucherinnen und Besucher erlebten ein schwungvolles und interessantes Großereignis.

Bericht auf den Seiten 2 bis 5

Jetzt
Hörstärke
entdecken.

Service-Hotline:
00800 8001 8001
23x in der Steiermark
neuroth.com

HÖR STÄR KE

NEUROTH

Über 1000 Besucher bei einem sehr schwungvollen Landestag

Sehr viel vor hat Bundesrat Ernest Schwindsackl, der beim 12. Landesseniorentag zum neuen Obmann des Steirischen Seniorenbundes gewählt worden ist. Er will unter anderem „Türen für das Neue aufmachen“ und gegen Altersdiskriminierung offensiv werden.

Sehr viel vor hat Bundesrat Ernest Schwindsackl, der beim 12. Landesseniorentag (Landesgruppenhauptversammlung) zum neuen Obmann des Steirischen Seniorenbundes gewählt worden ist. Er will unter anderem „Türen für das Neue aufmachen“ und gegen Altersdiskriminierung offensiv werden.

„In Bewegung bleiben“ war das Motto des Landesseniorentages, zu dem über 1000 Besucherinnen und Besucher in den Raiffeisen Sportpark in Graz kamen. Das Ereignis setzte auch viel politische Prominenz in Bewegung. So kam Landeshauptmann und VP-Landesparteiobmann Christopher Drexler, dem die Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes LAbg. Ingrid Korosec die Goldene Ehrennadel des Österrei-

chischen Seniorenbundes überreichte. Der EU-Spitzenkandidat der ÖVP, Nationalratsabgeordneter Reinhold Lopatka nutzte die Gelegenheit, um seine Sicht der europäischen Dinge darzulegen und um sich für die bevorstehende Wahl zu empfehlen. Grußworte gab es vom Grazer VP-Stadtparteiobmann Stadtrat Kurt Hohensinner.

Wie sich zeigte, hat man im randvollen Sportpark die perfekte Kulisse gefunden, um ein ebenso interessantes, wie stimmungsvolles Programm (siehe dazu auch unten) in Szene zu setzen. Schwindsackl nannte den Veranstaltungsort ein Zentrum für Junge und Junggebliebene, der für ihn symbolisch deutlich macht, wie wichtig Bewegung in allen Lebensbereichen sei. Für ältere Menschen



LGF Fritz Roll gratuliert dem Landesobmann zum hundertprozentigen Erfolg.

als beste Gesundheitsvorsorge ganz besonders, betonte der Obmann. Schließlich kam Schwindsackl auch auf zahlreiche Themen zu sprechen, die er als neuer Landesobmann im Sinne des „Bohrens harter Bretter“

in den Mittelpunkt seiner Arbeit rücken will. All das geprägt von seiner persönlichen Überzeugung, man müsse „Bewährtes erhalten und Neues zulassen“. Er will deutliche Zeichen gegen Altersdiskriminierung

setzen, die Armut älterer Menschen bekämpfen, den Zuverdienst erleichtern, für Pensionssicherheit sorgen und einiges mehr. All das fand große Zustimmung, wie schließlich auch das Wahlergebnis eindrucksvoll bestätigte. Ernest Schwindsackl wurde mit 100 Prozent der Stimmen von 468 Delegierten zum neuen Landesobmann gewählt!

Erster Gratulant war Christopher Drexler: „Ich gratuliere Ernest Schwindsackl zum beeindruckenden Wahlergebnis und bin überzeugt davon, dass er mit seinem großen Engagement und seiner verbindenden Art viel für die steirischen Seniorinnen und Senioren erreichen wird“. Drexler ging auch auf die bevorstehenden Landtagswahlen im November dieses Jahres ein: „Wir stehen für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Und weil für uns die Zusammenarbeit für unser Land an erster Stelle steht, ist es so wichtig, dass wir die stärkste Kraft in unserem Land bleiben.“



Veranstaltungshalle im Raiffeisen Sportpark.

Noch mehr Freude mit Bewegung



Der Hauptgewinner Gerhard Zisser mit LO BR Ernest Schwindsackl, Gerhard Bauer Geschäftsleitung BauerBikes, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser, LR Barbara Eibinger-Miedl, LR Karlheinz Kornhäusl, LGF Friedrich Roll.

Ganz im Zeichen des Schwerpunktthemas beim Landesseniorentag – „in Bewegung bleiben“ – stand auch ein großes Gewinnspiel. Unter den anwesenden Teilnehmern wurden Preise verlost, die alle dazu beitragen können, bei Bewegung und Sport noch mehr Freude zu haben. Besonderes Glück hatte Gerhard Zisser aus der Ortsgruppe Sankt Johann in der Haide: Er gewann den attraktiven Hauptpreis, ein E-Bike der Marke „Tenways“, gesponsert von der Firma BauerBikes und wird in nächster Zeit mit Begeisterung auf Radtouren gehen. Die Gewinner des zweiten bis zum fünften Preis durften fesche Wanderrucksäcke mit nach Hause nehmen und werden damit bei ihren nächsten Wandertouren bestens ausgerüstet sein. Vom sechsten bis zum zehnten Preis gab es feine Wanderstöcke zu gewinnen und damit eine gute Ausrüstung für eine Sportart, die unter Seniorinnen und Senioren besonders beliebt ist. Beim nächsten Wanderausflug wird es also ganz bestimmt einen perfekten Stockeinsatz geben.



Es wurde kräftig aufgegeigt...



Julius Holzner im Interview-Marathon.



Perfekte Tanzvorführung.



Die Very Old Stoariegler Dixielandband spielte großartig auf.

Programm-Highlights

Neben dem Hauptpunkt, der Wahl des Landesobmannes, seiner Stellvertreter sowie die Mitglieder des Landespräsidiums sowie Landesgruppenvorstandes, welche mittels Stimmzettel und durch eine offene Abstimmung erfolgte, waren interessante Berichte auf der Tagesordnung. Ein bewegtes Interview mit dem ältesten Marathonläufer Julius Holzner zeigte auf, dass man für Bewegung nie zu alt ist. Für eine aufgelockerte musikalische Umrahmung sorgte die „Very Old Stoariegler Dixielandband“. Nach der Gewinnspiel-Verlosung fand der Landesseniorentag bei einem kleinen Imbiss einen gelungenen Ausklang.

Inhalt

Landesobmann
BR Ernest Schwindsackl



Neu gewähltes Landespräsidium
Seite 6

LGF Fritz Roll



Ein Entscheidungstag für Europa
Seite 7



Wie funktioniert die EU
Seite 8-9

LABg. Ingrid Korosec
Präsidentin des ÖSB



Wie Arbeit im Alter bereichert
und belohnt Seite 10

Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser



Die Lungenembolie
Seite 13



Landeshauptmann Christopher Drexler.



LH a.D. Hermann Schützenhöfer und
LO BR Ernest Schwindsackl.



Aufmerksame Gäste aus der Politik.



LO LH a.D. GR Josef Pühringer, Landesrat Werner Amon, Landesrat
Karlheinz Kornhäusl, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl,
Bundesminister Martin Polaschek.



NABg. M. Kaufmann, Landtagspräs. M. Khom, LH a.D. W. Klasnic,
LO BR E. Schwindsackl, VP Frauen-LGF E. Grassmugg,
LR B. Eibinger-Miedl, Klubobfrau LABg. B. Riener.



Stadtparteiobmann Stadtrat
Kurt Hohensinner, MBA.



Präs. des Österreichischen Senioren-
bundes LABg. GR Ingrid Korosec.



LO BR Ernest Schwindsackl mit NABg. Juliane Bogner-Strauß.



LH Christopher Drexler begrüßt steirische Senioren.



Steuerberater Michael Binder.



LO-Stv. Bezirksobmann Anton Paieryl.

Politische Prominenz aus ganz Österreich

Kein Weg war zu weit, um dabei zu sein

Beim zwölften Landesseniorentag konnten neben Landeshauptmann Christopher Drexler auch Landeshauptmann a.D. Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann a.D. Waltraud Klasnic und den Steirischen Landesräten: Werner Amon, Barbara Eibinger-Miedl, Karlheinz Kornhäusl begrüßt werden. Die Landtagspräsidentin Manuela Khom und die Landtagsabgeordneten: Detlev Eisel-Eiselsberg, Sandra Holasek, Lukas Schnitzer, Klubobfrau Landtagsabgeordnete Barbara Riener und Klubdirektor Wolfgang Russold ließen es sich nicht nehmen, an diesem „bewegten“ Tag dabei zu sein.

Der Österreichische Seniorenbund, allen voran mit Präsidentin Ingrid Korosec, reiste aus den Bundesländern **Burgenland:** Landesob-

mann Rudolf Strommer, **Kärnten:** Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler, **Niederösterreich:** Landesobmann Herbert Nowohradsky, **Oberösterreich:** Landesobmann Josef Pühringer, Landesgeschäftsführer Franz Ebner und **Salzburg:** Landesobmann Josef Saller an.

Mit dabei waren auch Bundesminister Martin Polaschek, Abgeordnete zum Nationalrat: Juliane Bogner-Strauß, Martina Kaufmann, Reinhold Lopatka, Josef Smolle, Christoph Stark, Bundesräte: Christian Buchmann, Andrea Eder-Gitschthaler, Isabella Kaltenegger, Philipp Kohl, Klara Neurauder, Günther Ruprecht, sowie Stadtrat Kurt Hohensinner und viele steirische Bürgermeister:innen und Gemeinderäte.

Projekt Seniorenreporter

Der Steirische Seniorenbund sucht

SENIORENREPORTERINNEN/ SENIORENREPORTER

für neue Medien-Projekte des Steirischen Seniorenbundes.

Gesucht werden engagierte Seniorinnen/Senioren, die entweder Erfahrungen in Medienarbeit oder besonderes Interesse für Medien haben.

Den Seniorenreporterinnen und Seniorenreportern wird für diese flexible Aufgabe professionelle Betreuung und Weiterbildung angeboten.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei
Alexandra Wachtler, MSc unter 0316/822130-6112 oder
per E-Mail an alexandra.wachtler@steirischer-seniorenbund.at

NEU GEWÄHLTES LANDESPRÄSIDIUM

LANDESOBMANNS



LO Bundesrat Ernest Schwindsackl

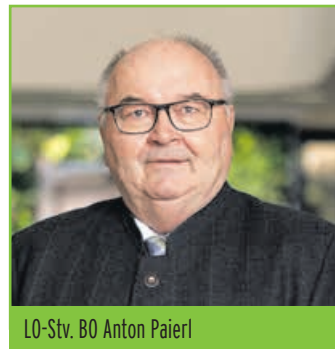
LANDESOBMANNS-STELLVERTRETER



LO-Stv. BO Florian Kohlhauser



LO-Stv. BO Josef Obergantschnig



LO-Stv. BO Anton Paierl



LO-Stv. BO Vzbgm. a.D. Helmut Ranzmaier



LO-Stv. BO Bgm. a.D. Heinrich Schmidlechner



LO-Stv. BO Hannelore Wölfler



LO-Stv. BO Erich Zeiringer



LO-Stv. BO Mag. Aloisia Zettl

LANDESFINANZREFERENTEN



Vizebgm. VstDir. a.D. Mag. Johann Jauk
Landesfinanzreferent



Vizepräs. der AK a.D. Franz Gosch
Landesfinanzreferent-Stv.

Vor 80 Jahren - Ein Entscheidungstag für Europa und unsere Senioren!

Foto: medienservice.com/furgler

Friedrich Roll
Landesgeschäftsführer



Der 6. Juni 1944 – besser bekannt als D-Day – markierte einen Wendepunkt in der Weltgeschichte und hatte weitreichende Auswirkungen auf die europäische Geschichte. Dieser Tag symbolisiert das Ende des Zweiten Weltkrieges und den Beginn der Befreiung Europas vom nationalsozialistischen Regime und den Sieg der Alliierten über Deutschland. Als Folge und Antwort dieses verheerenden Krieges kam es schließlich zur europäischen Einigung, welche für einen dauerhaften Frieden innerhalb Europas sorgen und eine gemeinsame Zusammenarbeit garantieren sollte.

Anfangs noch gegründet als Gemeinschaft zur gegenseitigen Kontrolle in Rüstungsangelegenheiten mit dem Hauptzweck, einen erneuten Krieg in Europa zu verhindern, wuchs die Europäische Gemeinschaft in den letzten paar Jahrzehnten zu einer Wertegemeinschaft eines geeinten Europas heran. Der Geist der Zusammenarbeit und des Friedens, der aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges hervorging, bildete die Grundlage für die Schaffung dieses Staatenverbundes. Die Europäische Union steht heute für die wirtschaftliche und politische Integration Europas und die gegenseitige Solidarität der europäischen Staaten.

Österreich, seit 1995 Mitglied der Europäischen Union, hat von den Errungenschaften dieser Zusammenarbeit profitiert. Die enge wirtschaftliche, politische und soziale Vernetzung Österreichs mit den restlichen EU-Staaten, führte auch zu einer Verbesserung der Lebenssituationen der österreichischen Senioren und Seniorinnen. Insbesondere die Frage nach der Sicherung ihrer Lebensqualität im Alter spielt nicht nur in der österreichischen, sondern auch europäischen Politik eine wichtige Rolle. Wachsende Probleme wie der Mangel

an Ärzten und Pflegepersonal führt uns heute zu großen Herausforderungen im Bereich der Gesundheitsversorgung. Neben gesundheitlichen Angelegenheiten spielt auch die soziale Absicherung eine wichtige Rolle, nämlich eine erfolgreiche Integration älterer Menschen in der Gesellschaft.

Die europäische Bevölkerung befindet sich im Wandel. Die Zahl der älteren Menschen steigt stetig an, während die Geburtenraten gleichzeitig kontinuierlich zurückgehen. Dieser demographische Wandel, welchen alle europäischen Staaten zur Zeit erleben, wirft uns vor immer neue soziale und wirtschaftliche Herausforderungen, auf welche wir uns vorbereiten müssen. Aufkommende Fragen wie zum Beispiel die Pflege älterer Menschen unter dem Dach des menschenwürdigen Alterns gewährleistet werden kann, müssen in nächster Zeit unbedingt auf österreichischer, aber auch europäischer Ebene beantwortet werden. Das hohe Alter der Senioren wirkt sich aber neben unserem Gesundheits- und Pflegesystem, auch auf unsere Pensions- und Arbeitsmarktsituation und die soziale Sicherheit der Menschen aus. Angemessene Politik

zur Bewältigung dieser Herausforderungen ist heutzutage so notwendig wie selten zuvor, sodass neue Initiativen ergriffen und Konzepte entwickelt werden müssen, die auf der vollständigen Integration der Senioren und Seniorinnen in allen sozialen Bereichen basieren und der Altersdiskriminierung in unserer Gesellschaft keinen Raum mehr lassen. Diese Fragen haben auch Auswirkungen auf die politischen Entscheidungen in der Europäischen Union. Auch Österreich, als Mitgliedsstaat der EU, und die gesamte europäische Union stehen daher in der Pflicht gemeinsam an Lösungen für diese und auch alle kommenden Herausforderungen – welche aufgrund unserer älter werdenden Bevölkerung auf uns zukommen werden – zu arbeiten und die Lebensbedingungen für die Senioren sicherzustellen und zu verbessern.

Nichtsdestotrotz bietet Österreich in Sachen altersgerechten Lebensbedingungen ein interessantes Beispiel wie mit den Anforderungen einer alternden Gesellschaft umgegangen werden kann. Das österreichische Pensionssystem ist im Vergleich zu den anderen europäischen Systemen solide und nachhaltig, was auf eine langfristige Planung zurückzuführen ist. Die Förderung von längeren Lebensarbeitszeiten, die Möglichkeiten des Weiterarbeitens in der Pension und die Schaffung von flexiblen Arbeitsbedingungen sind Schlüsselemente um den älteren Menschen eine aktive Teilnahme am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das Engagement Österreichs in der EU zeigt sich auch in der Unterstützung von länderübergreifenden Initiativen zur Förderung des aktiven Alterns und zur Schaffung von altersgerechten Arbeitsplätzen und neuen Pensionskonzepten.

Aber auch in Bezug auf die Gesundheitsversorgung setzt Österreich auf eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, um den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung gerecht zu werden. Trotz der Tatsache, dass auch unser Gesundheitssystem in den letzten Jahren mit Herausforderungen zu kämpfen hatte, ist es im europäischen Vergleich überdurchschnittlich. Durch die Förderung von Präventionsmaßnahmen und die Stärkung der sozialen Integration älterer Menschen leistet Österreich einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen, die mit einer alternden Bevölkerung einhergehen und nimmt hierbei eine proaktive Position innerhalb der europäischen Union ein, um die Chancen und Herausforderungen des derzeitigen demografischen Wandels in Europa zu bewältigen.

Insgesamt zeigt die Bedeutung des D-Days für die Europäische Union und die Situation der Senioren in Österreich, wie eng Geschichte, Politik und soziale Verantwortung miteinander verknüpft sind. Durch die Erinnerung an die Vergangenheit und die Bemühungen um gerechte und nachhaltige Lösungen für aktuelle Probleme können wir gemeinsam eine bessere Zukunft für alle schaffen.

Ihr Fritz Roll, ein glühender Europäer.



© Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst

Was ist die EU und wie funktioniert sie?

https://op.europa.eu/webpub/com/eu-and-me/de/HOW_DOES_THE_EU_WORK.html#Introduction

Die Geschichte der Europäischen Union, kurz EU, führt zurück in die 1950er Jahre. Damals gründeten sechs Staaten eine Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Die Ziele waren Wirtschaftswachstum, Wohlstand der Bürgerinnen und Bürger und Sicherheit bei militärischen Konflikten. Im Laufe der Jahre schlossen sich immer mehr Staaten dieser Gemeinschaft an (EG). Mit dem Schengen-Übereinkommen (1985) wurden die Grenzen zwischen den Mitgliedstaaten geöffnet und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs (1989) ergab sich die Möglichkeit einer Erweiterung Richtung Osten.

1992 wurde mit dem Vertrag von Maastricht die Europäische Union gegründet. Im Vertrag von Lissabon, der 2009 in Kraft trat, wurden die Zuständigkeiten der EU wie Gesetzgebung, Mitspracherecht, Finanzentscheidungen usw. ausgebaut und gemeinsame demokratische Ziele verankert. Selbst der Austritt eines Staates ist vertraglich geregelt. So trat im Jahr 2020 das Vereinigte Königreich aus der Gemeinschaft und es entstand der Begriff „Brexit“.

Von 27 EU-Staaten bilden 20 Staaten eine Wirtschafts- und Währungsunion. 2002 wurde eine gemeinsame Währung (Euro) eingeführt. Der Lebensstandard in der EU ist weltweit einer der höchsten, auch wenn es innerhalb der EU deutliche Unterschiede gibt.

Rückblick ...

1995 trat Österreich der EU bei.



In der demokratisch geführten EU kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger Gehör verschaffen, indem man an öffentlichen Online-Konsultationen teilnimmt.

Wie genau das „System“ EU funktioniert, haben wir für Sie zusammengefasst.

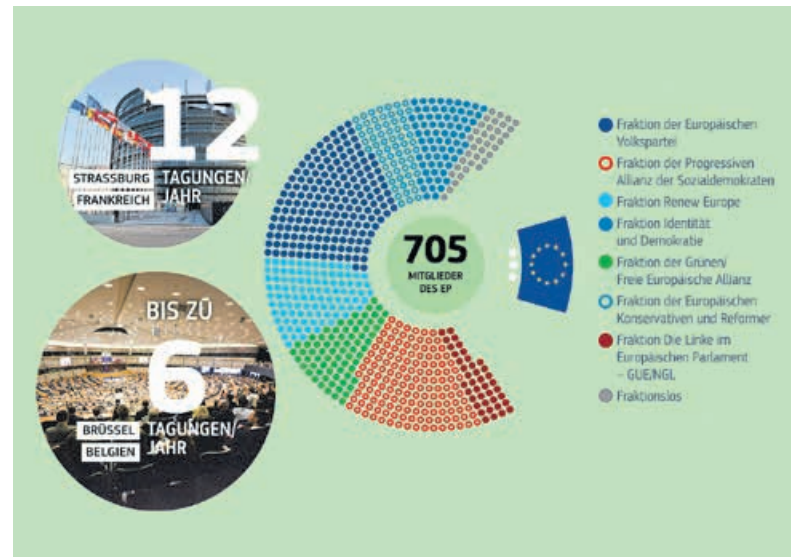
Wer entscheidet was in der EU?

In den europäischen Institutionen arbeiten Politikerinnen und Politiker aus allen EU-Staaten zusammen an gemeinsamen Ergebnissen und Lösungen.

Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament wird als einziges Organ der EU alle fünf Jahre direkt gewählt und ist die Stimme der Bürgerinnen und Bürger.

Die Sitzungen des Europäischen Parlaments werden als „Plenartagungen“ bezeichnet. Es besteht aus 705 Abgeordneten, die aus allen Mitgliedstaaten der EU kommen. Das Europäische Parlament fasst gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union Beschlüsse über Gesetze. Die Besonderheit von Rat und Parlament besteht darin, dass es kein neues Gesetz gibt, wenn sie sich nicht einigen können. Das Parlament wählt eine Präsidentin oder einen Präsidenten der Europäischen Kommission und hat das Recht die gesamte Europäische Kommission zu bestätigen oder abzulehnen.



Der Europäische Rat

Der Europäische Rat besteht aus den gewählten Staats- und Regierungschefs der EU-Länder. Diese treffen sich mehrfach im Jahr („EU-Gipfel“). Der Europäische Rat legt die politischen Schwerpunkte und die allgemeine politische Ausrichtung der EU fest. Den Vorsitz führt eine Ratspräsidentin oder ein Ratspräsident, die/der alle zweieinhalb Jahre gewählt wird. Der Europäische Rat verabschiedet keine EU-Gesetze.



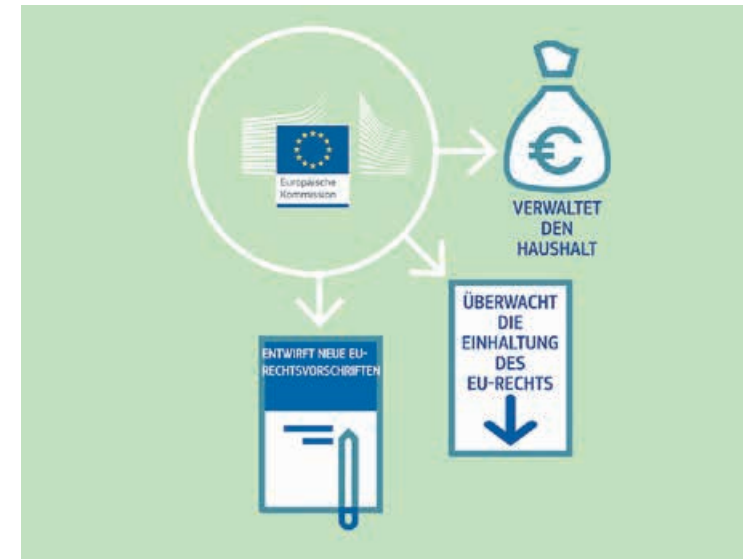
Der Rat der Europäischen Union

consilium.europa.eu/de/council-eu

Der Rat der Europäischen Union („Der Rat“) vertritt die Regierungen der EU-Länder. Hier beraten und beschließen Ministerinnen und Minister aus allen EU-Ländern in der Regel mit Mehrheitsbeschluss (in bestimmten Fällen auch mit Einstimmigkeit) über die Politik und die Gesetze der EU. Alle sechs Monate wechselt die Ratspräsidentschaft und wird von einem anderen EU-Land übernommen.

Die Europäische Kommission

Die Europäische Kommission setzt sich aus 27 Kommissionsmitgliedern zusammen. Gemeinsam mit der Präsidentin bzw. dem Präsidenten der Europäischen Kommission bilden diese Kommissarinnen und Kommissare das Exekutivorgan der EU. Sie sind auch für das Tagesgeschäft der EU verantwortlich. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.



Der Gerichtshof der Europäischen Union

Der Gerichtshof ist verantwortlich, dass Gesetze einheitlich ausgelegt und angewandt werden. Wenn ein nationales Gericht Zweifel an der Auslegung eines EU-Gesetzes hat, kann es den Gerichtshof um Klärung bitten. Der Gerichtshof setzt sich aus je einer Richterin oder einem Richter pro Mitgliedstaat zusammen.

Rechtsetzung in der EU

In der EU gibt es ein Verfahren bei der Rechtsetzung, das als „ordentliches Gesetzgebungsverfahren“ bezeichnet wird. Damit werden neue Gesetze bis zu drei Mal in sogenannten „Lesungen“ geprüft.

Ihre Stimme bei der Entscheidungsfindung in der EU

Als EU-Bürgerin oder EU-Bürger kann man Einfluss auf die Politik der Europäischen Union ausüben. Wählen Sie „Ihr“ Mitglied des Europäischen Parlaments, hat dies eine große Wirkung, ebenso wie die Beteiligung an den Wahlen für die Regierung im eigenen Land. Denn Ihr Staats- oder Regierungsoberhaupt und Ihre Regierung beeinflussen beide die Arbeit der EU.

Online-Konsultationen

Man kann auch an öffentlichen Online-Konsultationen teilnehmen. Die Europäische Kommission holt sich vor neuen EU-Rechtsvorschriften und während des gesamten Entscheidungsprozesses die Meinungen von Bürgerinnen und Bürgern der EU ein.

Die Europäische Kommission zu einem neuen Gesetzesvorschlag auffordern

Bürgerinnen und Bürger der EU können eine Europäische Bürgerinitiative starten und unterstützen. Die allererste Europäische Bürgerinitiative war „Right2Water“, das zu einem Vorschlag für neue Trinkwasservorschriften führte.



Was sind die Europawahlen?

Alle Menschen in der Europäischen Union haben die Möglichkeit, Mitglieder des Europäischen Parlaments zu wählen. Die Wahlen finden in allen 27 EU-Ländern statt.

Wie oft finden die Europawahlen statt?

Die Wahlen finden alle fünf Jahre statt. Die letzten Wahlen fanden im Mai 2019 statt.

Wann sind die nächsten Wahlen?

Die nächsten Wahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt.

Warum ist es wichtig, wählen zu gehen?

Sie bestimmen die Mitglieder des Europäischen Parlaments. Diese Mitglieder treffen Entscheidungen, die sich auf Ihr tägliches Leben auswirken. Nutzen Sie bitte dieses wertvolle Mitspracherecht.

Gibt es Regeln für die Wahlen?

Als EU-Bürger können Sie Ihre Stimme bei jeder Wahl einmal abgeben.

Wo finde ich Informationen zur Stimmabgabe?

Wie Sie am besten abstimmen können, erfahren Sie auf der Website des Europäischen Parlaments. elections.europa.eu

Wo finde ich die Ergebnisse der Wahlen?

Eine virtuelle und ausführliche Übersicht finden Sie online unter results.elections.europa.eu

Was machen die Abgeordneten des Europäischen Parlaments?

Die Abgeordneten repräsentieren alle Menschen, die in der EU leben. Sie befassen sich mit den Plänen für neue EU-Gesetze, ändern Gesetze, stimmen über Handelsabkommen mit Ländern außerhalb der EU ab und wählen den Präsidenten der Europäischen Kommission.

Wie viele Abgeordnete werden gewählt?

Im heurigen Jahr 2024 werden 720 Abgeordnete gewählt.

Wie geht es nach den Wahlen weiter?

Die gewählten Abgeordneten bilden politische Gruppen, die als Fraktionen bezeichnet werden. Zu den Fraktionen gehören Abgeordnete aus den EU-Ländern und verschiedenen politischen Parteien. Diese Gruppen arbeiten an gemeinsamen Zielen und wählen einen Parlamentspräsidenten sowie die Präsidentin oder den Präsidenten der Europäischen Kommission.

Herzlichen Dank an **EUROPE DIRECT** Steiermark für Bereitstellung der Unterlagen.



ÖSB
Um Jahre voraus.

Copyright: Sabine Klimpt

LAbg. Ingrid Korosec
Präsidentin des ÖSB

Mail: ikorosec@seniorenbund.at

Von A wie Anreiz bis Z wie Zufriedenheit:

Wie Arbeit im Alter bereichert und belohnt

Ich arbeite mit Leidenschaft und empfinde Arbeiten im Alter als großes Glück! Viele Menschen teilen diesen Wunsch, freiwillig und selbstbestimmt so lange wie möglich tätig zu sein. Entsprechend braucht es attraktive Rahmenbedingungen, die das Arbeiten im Alter – für die, die können und wollen – nicht nur möglich, sondern auch reizvoll machen!

2023 haben wir erste Erfolge erzielt, um Arbeiten im Alter zu attraktivieren. Jetzt gilt es auf diesen aufzubauen. Es bedarf weiterer umfassender und ineinandergreifender Maßnahmen und eines Imagewandels der Arbeit selbst. Weil Erwerbsbiografien stark variieren, sind maßgeschneiderte und flexible Ansätze erforderlich.

Es beginnt mit der Schaffung alter(n)sgerechter Arbeitsplätze um **gesundes Arbeiten bis zum gesetzlichen Pensionsantrittsalter** zu ermöglichen. Zudem müssen wir Leistung von Menschen, die darüber hinaus arbeiten, entsprechend honorieren. Die **Erhöhung des Bonus** für Arbeitnehmer, die über das Regelpensionsalter hinaus arbeiten, von 4,2% auf 5,1% ab 1.1.2024, ist ein weiterer Erfolg für den ich lange gekämpft habe. Diese Maßnahme erhöht nicht nur die Pension, sondern hält auch wertvolle Erfahrung länger im Unternehmen. Auch der Wunsch **freiwillig**

in der Pension zu arbeiten, erfreut sich steigender Beliebtheit. Ein erster Schritt, damit es attraktiver wird neben der Pension zu arbeiten, war die **Abschaffung der Pensionsbeiträge** ab 1.1.2024 für ein Zusatzeinkommen durch Erwerbstätigkeit von bis zu € 1.040,- brutto pro Monat bzw. die Reduktion auf 12,5% für Selbstständig arbeitende Pensionisten. Besonders freue ich mich über die Ankündigung im Rahmen des „Österreichplans“ von Bundeskanzler Nehammer, **meine langjährige Forderung einer vollständigen Abschaffung der Pensionsbeiträge für erwerbstätige Pensionisten aufzugreifen**.

Ich werde mich weiterhin engagiert dafür einsetzen, dass sich Leistung für Senioren auch wirklich lohnt!

Falls Sie übrigens meinen digitalen Newsletter noch nicht abonniert haben und wöchentlich über spannende seniorenpolitische Themen informiert werden wollen, registrieren Sie sich einfach unter www.seniorenbund.at/formulare/newsletter-anmeldung oder schicken Sie mir ein E-Mail an bundesorg@seniorenbund.at.

Ingrid Korosec, Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes

BUCHTIPP



KRISE IN ALLER MUNDE

Militärische Konflikte, Pandemie, Klimawandel und vieles mehr verstärken Zukunftsängste und stellen den sozialen Zusammenhalt auf die Probe. Die Autoren, Militärbischof Werner Freistetter und Sozialethiker Leopold Neuhold, liefern keine einfachen Lösungen, aber decken aus ethischer und theologischer Perspektive tiefer liegende Zusammenhänge auf, geben Denkanstöße und ermutigen zur Hoffnung auf Frieden.

W. Freistetter/L. Neuhold, **In Zeiten der Krise, Herausforderungen für Gesellschaft und Kirche**, 191 Seiten, Tb., Wiener Dom Verlag, EUR 16,90



MIT DEN MENSCHEN LEBEN

Leopold Städtler, ehemaliger Generalvikar, blickt auf ein an Erfahrungen reiches Leben zurück. 1925 geboren, war er Zeitzeuge der Ersten Republik, der NS-Zeit und Soldat im Zweiten Weltkrieg. Er gestaltete als Arbeiterseelsorger, Pfarrer und Verantwortungsträger die Entwicklung der Diözese Graz-Seckau entscheidend mit und beschritt neue Wege der Seelsorge. In seinen Erzählungen bringt er Alltägliches und Markantes aus seinem Leben.

M. Sohn-Kronthaler/M. Zimmermann, **Mit den Menschen leben, Leopold Städtler, Ein Zeitzeuge**, 287 Seiten, geb., Styria Verlag, EUR 30,-

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Vorurteile

Geht ein Mann zum UN-Generalsekretär, weil er eine Umfrage starten möchte.

Der Text lautet:

„Bitte äußern Sie Ihre persönliche und ehrliche Meinung für die Lösung der Hungersnot durch Mangel an Essen im Rest der Welt.“ Alle Regionen der Welt nahmen an der Umfrage teil, das Ergebnis war katastrophal. Niemand konnte die Frage richtig verstehen, um sie beantworten zu können:

Die Europäer wussten nicht, was Hungersnot bedeutet.

Die Bürger der ehemaligen Sowjetstaaten wussten nicht, was eine persönliche Meinung ist.

Die Afrikaner wussten nicht, was Essen ist.

Die Menschen im Nahen Osten wussten nicht, was eine Lösung bedeutet.

Die Asiaten wussten nicht, was eine ehrliche Meinung ist.

Die Südamerikaner wussten nicht, was sie mit „bitte“ anfangen sollen.

Die Amerikaner wussten nicht, was der Rest der Welt ist.

Mit dieser Geschichte werden gängige Vorurteile bedient, Vorurteile, die, weil sie wirksam sind, es sehr schwer machen, dass der für die Lösung der großen Weltprobleme notwendige **Zusammenhalt** erreicht werden kann. Vorurteile verhindern besonders dann die **Zusammenarbeit**, wenn sie nicht auf ein gemeinsames Ziel bezogen werden. Dieser weltweite **Zusammenhalt** muss, um nachhaltig zu sein, in Regionen wie der EU, und dies nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene – so wichtig diese ist –, aufgebaut werden. Was soll nun aber Europa in diesem „Weltkonzert“ der Dissonanzen? Sollte nicht hier eine Einigkeit herrschen, die über wirtschaftliche Interessen hinausgeht? Diese Frage stellt sich besonders angesichts der vielfältigen Herausforderung von heute. Wir sprechen ja nicht ohne Grund von multiplen Krisen.

Jacques Delors, der ehemalige Kommissionspräsident, hat schon vor vielen, vor viel mehr als zehn Jahren, gesagt: „Die europäische Einigung wird uns nicht ausschließlich aufgrund juristischer Geschicklichkeit oder wirtschaftlichen Sachverständes gelingen... Wenn es uns nicht gelingt, Europa in den nächsten zehn Jahren eine Seele, einen tieferen Sinn zu vermitteln, haben wir das Spiel verloren.“ In Anbetracht der Tatsache,

dass seit dieser Aussage schon mehrere „zehn Jahre“ vergangen sind, und angesichts großer Herausforderungen in der EU müssen wir uns dessen bewusst sein, dass es eines verstärkten Bemühens gerade um diese Grundlagen, auf denen man ein gemeinsames Europa aufbauen kann, bedarf. Mit engstirnigem Nationalismus werden wir die Herausforderungen nicht bewältigen können.

Dies sollten wir gerade angesichts der EU-Wahlen bedenken: Es geht nicht nur um **Energiepreise**, um Unterstützung der Landwirtschaft, um EU-Außenpolitik, um **EU-Erweiterung**, es geht darüber hinaus viel mehr um das innere Wertegerüst Europas als Element des Zusammenhalts, das besonders durch gewisse Gruppen, die in die Gremien der EU, zugleich aber die EU schwächen bis sogar abschaffen wollen, gefährdet ist. Es geht um Lebenskonzepte, die es uns **gestatten, frei** und selbstbestimmt in Ausrichtung auf andere zu leben. Vor allem geht es aber um eine Demokratie, die alle Menschen einbezieht und mit den Menschen für diese arbeitet. Dieses europäische Erfolgsmodell wird heute durch Diktatoren, die zu wissen vorgeben, was für die Menschen wichtig und richtig ist, verdunkelt. Ein solches Europa braucht sich nicht zu verstecken, es wird eine wichtige Rolle spielen können, die gerade auch das europäische Wertemodell, auf dem es errichtet ist, in der Welt von heute präsent macht. Wir erhalten viel von der Welt, wir können aber auch viel geben.

Ein Europäer und ein Japaner streiten sich. Nach einiger Zeit eskaliert der Streit und beide werden handgreiflich – zack, auf einmal liegt der Europäer auf dem Boden. „Was war denn das?“, fragt dieser seinen Gegner. „Das kommt aus meiner Heimat, das war Karate.“ Sie raufen weiter, nach ein paar Sekunden liegt der Europäer wieder auf dem Boden. „Das kommt auch aus meiner Heimat, das war Judo“, sagt der Japaner. Sie rangeln weiter, auf einmal liegt der Japaner auf dem Boden. „Was war denn das?“, fragt nun dieser erstaunt. „Das kommt auch aus deiner Heimat“, antwortet der Europäer, „das war ein Wagenheber von Toyota.“

Es ist nun aber nicht so, dass Europa nichts Eigenes einbringen könnte. Wir können sogar sehr viel bieten, wenn wir nur auf die Demokratie, den Sozialstaat, die Freiheit schauen. Dazu müssen wir uns einbringen.

Übrigens: Ohne „E“ würde Europa ziemlich alt aussehen, aber auch als **Uropa** kann man vieles bewirken. Wenigstens wählen kann man gehen bei der EU-Wahl.

Danke für Ihre Zuschriften.

Schreiben Sie uns bitte weiter Ihre Meinung.

Per Mail an office@steirischer-seniorenbund.at mit dem Betreff „Vorurteile“ oder per Post an Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, Kennwort „„Vorurteile“. Ich werde in der nächsten Ausgabe versuchen, Ihre Reaktionen zusammenzufassen.



Der Autor

Univ.-Prof.
Dr. Leopold Neuhold

Geschätzte Mitglieder des Steirischen Seniorenbundes!

Heute müssen wir wieder verstärkt darauf hinweisen, welche Vorteile uns der Beitritt zur Europäischen Union gebracht hat. Viele, gerade Jüngere wissen gar nicht mehr, was ein geeintes Europa bedeutet und wie unser Kontinent während seiner Teilung in Ost und West ausgesehen hat.

Damals war Österreich am Rande der freien Welt und hinter dem Eisernen Vorhang autoritäre, kommunistische Regime des Sowjetblocks. 1989 kam das Ende des Kommunismus. Wir waren nicht mehr am Rande, sondern im Herzen Europas. Mit unserem EU-Beitritt 1995 kamen viele positive Veränderungen.

Seit damals profitieren wir alle: Unsere Exporte in die EU haben sich vervierfacht und unser Bruttoinlandsprodukt verdoppelt und damit ist unser Wohlstand gewachsen. Der Seniorenbund vertritt die Generation, die mitten im Leben gestanden ist, als diese Erfolgsgeschichte für Österreich begonnen hat. Und es liegt an uns, gemeinsam mit den anderen Mitgliedstaaten die EU weiter besser zu machen.

Mit unserer Sicherheit und unserem Wohlstand spielt man nicht! Das Gerede der FPÖ von „Öxit“ [Austritt Österreichs aus der EU], die Umkehrung der Tatsachen, dass die EU mit der Ukraine Kriegstreiber gegen Russland sei [FPÖ-Plakat] schadet Österreich, schwächt die Europäische Union und spielt nur Putin in die Hände. Wir wollen Europa besser machen, die FPÖ will die EU zerstören.

Unsere Entscheidung, 1995 der EU beizutreten, war die richtige. Europa hat sich für alle gerechnet! Unser langjähriger ÖVP-Bundesparteiobermann Alois Mock hat uns in die EU geführt. Wir haben unsere Chancen seither genützt!

Jetzt gilt es, die EU-Außengrenzen zu sichern und die illegale Migration zu stoppen. Gleichzeitig dürfen wir nicht zulassen, dass unser Wohlstand und unsere Sicherheit aufs Spiel gesetzt werden. Nur eine Stimme für die ÖVP, Liste 1, garantiert eine gute Politik mit Hausverstand für Österreich in Europa.

Als Mitglied des Steirischen Seniorenbundes bitte ich Sie daher um Ihre Vorzugsstimme! Ich werde eine starke Stimme für die Steiermark in Brüssel sein!

Mit besten Grüßen
Reinhold Lopatka

LOPATKA

**Europa.
Aber besser.**

1 ÖVP Lopatka

Die Lungenembolie

**Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser**

Ordination
Mandellstraße 1/1; 8010 Graz,
Tel. 0316/429922 oder 0664/380 37 06

Zu einer Lungenembolie kommt es durch teilweise oder vollständige „Verstopfung“ eines oder mehrerer Lungengefäße durch Ansammlung von über den Blutfluss eingeschwemmter Feststoffe (=Embolus). Nach Herzinfarkt und Schlaganfall stellt die Lungenembolie die dritthäufigste Herz-Kreislauf-Erkrankung mit möglichem tödlichem Ausgang dar. Dabei hängen die Überlebenschancen wesentlich vom Ausmaß des embolischen Geschehens, von den betroffenen Gefäßen und vom Zeitpunkt des Behandlungsbeginns ab. Das Lungenembolie Risiko steigt stark mit zunehmendem Alter.

In über 90% der Fälle handelt es sich um Blutgerinnsel, die zur Verstopfung der Lungenarterie führen. Seltener wird die Lungenembolie durch Fett, welches z. B. bei Knochenbrüchen aus dem Fettmark ins Blutgefäßsystem gelangt und dann in der Lungenarterie stecken bleibt, verursacht. Eine andere Ursache für eine Lungenembolie stellen Gasbläschen, die zum Beispiel bei Tauchunfällen die Lungenarterie verstopfen können, dar. Der in die Lungengefäße gelangte Embolus kann dann einen oder mehrere Lungenarterienäste verstopfen. Verschließt ein großes Gerinnsel die beiden Hauptstämme der Lungenarterien vollständig, dann kommt es durch Versagen des Herzens zum sog. Sekundenherztod. Kleinere Gerinnsel mit Verschluss kleinerer Lungenarterien führen durch Sauerstoffmangel in ihrem Versorgungsgebiet zum Absterben des betroffenen Lungengewebes. Man spricht dann von einem Lungeninfarkt. Weiters führen die verschlossenen Gefäße zu einer vermehrten Druckbelastung im Lungenkreislauf (=pulmonale Hypertonie). Diese führt zu einer vermehrten Belastung des rechten Herzanteils (=Rechtsherzbelastung). Daraus resultieren auch die typischen Symptome einer Lungenembolie wie Atemnot, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, chronischer Husten.

Der Großteil der Lungenembolien wird durch Venenthrombosen (= Gerinnselbildung in Venen) verursacht. Dabei entstehen die meisten venösen Gerinnsel in Bein- bzw. Beckenvenen. Wenn sich derartige Gerinnsel lösen, können sie dann in den Lungenkreislauf geschwemmt werden und eine Lungenembolie verursachen. Die Entstehung der Beinvenen-Embolie wird durch das Vorliegen von Krampfadern, Blutgerinnungsstörungen, längerer Bettlägerigkeit, kurz nach Operationen, Flüssigkeitsverlust durch längere Durch-

**Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser**

Präsident der Österr. Gesellschaft für Chirurgie
Vorstand der Chirurgischen Abteilung LKH Graz II
Facharzt für Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie



fallerkrankungen, Becken-, Bein- und Hüftverletzungen, Übergewicht, Einnahme von Hormonpräparaten wie z. B. der Pille, Infektionen z. B. Covid-19 u. a. begünstigt.

Bei Verdacht auf eine Lungenembolie erfolgt eine Kontrastmitteldarstellung der Lungengefäße (CT-Angiografie). Dadurch können die Blutgerinnsel in der Lunge erkannt werden. Zusätzlich werden Ultraschalluntersuchungen der Beinvenen und des Herzens durchgeführt. Auch Laboruntersuchungen wie die Bestimmung des Sauerstoffgehalts im Blut sowie des D-Dimer-Spiegels werden durchgeführt.

Bei einer akuten Lungenembolie handelt es sich um einen absoluten Notfall, der unverzüglich behandelt werden muss. Die Behandlung kann mittels der sog. Lysetherapie d. h. Auflösung des Gerinnsels durch über die Vene oder über einen Katheter direkt in die Lungenarterie eingebrachte Gerinnsel auflösende Medikamente erfolgen. Eine andere Möglichkeit stellt das Absaugen des Blutgerinnsels über einen ebenfalls in die Lungenarterie eingebrachten Katheters dar. Bei manchen sehr schweren embolischen Geschehen muss der Embolus mittels einer Notoperation aus der Lungenarterie chirurgisch entfernt werden. Bei weniger massiven Lungenembolien erfolgt zunächst eine Blutverdünnung durch Verabreichung von Heparin über die Armvene bzw. von unter die Haut gespritztem sog. niedermolekularem Heparin. Im Anschluss an die Akutphase werden dann nach 5 bis 10 Tagen Blutverdünnungsmittel in Tablettenform verabreicht. Zusätzlich wird zur Behandlung von ursächlichen Beinvenenthrombosen das Tragen von Stützstrümpfen der Kompressionsklasse II empfohlen. In weiterer Folge erfolgt dann die Korrektur bestehender Krampfadernerkrankungen.



Als Vorbeugemaßnahmen werden insbesondere bei bettlägerigen und älteren Patienten, nach Knochenbrüchen, bei Tumorpatienten, nach Operationen oder Vorliegen von Gerinnungsstörungen die vorbeugende Verabreichung von gerinnungshemmenden Medikamenten, ausreichende Flüssigkeitszufuhr, das Tragen von Kompressionsstrümpfen und eine möglichst rasche Mobilisation empfohlen. Vor längeren Auto-, Bus- oder Flugreisen sollten Risikopatienten am jeweiligen An- und Abreisetag ein gerinnungshemmendes Medikament spritzen. Ebenso während dem Flug oder der Fahrt Stützstrümpfe der Kompressionsklasse I - II tragen. Während Phasen längerer Sitzens im Flugzeug immer wieder aufstehen und ausreichend Flüssigkeit (kein Alkohol!) zu sich nehmen. Bei längeren Autoreisen ist das Einlegen von Pausen alle 2 Stunden mit kurzem Herumgehen oder einigen Bewegungsübungen zu empfehlen.

Abb.: Durch rechtzeitige Krampfadernerkrankungen lässt sich das Risiko von Lungenembolien reduzieren.

HÖRSTÄRKE

Überzeugen Sie sich selbst von der **Klangqualität** und dem **Komfort** unserer Hörgeräte.



- Besseres Sprachverstehen
- Individuelle Anpassung
- Viele Modelle auch als Akku-Hörgeräte erhältlich

Erleben auch Sie Ihren Hörstärke-Moment.

Ihre Neuroth-Fachinstitute,
23x in der Steiermark.

Service-Hotline: 00800 8001 8001



QR-Code scannen &
Termin online buchen
[neuroth.com](https://www.neuroth.com)

Jetzt Hörstärke
entdecken und
14 Tage kostenlos die
neuesten Hörgeräte
testen.

**Passt
zu mir.**

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Der Demenz vorbeugen?

Körperliche Aktivität, Sport und Bewegung sowie gesunde Ernährung können dem Entstehen von „Verkalkungen“ in den Schlagadern und damit einem Schlaganfall oder Herzinfarkt vorbeugen. Körperliche Aktivität von bereits einer halben Stunde pro Tag trägt dazu bei, die Werte für Blutdruck und Cholesterin in einem guten Bereich zu halten. Ihr Hausarzt/Ihre Hausärztin wird Sie in der regelmäßigen Kontrolle von Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin unterstützen.

In der Ernährung wird eine „Mittelmeerdiet“ mit viel Obst und Gemüse und nur wenig tierischen Fetten empfohlen. Damit kann auch dem Abbau geistiger Leistungsfähigkeit, der Demenz, etwas entgegengesetzt werden. Die zu einer Demenz führenden Erkrankungsprozesse im Gehirn beginnen bereits viele Jahre, bevor sich die ersten Symptome zeigen.

Ein sehr frühes Erkennen der Entwicklung einer Demenz war bisher nicht möglich. Aktuelle Entwicklungen aber zeigen, dass mit nuklearmedizinischen

bildgebenden Methoden zusammen mit Konzentrations- und Merkfähigkeitstests ein früheres Erkennen einer beginnenden Demenz zukünftig möglich sein wird. Damit einhergehend gibt es Entwicklungen, mit neuen Medikamenten, dem Fortschreiten einer Demenz zukünftig besser als bisher entgegenwirken zu können. Dabei handelt es sich um sogenannte therapeutische Antikörper. Diese werden biotechnologisch hergestellt und als Infusionen verabreicht. Die in der Behandlung der Demenz verwendbaren Antikörper binden im Gehirn an krankheitsassoziierte Ablagerungen (Amyloid) und

tragen damit zu deren Entfernung bei. Erste derartige Medikamente werden demnächst verfügbar sein. Zusätzlich bedeutsam zur Vorbeugung einer Demenz sind regelmäßige geistige Aktivitäten wie z. B. Brettspiele und Lesen sowie die Teilnahme an sozialen Aktivitäten. Wichtig ist auch, eine evtl. bestehende Hörminderung durch das Tragen von Hörgeräten gut auszugleichen. Regionale Gruppen und Vereine, die Sport und Bewegung für ältere Menschen organisieren, können Sie dabei unterstützen und motivieren, regelmäßig körperlich und sozial aktiv zu bleiben.



Bild von Franz Bachinger auf Pixabay



Prim. PD Dr.
Thomas Seifert-Held, MBA
Abteilung für Neurologie

LKH Murtal, Standort Knittelfeld

Frühlingszeit ist Pollenzeit



Mag.pharm. Paul Ertl
Stadt Apotheke Graz,
Hauptplatz 15

In Österreich werden rund eine Million Menschen von einer Pollenallergie gequält. Die Frühblüher Hasel und Erle starten bereits früh im Februar und März, während sich die Birke in den Monaten März und April verbreiten. Diese zählen zu den sogenannten Windbestäubern, welche sich mithilfe des Windes vermehren und nicht wie viele andere Pflanzen auf Bienen angewiesen sind. Durch die milderen Wintermonate beginnt die Pollensaison auch schon etwas früher, dafür in den meisten Fällen aber gemäßiger.

Bei der Pollenallergie handelt es sich um eine allergische Reaktion, wobei die Symptome bereits kurz nach Kontakt mit dem Auslöser der Allergie auftreten. Die Hauptsymptome sind dabei der „allergische Schnupfen“. Dabei kommt es häufig zu einem unangenehmen Juckreiz, Niesreiz und Nasenrinnen. Betroffene leiden auch häufig an geschwellenen Augenlider oder tränenden und juckenden Augen. Wie bei vielen anderen Erkrankungen steht auch zur Behandlung der Allergie eine breite Palette an Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Ihr Arzt und Apotheker findet für Sie die richtige Behandlung.

Am häufigsten kommen dabei sogenannte „Antihistaminika“ zum Einsatz, welche die Symptome lindern können. Diese sind in Form von Tabletten, aber auch Nasensprays oder Augentropfen verfügbar.

Fernab der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten kann man aber auch bereits mit einigen nützlichen Tipps die Symptome mildern.

- An Tagen mit hoher Pollenbelastung versuchen Sie den Aufenthalt im Freien zu reduzieren.
- Lüften sie eher in belastungsarmen Zeiten.
- Trocknen sie Ihre Wäsche nicht im Freien, da diese ansonsten Pollen aufnimmt.
- Mit einem Pollenschutzgitter an Ihren Fenstern können bis zu 87% der Pollen am Eindringen gehindert werden.
- Auch ein Einbau von Pollenschutzfiltern im Auto kann Abhilfe schaffen.
- Auf www.zamg.ac.at erfährt man bei Interesse den tagesaktuellen Pollenflug.
- Spülen Sie öfters täglich die Nase mit einer Kochsalzlösung, um anhaftende Pollen zu entfernen.

Wie Betreuung zu Hause gut und unterstützt gelingen kann

Mit dem demografischen Wandel und der steigenden Anzahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft wächst auch der Bedarf an häuslicher Pflege kontinuierlich. Schon jetzt erfolgt über 80% der Pflege in den eigenen vier Wänden, wobei der Großteil dieser Pflege von Angehörigen übernommen wird. Diese werden dabei maßgeblich von multiprofessionellen Pflegeangeboten wie den Mobilien Diensten unterstützt.

Vorbereitung auf die Pflege zu Hause

Die Vorbereitung auf die häusliche Pflege erfordert eine umfassende Planung und Koordination. Sie beginnt damit, die Wohnräume so anzupassen, dass sie sicher und für den*die Pflegebedürftige*n zugänglich sind, was unter Umständen Umbauten, den Einkauf von Heilbehelfen oder spezielle Hilfsmittel wie ein Pflegebett, ein Notruftelefon oder ein Abonnement bei einem Essen-auf-Rädern-Lieferanten einschließen kann. Ebenso wichtig ist es, einen Pflegeplan zu erstellen, der die medizinischen Anforderungen, täglichen Routinen und die emotionale Unterstützung abdeckt. Dies schließt die Koordination mit Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten und anderen Fachkräften ein. Informieren Sie sich rechtzeitig über die Verfügbarkeit von Mobilien Pflegediensten in Ihrer Region und stellen Sie sicher, dass die bevorzugten Dienste mit den individuellen Bedürfnissen des*der zu Pflegenden übereinstimmen. Alle Stützpunkte der mobilien Dienste bieten dazu spezielle Angehörigenberatungen an, um sicherzustellen, dass Sie die notwendigen Informationen und Möglichkeiten kennen.

Finanzielle Unterstützung und Kostenbeiträge für die Pflege zu Hause

Die Kosten für die häusliche Pflege können eine Belastung für Familien darstellen. Daher ist es wichtig, sich umfassend über die zur Verfügung stehenden finanziellen Hilfen zu informieren. Unsere Teams unterstützen Sie dabei mit ihrem Fachwissen. Der Selbstbehalt, also der von Ihnen zu zahlende Betrag, ist sozial gestaffelt und basiert auf Ihrem Einkommen. Die Höhe ist auch davon abhängig, welcher Dienst zum Einsatz kommt: DGKP, Pflegeassistenz oder Heimhilfe. Die ungedeckten Kosten der Pflege (dies beträgt bis zu zwei Drittel) tragen das Land Steiermark und Ihre Wohnsitzgemeinde. Die Zuzahlung erfolgt direkt an das Hilfswerk Steiermark. Im persönlichen Gespräch ermitteln wir gemeinsam mit Ihnen transparent den zu leistenden Kostenanteil und unterstützen Sie in weiterer Folge gerne bei der Beantragung von Förderungen und Pflegegeld.

Wie bekomme ich Mobile Pflege- und Betreuung?

In der Steiermark besteht ein umfangreiches Angebot an Mobilien Pflege- und Betreuungsdiensten. Diese werden von qualifizierten Fachkräften bereitgestellt und umfassen vielfältige Unterstützungsbereiche, von der alltäglichen Hilfe wie Körperpflege und Medikamentengabe bis hin zu spezieller medizinischer Pflege und Beratung für pflegende Angehörige. Das Hilfswerk sowie andere Träger folgen dabei konkreten Richtlinien, Leitfäden und gesetzlichen Vorgaben. Die Aufnahme und erste Abklärung erfolgen immer durch eine Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson (DGKP) und sind für Sie kostenfrei.

Weitere Unterstützungsangebote in der Betreuung zu Hause

Heimhilfen, die in den mobilien Diensten tätig sind, spielen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Menschen, die ihren Haushalt nicht mehr vollständig selbst führen können. Zu den Aufgaben gehören Tätigkeiten wie einfache Aktivierung (etwa Anregung zur Beschäftigung, Spaziergänge), Wäschepflege, Unterstützung bei Einkäufen, Zubereitung kleiner Mahlzeiten (z. B. Frühstück) oder Reinigung des unmittelbaren persönlichen Umfelds des zu betreuenden Menschen. Ergänzend dazu bietet die mehrstündige Alltagsbegleitung weitere Unterstützung, insbesondere zur Entlastung pflegender Angehöriger. Eine Alltagsbegleitung betreut mindestens 4 Stunden am Stück und maximal 10 Stunden am Tag im Block. Sowohl Heimhilfe als auch Alltagsbegleitung tragen wesentlich zur Erhaltung der Lebensqualität bei und ermöglichen es den Betroffenen, länger in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Wichtig ist, dass weder eine Heimhilfe noch eine Alltagsbegleitung medizinisch-pflegerische Maßnahmen durchführt. Bei Bedarf ist eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson (DGKP) oder eine Pflegeassistenz hinzuzuziehen.

Checkliste für die Übernahme einer Pflege- und Betreuungssituation zu Hause:

Alle dazu auftretenden Fragen können in einem kostenlosen Beratungsgespräch mit den regionalen Mitarbeiter*innen der Mobilien Dienste geklärt werden.

- **Bewertung des Pflegebedarfs:** Bestimmen Sie den Umfang der benötigten Unterstützung (z. B. Körperpflege, Mobilität, Medikamentenverwaltung, Verbandswechsel, Wundpflege, Sozialer Kontakt, Alltagsunterstützung).
- **Wohnraumanpassung:** Überprüfen Sie, ob Anpassungen im Wohnraum nötig sind, um Barrierefreiheit und Sicherheit zu gewährleisten.
- **Anschaffung von Heilbehelfen und Hilfsmitteln:** Angepasste Heilbehelfe und Hilfsmittel erleichtern die Bewältigung des Alltags und unterstützen eine selbstständige Lebensführung des zu pflegenden Angehörigen.
- **Finanzielle Planung:** Klären Sie die finanziellen Aspekte, einschließlich möglicher Zuschüsse oder Unterstützungen.
- **Medizinische und pflegerische Anforderungen:** Verstehen Sie die medizinischen Bedürfnisse und wie diese erfüllt werden können.
- **Rechtliche Überlegungen:** Informieren Sie sich über rechtliche Aspekte, wie Vorsorgevollmachten oder Patienten:innen-Verfügungen.
- **Verfügbarkeit von Unterstützungsdiensten:** Erkunden Sie verfügbare Pflege- und Unterstützungsdienste in Ihrer Region und vereinbaren Sie einen kostenlosen Erstberatungstermin.
- **Notfallplanung:** Stellen Sie einen Plan für Notfälle und unerwartete Situationen auf und schaffen Sie sich ein Helfer:innen-Netzwerk.
- **Selbstpflege für Pflegenden:** Identifizieren Sie Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten für sich selbst als pflegende Person.
- **Kommunikation mit Fachkräften:** Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Fachkräften.

Gesund genießen, aktiv bleiben!

Ihr Ratgeber für eine bewusste Ernährung im Alter

Essen und Trinken ist mehr als die Aufnahme von Energie und Nährstoffen. Es bedeutet Genuss, hat soziale und emotionale Funktionen, vermittelt Zufriedenheit und stärkt das Wohlbefinden. Was wir essen, hat Einfluss auf unsere Gesundheit – im Alter ganz besonders. Aufgrund körperlicher Veränderungen nehmen wir bestimmte Nährstoffe weniger gut auf oder können sie schlechter verwerten. Glücklicherweise haben wir mit unserer Ernährung ein wirkungsvolles Mittel in der Hand. Durch abwechslungsreiche Kost können wir Veränderungen ausgleichen bzw. verlangsamen. Auf Genuss müssen wir dabei nicht verzichten. In dieser Broschüre zeigen wir Ihnen, wie Sie mit bewusster Lebensmittelauswahl Ihre Gesundheit und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter unterstützen und die Freude am Essen bewahren.

Im neuen kostenlosen Fachratgeber des Hilfswerks finden Sie wertvolle Informationen zu allen Themen rund um eine bewusste Ernährung im Alter:

- Wie sich der Körper verändert
- Energiebedarf und wichtige Nährstoffe
- Gesund durch die Wechseljahre
- Einschränkungen im Alter
- Mangelernährung und Nährstoffmangel erkennen – und handeln
- Die Freude am Essen bewahren
- Rezepte und Ernährungsplan
- Ernährungspyramide zum Heraustrennen

Bestellen Sie jetzt kostenlos Ihr persönliches Exemplar per E-Mail unter marketing@hilfswerk-steiermark.at oder telefonisch über die gebührenfreie Service Hotline unter **0800 800 820**.



Fit für das digitale Archiv

Kursort: URANIA, Hauptplatz 16-17/II, 8010 Graz
Anmeldung: Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz
T: 0316/ 822130, **E-Mail:** office@steirischer-seniorenbund.at

Wie kann ich meine persönlichen digitalen Daten langfristig sichern und meine digitale Hinterlassenschaft regeln?
» Ordnung und Übersicht bei den eigenen Dateien („Datenhygiene“)
» Auswahl des Wichtigen (Person, Familie, Archiv)
» Vorsorge für die Zukunft (Familien- und Kommunalgeschichte, digitale Hinterlassenschaft)
» Erhaltung auf lange Zeit (eigene Lebensspanne, Nachkommen, Archiv)
Vorkenntnisse: Souveräner Umgang mit dem Computer und die wichtigsten mit dem Internet verbundenen Fähigkeiten: Dateien benennen und ablegen, im Internet suchen, E-Mails, Messenger und Social Media-Dienste nutzen. Im Kurs können eigene Geräte verwendet werden.

Anmeldung: bis Donnerstag, 02. Mai **N335**

Beginn: Mittwoch, 08. Mai
Zeit: 15.00–17.00 Uhr
Dauer: 4 Nachmittage
Kosten: € 88,-
Leitung: Mag. Dr. Wolfram Dornik, Historiker, Leiter des Stadtarchivs Graz
Amelie Rakar, Stadtarchiv Graz

Die wichtigsten weiterführenden Links im Überblick:



[Pflege und Betreuung zu Hause Hilfswerk Steiermark](https://bit.ly/4949UqQ)
<https://bit.ly/4949UqQ>

[Leitfaden Pflege zu Hause des Landes Steiermark](https://bit.ly/4cBbeEO)
<https://bit.ly/4cBbeEO>





STEUERLICHE SENIORENBERATUNG

Mag. Michael Binder

Neufeldweg 93, 8010 Graz
Telefon 0316/427428, Fax 30
michael.binder@binder-partner.com

Wie funktioniert das mit dem Pensionisten- bzw. Alleinverdienerabsetzbetrag?

Der Pensionistenabsetzbetrag steht jedem/-r Pensionisten/-in zu, dessen jährliche steuerpflichtigen Einkünfte 2024 eine maximale Höhe von € 29.482 (2023: € 26.826) nicht übersteigen. Der Absetzbetrag beträgt 2024 maximal € 954 (2023: € 868) pro Jahr und wird automatisch bei der Berechnung der Lohnsteuer berücksichtigt. Der erhöhte Pensionistenabsetzbetrag liegt 2024 bei € 1.405 (2023: € 1.278).

Erhält man neben der gesetzlichen Pension eine Firmenpension, dann ist keine verpflichtende gemeinsame Versteuerung vorgesehen; in diesem Fall ist eine Arbeitnehmerveranlagung (Formular L1) durchzuführen.

Für die Inanspruchnahme müssen bestimmte Voraussetzungen in Zusammenhang mit dem jährlichen Einkommen zutreffen, insbesondere hinsichtlich der Höhe der Pension; beim erhöhten Pensionistenabsetzbetrag ist auch das Einkommen des/der Partners/-in relevant.

Der Absetzbetrag vermindert sich gleichmäßig einschleichend bei Bezügen zwischen € 20.233 und € 29.482 gleichmäßig einschleichend; ab € 29.482 steht er nicht mehr zu.

Der erhöhte Pensionistenabsetzbetrag beträgt 2024 insgesamt € 1.405 (2023: € 1.278); folgende Voraussetzungen müssen zutreffen:

- Die jährlichen steuerpflichtigen Einkünfte betragen höchstens € 29.482; bis zu einem jährlichen Einkommen von € 23.043 wird der volle

Betrag gewährt, darüber hinaus wird er bis zur Grenze von € 29.482 eingeschliffen,

- der Steuerpflichtige lebt mindestens 6 Monate in einer Ehe oder eingetragenen Partnerschaft,
- die jährlichen Einkünfte des/der Partners/-in übersteigen € 2.544 nicht,
- der/die Pensionist/-in hat keinen Anspruch auf einen Alleinverdienerabsetzbetrag.

Zur Information: der **Alleinverdienerabsetzbetrag** ist für Familien gedacht, bei denen nur ein Elternteil berufstätig ist; dieser steht nur unter nachfolgenden Voraussetzungen zu:

- der Alleinverdiener/-in hat mindestens 1 Kind mit Familienbeihilfenbezug,
- er muss mindestens 6 Monate im Kalender verheiratet sein, in einer eingetragenen Partnerschaft leben, oder über den gleichen Zeitraum hinweg in einer Lebensgemeinschaft leben,
- er darf nicht dauerhaft von seinem (Ehe-) Partner/Lebensgefährten getrennt leben, muss also über den gleichen Meldezettel verfügen,
- zusätzlich darf der Partner in 2024 maximal jährliche Einkünfte in Höhe von € 6.924,26 (2023: € 6.312) haben.

Zur Berechnung dieser Höchstsumme werden sämtliche Einkunftsarten herangezogen.

STEUER-INFO-TERMINE

Rat und tatkräftige Hilfe in Steuerangelegenheiten bietet der Steirische Seniorenbund in der Landesgeschäftsstelle, Karmeliterplatz 5 in 8010 Graz, wieder an. Die kostenlose Beratung wird von unserem Steuerberater Mag. Michael Binder vorgenommen.

Donnerstag, 16. 05. und 20. 06. 2024 JEWELS UM 14 UHR

Teilnahme am Sprechtag nur nach telefonischer Vereinbarung unter T: 0316/822130.

† NACHRUF

Rechtsanwalt Dr. Gert Ragossnig gab mit seinen Artikeln in „Die gute Stunde“, und später „zeitlos“ in der Rubrik „Die juristische Seniorenberatung“ von 1995 bis 2013, also über 18 Jahre, vielen unserer Mitglieder Orientierung in der nicht immer leicht zu begehrenen Welt des Rechtes.

Gerade für solche, die es sich nicht richten konnten, bot er konkrete Hilfe. Neben seinen Kolumnen tat er das persönlich in seinen Sprechstunden für die Mitglieder des Seniorenbundes, jeden dritten Montag im Monat. Die Menschen, die Rat etwa bei der Abfassung von Testamenten, in Erbangelegenheiten oder im Blick auf Kaufverträge suchten, fanden nicht nur diesen, sondern auch einen Menschen, der auf sie einging und im persönlichen Gespräch eine wirkliche Hilfe über das Juristische hinaus war. Dabei ist nicht nur die Tatsache bedeutsam, dass er half, sondern auch wie er auf die Menschen einging.

Mit dem Dank für diese seine Tätigkeiten verbinden wir das Versprechen, in seinem Sinne auch in Zukunft besonders für die, die es dringend brauchen, da zu sein mit Rat und Tat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

RECHTSBERATUNG – SPRECHTAGE

Achtung: Teilnahme an Sprechtagen nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 0316/822130). Die Kanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner hält vierwöchentlich nachmittags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr einen Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes, 8010 Graz, Karmeliterplatz 5, ab.

Die nächsten Termine sind am Montag **06. 05., 03. 06. und am 01. 07. 2024 um 16 Uhr**. Für unsere Mitglieder entstehen für die rechtlichen Auskünfte im Rahmen des Sprechtags keinerlei Kosten.



„Du verstehst mi net“

Kürzlich hat mir eine Kollegin vorgeworfen, dass die Tierhalter von einem Beratungsgespräch bei mir nur Bruchteile verstanden hätten. Grund genug um sich mit dem Thema eingehender zu beschäftigen, denn niemand hat mehr Verständnis für dieses Dilemma als wir Tierärzte – wir können mit unseren Patienten nämlich praktisch gar nicht verbal kommunizieren.

In der Kommunikationslehre gibt es das „Sender/Empfänger“-Modell. Der Sender möchte Information transportieren und wenn der Empfänger diese Information auch erhält, dann ist erst einmal alles in Ordnung. Leider klappt das in der Praxis nicht immer. Wenn zwei Funkgeräte auf unterschiedliche Frequenzen eingestellt sind, dann ist unmittelbar einmal nicht der Sender unfähig dazu seine Inhalte korrekt ins Mikrofon zu sprechen und in selber Weise ist auch der Empfänger nicht unmittelbar schuld, da er ja auch in der Lage ist die Information aus dem Lautsprecher des Funkgerätes zu verstehen. Verantwortlich für den Misserfolg ist in diesem Fall die fehlende Abstimmung im Bezug auf den „Kommunikationskanal“.

Im Besitzergespräch sind meiner Erfahrung nach Emotionen der stärkste Störfaktor. Angst und Sorge stehen hier meist an oberster Stelle.

So gut wie alle Tierhalter sind besorgt um den Zustand ihres Haustieres. Sonst hätten sie sich im Regelfall auch nicht um den Tierarzttermin bemüht. Die Sorge um das Tier lähmt jedoch manche Besitzer so stark, dass sie im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr „zuhören“ können. Andere ärgern sich vor dem Termin so sehr über den fehlenden Autoparkplatz, einen Stau während der Anfahrt oder die Tatsache, dass die Rezeptionistin den Namen des Haustieres falsch ausgesprochen hat, dass sich die Sorge um die erkrankte Katze oder den verletzten Hund in Wut und Aggression wandelt.

Neben der Emotion spielt im Alltag auch die Semantik eine wesentliche Rolle in der Entstehung von Kommunikationsproblemen. Ein Kunde mit starkem Akzent wird mir das Verhalten seines Hundes anders beschreiben als der Oberarzt aus dem LKH, der medizinische Fachbegriffe verwendet. Die Tierhalterin, die telefonisch erklärt, dass der Hund sein Bein jetzt „gar nicht mehr“ belastet, erscheint am Nachmittag zum Termin mit einem Hund, der auf allen Vieren in die Ordination spaziert, im Trab aber einzelne Schritte aussetzt.

Auch uns Tiermedizinern wird vorgeworfen, uns fallweise hinter Fachbegriffen zu „verstecken“. Durch medizinische Fachterminologie haben Tierärzte im Gespräch miteinander die Möglichkeit schnell und unmissverständlich komplexe Problemfelder ansprechen zu können. Dies funktioniert gut, wenn Sender und Empfänger alle diesen fachbegrifflichen „Kommunikationskanal“ kennen. Im Gespräch mit Kunden müssen dann die Fachbegriffe aber zumindest kurz aufgeschlüsselt und näher erklärt werden damit die Verständigung einigermaßen funktioniert.

Eine Kombination aus Emotion und Semantik stellt der Problembereich Kosten dar. Leider sind die Haustiere in Österreich mehrheitlich nicht krankenversichert. Somit bleibt es die Verantwortung des Tierhalters für die Vergütung der tierärztlichen Leistungen Sorge zu tragen. Die wenigsten Tierhalter möchten klar sagen, dass ihnen die Behebung des tierischen Leidens nicht so viel Geld wert ist. Damit erscheint man möglicherweise empathielos oder geizig.

„Ich möchte nicht, dass Murli leidet.“ Bedeutet in Wahrheit – „Die Behandlung ist mir zu teuer, Einschlafen wäre mir lieber“.

Einfacher ist es oft für Tierhalter die Krankheitssymptome abgeschwächt zu beschreiben. „Den Durchfall hat Hektor schon seit 2 Monaten – aber nie so schlimm“.

Manchmal wird auch mögliches Eigenverschulden unterschlagen, wenn zum Beispiel ein Tierhalter Stein und Bein schwört er hätte die Augensalbe konsequent 3x täglich verabreicht, die Tube aber nach zwei Wochen noch immer zu ¾ voll ist.

Ich verstehe beim besten Willen nicht alle Kommunikationsprobleme in meinem Berufsalltag, folgende Empfehlungen zur Verständigung beim Tierarzt kann ich aber guten Gewissens an Tierhalter geben:

- Versuchen Sie 10 Minuten vor dem vereinbarten Termin in der Praxis/Klinik zu sein.
- Während des Wartens versuchen Sie Ihre Gedanken zu ordnen, statt mit dem Handy zu spielen.

- ✓ **Welches Problem habe ich selbst bei meinem Tier beobachtet?**
- ✓ **Was ist meine größte Sorge? Was ist meine Erwartung?**
- ✓ **Was ist mein Budget?**

- Seien Sie ehrlich – es geht um das Tier.
- Bitten Sie den Tierarzt schon zu Beginn der Behandlung um einen schriftlichen Befundbericht und um ein schriftliches Therapieprotokoll.
- Bleiben Sie bitte höflich und respektvoll im Umgang mit allen Teammitgliedern der Tierarztpraxis.
- Das Gespräch mit dem Tierarzt findet nur für SIE statt – deshalb haben Sie auch das Recht sofort Feedback zu geben, wenn Sie etwas nicht verstanden haben – nur so kann der Tierarzt in der Sekunde nachbessern und die fehlende Information neu für Sie aufbereiten.



Mag. med. vet.
Wolfgang Kneifel

Tierklinik Graz Thalerhof
Eduard-Ast-Straße 13
8073 Feldkirchen bei Graz
+43 3135 23000

Hobby: Alles begann mit Kerbschnitzen



Man sieht bei Toni Paierl, unserem engagierten Bezirksobmann von Weiz, Holzschnitzschätze in allen Formen: Herzen, Vögel, Vasen, Madonnen, Kreuze, Engel, Serviettenständer, Obstschalen, Blumen, Sonne, Reliefs, Schnapshobel (Stamperlträger), Osterhasen und beeindruckende Wanduhren.

Das Interesse fürs Schnitzen gibt es von Hobbykünstler LO-Stv. BO Toni Paierl aus St. Margarethen an der Raab schon sehr lange und begann mit Kerbschnitzen. Die Grundbegriffe für dieses Hobby lernte er von seinen Freunden. Schnitzte er anfangs noch mit dem Stanley-Messer, verwendet er heute das perfekte Werkzeug. Um das Wissen ums Schnitzen zu erweitern, wurden auch zahlreiche Bücher gewälzt. Aber die grundlegenden Begriffe erhielt Toni bei einem sechstägigen Seminar im Lechtal. Dank der dortigen vielen Informationen waren die Ergebnisse sehenswert: eine lachende Sonne, eine Obstschale, ein Mund und eine Madonna mit Kind.

Die besten Schnitzarbeiten gelangen und gelingen ihm aber aus dem Holz der Linde. Gemeinsam mit Freunden kaufte er in seiner Heimat eine rund 25 Meter lange Linde mit einem Durchmesser von etwas über einem Meter. Diese wurde für die zukünftigen Schnitzereien aufgearbeitet. Dabei wurde nichts weggeworfen. Alles findet seine Verwendung – auch wenn Äste vorhanden sind.

Wenn größere Schnitzarbeiten angesagt sind, verbringt Toni gut und gerne einen halben Tag bei vollkommener Ruhe und Konzentration an seinem Arbeitstisch. Dann gibt es kein Telefon, kein Radio oder Fernsehen. Zu diesen größeren Exemplaren gehören zahlreiche Wanduhren (rund 80 cm hoch). Eines dieser Prachtexemplare ist jene Wanduhr, die er seiner Gattin schenkte. Nicht minder großartig ist auch jene Wanduhr, die sein Sohn bzw. seine Schwiegertochter als Hochzeitsgeschenk erhielten.

Die Schnitzarbeiten aus „seiner“ Linde haben für ihn logischerweise einen besonderen Bezug zu seiner Heimat. Er verarbeitet das Holz immer mit Achtung. Schnitzen bedeutet für ihn: Zufriedenheit, einen Wunsch erfüllt sowie Freude etwas Positives geschaffen zu haben und hie und da auch Schmunzeln.

Text und Fotos: E. Hrastrnjg



Ehejahre

50 · 60



65 · 70



EIBISWALD • Christine und Friedrich Schuiki vulgo Wasserleiter feierten mit ihrer Familie die Eisene Hochzeit. Auch der Seniorenbund gratulierte und wünschte ihnen noch viele glückliche, gesunde, gemeinsame Jahre mit Gottes Segen.



PÖLLAUBERG • Das Ehepaar Maria und Franz Ebner feierte das Fest der Eisernen Hochzeit (I.). Anneliese und Franz Massenbauer (r.) hatten ihre Goldene Hochzeit. Die Ortsgruppe wünschte den Jubelpaaren Gesundheit und noch viele weitere gemeinsame Jahre.



HEILBRUNN • Helene und Johann Unterberger feierten ihre Eisene Hochzeit. Die Ortsgruppe möchte auf diesem Weg sehr herzlich gratulieren und wünscht dem Jubelpaar alles erdenklich Gute und dankt für die 27-jährige Mitgliedschaft.



SCHLOSSBERG • Die langjährigen Mitglieder Rosa und Franz Krampfl (M.) aus Großwalz feierten ihre Eisene Hochzeit. Obm. Robert Schubert und Vorstandsmitglied Dorothea Poscharnig besuchten das Jubelpaar und wünschten alles Gute und vor allem Gesundheit.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN • Maria und Florian Brunner feierten ihren 65. Hochzeitstag. Obm. Josef Arnus und Johann Hummer gratulierten sehr herzlich und wünschten alles Gute.



HARTL-KAINDORF • Das Ehepaar Maria und Friedrich Preiß aus Hochstadl feierte mit seinen drei Kindern, Schwiegerkindern, acht Enkeln, vier Urenkeln und vielen weiteren lieben Gästen das Fest der Eisernen Hochzeit. Wir wünschten dem Jubelpaar alles Gute und noch viele glückliche und gemeinsame Jahre.



DECHANTSKIRCHEN • Das Ehepaar Christine und Norbert Gruber feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche, gesunde und gemeinsame Jahre.



EIBISWALD • Goldene Hochzeit feierte mit ihrer Familie Annemarie und Franz Gutschy vulgo Polz. Der Seniorenbund gratulierte und dankte ihnen, dass sie viele Aktivitäten und Sitzungen in ihrem Gasthaus machen konnten.



EIBISWALD • Veronika und Josef Kremser vulgo Wolfmüller feierten mit der Familie die Goldene Hochzeit. Der Seniorenbund mit Obfrau Chlotilde Reinisch gratulierte dem Kassier-Stellvertreter und seiner Gattin sehr herzlich und dankte für die tolle Mitarbeit.



EIBISWALD • Theresia und Franz Roßmann feierten ihre Goldene Hochzeit mit ihrer Familie und Freunden. Sie gratulierten ihnen und wünschten noch viele gesunde und glückliche gemeinsame Jahre. Der Seniorenbund mit Obfrau Chlotilde Reinisch schloss sich diesen Glückwünschen an.



EIBISWALD • Goldene Hochzeit feierten Maria und Josef Sojnik mit ihrer Familie und Freunden. Der Seniorenbund gratulierte und wünschte noch viele gesunde Jahre miteinander.



FISCHBACH • Das Diamantene Hochzeitsjubiläum feierten Theresia und Johann Ocherbauer. Die Ortsgruppe wünschte dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, fröhliche und gesunde Jahre.



NITSCHA • Ehrenobmann Johann Konrad und seine charmante Gattin Erna feierten im Mai ihre Diamantene Hochzeit. Der Vorstand gratulierte sehr herzlich und wünschte dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre.



ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN • Die Goldene Hochzeit feierten Elfriede und Karl Hirzer aus Kaibing im Februar in der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl. Die Ortsgruppe wünschte dem Jubelpaar Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.



ST. LORENZEN AM WECHSEL • Zur Goldenen Hochzeit von Gertrude und Alois Luef gratulierten Obm. Alois Kogler und Maria Riegler. Die Ortsgruppe wünschte für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Gesundheit.



ST. LORENZEN AM WECHSEL • Zur Diamantenen Hochzeit von Maria und Horst Singer überbrachten Obm. Alois Kogler und Elisabeth Holzer die besten Glückwünsche der Ortsgruppe und wünschten dem Jubelpaar alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

MÜRZZUSCHLAG

KAPELLEN

Schnapserkönig gekürt

Am 14. März kürte die Ortgruppe im GH Borkenkäfer in Neuberg den „Schnapserkönig“. Die zahlreichen Teilnehmer spielten dabei in Gruppen und in der Obhut, der für die Veranstaltung Verantwortlichen, Obm. Heinz Bitesser und Maria Holzer, das sehr faire Turnier. Die Siegerplätze erreichten Ing. Johann Pink vor Rudolf Scheifinger und Hermann Moser. Alle Teilnehmer erhielten wunderschöne Preise.



Die siegreichen Drei.

KRIEGLACH

Ausflug nach Neuberg

Unsere Ortsgruppe besuchte die Kaiserhof Glasmanufaktur und erlebte eine beeindruckende Vorführung der Glasbläserkunst. Auch eine Kirchenführung im Münster Neuberg stand auf dem Programm.

Das anschließende gemütliche Beisammensein im GH Anni Holzer mit musikalischer Begleitung durch das „Wirtshaus-Trio“ mit Traude Holzer, war ein schöner Ausklang unseres Ausfluges.



Die Mitglieder umgeben von Glas-Kunststücken.

REDAKTIONSSCHLUSS
31. Mai 2024 um 10 Uhr

STANZ

Verleihung von Ehrenzeichen

Am 22. März fand unsere JHV statt. LG Fritz Roll, LAbg. Conny Izzo sowie GR Gerald Griesenhofer erwiesen uns die Ehre. Sie betonten in ihren Referaten den Status der Senioren und die derzeitige Situation in Politik und Wirtschaft sowie die Herausforderung im heurigen Wahljahr. An 18 Mitglieder wurde das Bronzene Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft sowie an 14 Mitglieder das Silberne Ehrenzeichen verliehen. Das „Goldene“ erhielten Rosa Drexler für ihren großartigen Einsatz und ihre Unterstützung in allen Belangen sowie Hermann Bruggraber für seine jahrzehntelange Mitgliedschaft und seine Verlässlichkeit als Sprengelleiter. Obm. Herbert Drexler dankte allen Mitgliedern und freut sich auf weitere schöne Begegnungen im Kreis der Senioren.



Gemeinschaftsfoto mit den Ehrengästen.

DEUTSCHLANDSBERG

BEZIRK DEUTSCHLANDSBERG

Bezirksgruppen-Jahreshauptversammlung

Am 12. März fand beim Josefwirt in St. Josef die Jahreshauptversammlung des Bezirks statt, bei der alle Obleute mit Begleitern anwesend waren. Nach den informativen Ausführungen von LG Friedrich Roll und Hinweisen von BO Mag. Luise Zettl auf die kommenden Veranstaltungen (Wandertag, Theaterweg, Ausflug nach Maribor, Tabletkurse) präsentierten Jenny Vollmann und Arne Öhlknecht mit Enthusiasmus das Sportunion-Projekt „Aktiv & bewegt älter“. Es folgte Organisatorisches bezüglich des Landesseniorentags. Dann hatte Peter Krasser Gelegenheit, sein Herzprojekt „Schule Äthiopien“ auch diesem Kreis vorzustellen. Er faszinierte wie immer mit Wort und Bild. Das gemeinsame Mittagessen bildete den würdigen Abschluss dieses Vormittags.



Anlässlich der Jahreshauptversammlung.

BAD GAMS

Neuwahl und neues Ehrenmitglied

Zur Generalversammlung am 7. März waren als Ehrengäste auch Bgm. Mag. Josef Wallner (Deutschlandsberg) und Lotte Reinisch gekommen. Der bestehende Vorstand wurde durch die Neuwahl um Obm. Siegbert Porotschnik erweitert. Alle anderen Funktionen sind gleich besetzt.

Das Arbeitsprogramm 2024 umfasst Ausflüge, Exkursionen und Konzerte, wie z. B. Muttertagsfahrt zu einer Orchideen-Ausstellung, Operettenbesuch „Die Zirkusprinzessin“, Führung im Parlament und Konzert in Lannach („Dein ist mein ganzes Herz“).

Margarethe Vogelsang wurde auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen zum Ehrenmitglied ernannt. Zum Abschluss wurde die Landeshymne gesungen und danach gemütlich beisammengesessen.



Margarethe Vogelsang wurde Ehrenmitglied.

DEUTSCHLANDSBERG

Erlebniswelt Wasser

Die Ausstellung „Erlebniswelt Wasser“ der Firma MHS-Montagesysteme im Gewerbepark Stainz war beeindruckend. Sie zeigt Wasser in ihrer Vielfalt, als ein Element, das Leben ermöglicht und für Gesundheit und Wohlbefinden verantwortlich ist. Bgm. Karl Bonstingl informierte uns im GH Schar über die Gemeinde.

Die Krokuswanderung ging zum Obsthof Sackl in Rettenbach. Die Führung war verbunden mit einer Verkostung der Apfelsorten sowie Apfelkarottensaft und Apfelsaft. Danke an Familie Sackl.

28 Senioren beteiligten sich am Kreuzschnapsen. Mit 57 Punkten gewannen Alois Kiegerl und Josef Gerngross. Den zweiten Platz belegten drei Teams mit je 56 Punkten: Margot Oswald und Ilse Kiefer, Margarethe Edegger und Franz Stelzl sowie Elisabeth Reiser und Alfred Edegger.



Die stolzen Sieger.

FRAUENTAL

Ein fröhlicher Nachmittag

Die Ortsgruppe lud seine Mitglieder zu einem Zusammenkommen am Tag nach dem Valentinstag in den Genusshof Hainzl-Jauk ein. Obfrau Theresia Fuchshofer begrüßte die vielen Senioren und den Buchautor und Geschichtenerzähler Karl Oswald aus Heimschuh. Er sorgte in steirischem Dialekt „sou wie da Schnobl g'wochn is“ mit seinen Anekdoten und launigen Geschichten aus dem Steirerland für einige fröhliche Stunden.

Auch die kulinarischen Köstlichkeiten der Familie Hainzl-Jauk und die Krapfen der Konditorei Leitner trugen zu einem gelungenen Nachmittag bei. Zum Abschluss der Valentinsfeier überreichte „Rosenkavalier“ Sepp Jauk jeder Dame eine wunderschöne Rose.

Geburtstage hatten: Gertraud Pramberger, Rudolf Deutschmann und Gabriela Daum. Nochmals alles Liebe und Gute.



Die Köstlichkeiten schmeckten ganz offensichtlich ...

PREDING

Brauerei Puntigam

Der erste Ausflug 2024 der Ortsgruppe führte bei wunderschönem Wetter nach Graz. Ziel der Reise war die Brauerei Puntigam, die am Vormittag besucht wurde. Zum Schluss gab es eine Verkostung verschiedener Biersorten. Am Nachmittag ging es zum Botanischen Garten. Es war ein wirklich toller Tag, der alle Senioren beeindruckte.



Ein gutes Bier schmeckt immer.

GRAZ

EGGENBERG

Jahreshauptversammlung

Obm. Egon Pratter begrüßte alle anwesenden 55 Mitglieder und LGF Friedrich Roll sehr herzlich und eröffnete die JHV. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung und Kenntnisnahme, gab es ein Kurzreferat unseres Landesgeschäftsführers über die Pensionserhöhungen der letzten Jahre mit der Frage: „Wie geht es uns heute“. Danach folgten die Rechenschaftsberichte von Obm. Pratter und Kassier Johann Hatzl. Die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

Sehr erfreulich ist, dass im neuen Jahr bereits 25 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Nach der JHV fand der gewohnte Tanznachmittag statt. Zum 90. Geburtstag gratulierten wir Hedwig Schwaiger sehr herzlich. Wir wünschten ihr weiterhin viel Glück und Gesundheit und dankten für die langjährige Mitgliedschaft.

LIEBENAU

Murkraftwerk

Unser erster Ausflug am 16. Februar führte uns zu einer Besichtigung des Laufkraftwerkes Gössendorf. Herr Schwarz (Elektrotechniker) begrüßte uns und erklärte uns mit Hilfe von kleinen Modellen, wie man aus Wasser Strom erzeugt. Anschließend zeigte er uns die Anlage innen und außen, wobei wir über fünf Stockwerke ins Erdinnere bis unter die Mur vordrangen und weit über 300 Stufen bewältigten. Die zwei Kaplan-Turbinen erzeugen 88,3 MW elektrische Energie pro Jahr (entspricht etwa 23.000 Haushalte). Anschließend fuhren wir nach Rettenbach zum GH Tieber zum Schlachtplatzenessen. Das Buffet war wie jedes Jahr eine Augenweide und wir alle langten kräftig zu. Den Nachmittag ließen wir mit einem Spaziergang, mit einem Kartenspiel oder mit Kaffee und Kuchen ausklingen.



Aufmerksame Zuhörer, wie man aus Wasser Strom erzeugt.

MARIATROST

Windkraft - Bio-Eis - Osterhasen

Unsere Fahrt im März führte uns zu drei ganz unterschiedlichen Zielen. Die Windkraftanlage von Lichtenegg ist seit über zwanzig Jahren ein Sinnbild für einen visionären Blick in eine erneuerbare Energiezukunft. Als eine von zwei Anlagen in ganz Österreich verfügt sie über eine Aussichtsplattform, die man

über eine Wendeltreppe im Turm erreicht. Von dort bietet sich ein einzigartiger Ausblick über die malerische Bucklige Welt.

„Aus Muh wird Wow“ ist wohl die beste Kurzfassung der Geschäftsidee des Eis-Greisslers, dem Eismacher aus der Buckligen Welt. Im spektakulären Flying Theater fliegt man virtuell durch die Eis-Produktion. Eine besondere Osterausstellung erwartete uns im Wasserschloss Burgau. Unterschiedliche Kunsthandwerker lieferten österliche Kunstobjekte und Dekorideen.



Die Windkraftanlage von Lichtenegg.

STRASSGANG

Vielfältig wie die Farben des Frühlings

Im Rahmen der vielfältigen Vorträge bei den monatlichen Treffen der Bezirksgruppe gab es Einblicke in die Politik durch Stadtrat Kurt Hohensinner, ins Brauchtum durch Mag. Gerd Weiß und in die Medizin durch die Apothekerin Mag. Doris Leykauf. Die Ausflüge runden das vielfältige Programm ab und finden reges Interesse (z.B. nach Lebring zur Firma Neuroth, Hörakustik, oder auf die Tauplitz).

Kommen Sie vorbei und verbringen Sie gemütliche Stunden bei uns. Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr im Straßganger Kulturzentrum, Kärntnerstraße 402 (außer bei den Ausflügen).



Obfrau Waltraud Hofmann mit Mag. Gerd Weiß.

WETZELSDORF

Gutes Händchen

Alle die ihn schon kannten freuten sich, weil sie wussten, dass sie ein interessanter und unterhaltsamer Vortrag erwartete. Mit dieser Einladung hatte Obm. Johann Ostermann wie immer ein gutes Händchen. Die Rede ist von Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, der Landesobmannstellvertreter des Seniorenbundes ist und einst Professor für Ethik an der Uni Graz war. Er sprach über unsere Gesell-

schaft und würzte seinen Vortrag mit der richtigen Dosis an Pointen, die unsere Schwächen offenlegten, ohne verletzend zu sein. Manchmal steckt dahinter aber eine bittere Pille wie beim Planetenwitz: „Die Erde klagt über die immer größer werdende Menschenschare, die ihr zu schaffen macht. Die anderen Planeten trösten: Das legt sich schon.“ Da können wir Senioren nur dankbar sein für die Gnade der frühen Geburt.



Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Ignaz Unterasinger (Schriftführer), Maria Zach (Kassiererin) und Obm. Johann Ostermann (v.l.).

GRAZ-UMGEBUNG

HART-PURGSTALL

Jahreshauptversammlung

Am 17. März fand unsere JHV im Mehrzwecksaal statt. Obm. Toni Wimmer begrüßte die zahlreichen Mitglieder sowie Bgm. Reinhard Pichler und LO-Stv. Bezirksobfrau Rosalia Tantscher. Danach gab es die Berichte vom Obmann, Kassiererin Irmgard Gingl und Schriftführer Franz Thosold. Langjährige verdiente Mitglieder wurden geehrt: Ehrennadel in Gold erhielten Kassiererin Irmgard Gingl und Richard Bernhard. In Bronze Margareta Bernhart, Anna Wukovich, Josef Hirzmann und Stefan Karner-Friedrich. Obm. Wimmer dankte allen Mitgliedern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Am 10. Februar trafen wir uns zu einem fröhlichen bunten Nachmittag. Anfang März feierten wir den Jahresabschluss unserer Kegelrunde. Die Abschlussfeier der Kartenrunde feierten wir am 18. März bei Familie Kohlfürst.



Die geehrten Mitglieder.

HITZENDORF

Ein voller Erfolg

Am 15. Februar feierte die Ortsgruppe ihre Jahreshauptversammlung. Obm. Fritz Reinbacher begrüßte die Mitglieder und die Ehrengäste. LGF Fritz Roll und Vzbgm. Monika Hubmann würdigten die Rolle des Vereins. Die Berichte des

Obmanns sowie der Reise- und Kulturreferentin zeigten die Aktivitäten und die Gemeinschaft des Seniorenbundes. Der Kassabericht unterstrich die finanzielle Basis des Vereins.

Die Mitglieder dankten dem scheidenden Vorstand für sein Engagement. Der neu gewählte Vorstand blickt mit frischem Elan in die Zukunft. Obfrau Sigrid Spath skizzierte die Vision des Vereins: ein aktives Miteinander, gemeinsame Aktivitäten, und gegenseitige Unterstützung.



Vzbgm. M. Hubmann, Marianne Waldbauer (Schriftführer-Stv.), Johann Tappler, Obfrau-Stv. Cäcilia Kager, Siegfried Poier (Radfahrbetreuer), Obfrau Sigrid Spath, LGF Fritz Roll, Maridi Schmer (Kassiererin), Hermine Poier (Kassiererin-Stv.), Gertrude Spath (v.l.).

KALSDORF

Frühlingserwachen auf Schloss Burgau

Unser Märzausflug führte zum „Frühlingserwachen auf Schloss Burgau“. Die Frühlings- und Osterausstellung begeisterte mit ihrem Angebot an Kunsthandwerk und regionalen Köstlichkeiten. Es machte Spaß nach Mitbringsel für den Ostertisch zu stöbern. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen in der Harter Teichschenke ging es weiter ins Kerzenland in Bad Waltersdorf, wo wir Interessantes über die kunstvolle, manuelle Kerzenherstellung erfuhren. Die 300 qm große Ausstellungsfläche bietet eine reiche Auswahl an Kerzen und Wachsprodukten mit passendem Zubehör. Auch hier wanderten einige der Produkte zur Verschönerung in die Einkaufskörbe. Der Ausflug fand seinen passenden Abschluss in der Buschenschank Thaler in Bad Waltersdorf.

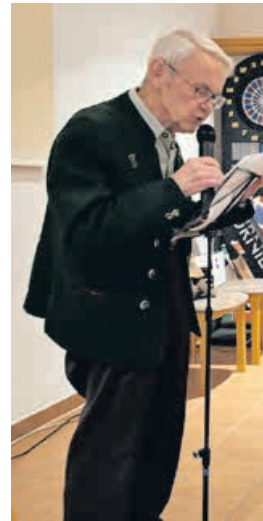


Besuch der Kerzenausstellung in Bad Waltersdorf.

REDAKTIONSSCHLUSS
31. Mai 2024 um 10 Uhr

KUMBERG

Faschingsfeier mit Tombola



Unser Obmann Hannes Trost.

Am 8. Februar fand unsere Seniorenfaschingsfeier statt. Wir hatten wieder unsere Tombola mit wunderschönen Preisen (eine Torte, ein Korb Äpfel und Wein). Die Versteigerung nahm Toni Auer vor. Obm. Hannes Trost umrahmte unsere Feier mit Musik. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Jause und viele Gespräche.

Am 7. März hielten wir unsere Jahreshauptversammlung ab. Am Anfang hielt Obm. Trost eine Ansprache. Ihm folgte Bgm. Franz Gruber mit einer Rede. Community Nurse, Frau Steinwider, hielt einen lehrreichen Vortrag. Im Anschluss erzählte Obm. Klaus Gabriele (Semriach) über den Jakobsweg und zeigte dazu schöne Bilder. Abschließend genossen wir eine Jause und das gemütliche Beisammensein.

RAABA-GRAMBACH

Ehrungen und Wahl

Im November 2023 wurde unser Ehrenobmann Walter Weber mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde ausgezeichnet und unser Alt-Bgm. Ehrenobmann Franz Pfeilstecher wurde im Rahmen unserer Weihnachtsfeier für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Ortsgruppe geehrt.

Am 2. März 2024 fand die Wahl des neuen Vorstandes mit Obfrau Christine Papst-Kern statt. Als Ehrengäste begrüßten wir GF LO Ernest Schwindsackl und LGF Friedrich Roll, LO-Stv. BO Rosalia Tantscher und die Vizebürgermeister Werner Müller und Adolf Kohlbacher. Auch für 2024 haben wir viele Veranstaltungen vorbereitet: sieben Tagesausflüge, eine 5-Tages-Fahrt, Muttertagsfeier, monatliches Volksliedsingen und Kartenspielen sowie als Abschluss die Adventfeier. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.



GF LO Ernest Schwindsackl gratulierte Obfrau Christine Papst-Kern zur Wahl.

SEMRIACH

85. Geburtstagsfeier

Eine Abordnung des Vorstandes der Ortsgruppe war bei der Feier zum 85. Geburtstag von Johann Schinnerl, und traf einen rüstigen und mitteilbaren Jubilar an, der sich sehr fürsorglich um die Besucher kümmerte. Wir wünschen noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit und danken für den netten Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre.



Johann Schinnerl mit seinen Gratulanten.

STATTEGG

Faschingsausklang

Am Faschingsdienstag musste noch einmal richtig gefeiert werden. Deshalb traf sich die Ortsgruppe zu einem geselligen Beisammensein. Es waren zwar nicht viele maskiert, aber alle hatten großen Spaß bei diesem Treffen.



Am Faschingsdienstag hatten alle noch viel Spaß.

WUNDSCHUH

Jahreshauptversammlung

Am 27. Jänner hielt die Ortsgruppe ihre Jahreshauptversammlung beim Kirchenwirt ab. Groß war die Freude, dass uns auch viele Gäste besuchten, u.a. GF LO BR Ernest Schwindsackl, LO-Stv. Bezirksobfrau Rosalia Tantscher sowie Bgm. Barbara Walch und Alt-Bgm. Karl Brodschneider. Nach der Begrüßung durch Obm. Alois Strommer hielten die Gäste informative Reden. Daraufhin wurde der Tätigkeitsbericht 2023 und die Vorschau für dieses Jahr vorgetragen. Nach dem Bericht des Kassiers und der Entlastung durch die Kassaprüfer wurde die Versammlung beendet und alle Mitglieder waren zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.



Am 9. Februar hatten wir unsere erste Ausfahrt zum GH Tieber in Rettenbach zum Schlachtplattessen. Dank geht an all jene Mitglieder, die mitgekommen sind.

Obm. Alois Strommer, Bgm. Barbara Walch, Bezirksobfrau Rosalia Tantscher und LO BR Ernest Schwindsackl.

HARTBERG-FÜRSTENFELD

FÜRSTENFELD

BAD BLUMAU

Rosenmontag-Ball

Am 12. Februar hielten wir unseren Rosenmontag-Ball im Kulturzentrum Bad Blumau ab. Obm. Franz Hanfstingl konnte zahlreiche Ehrengäste und Gäste aus den umliegenden Ortsgruppen begrüßen. Die Stimmung war ausgezeichnet. Die Gäste konnten bei toller Tanzmusik von „Feuer & Eis“ ihr Tanzbein schwingen und unsere „Bad Blumauer Dancing Queens“ legten unter tosendem Beifall einen Show-Tanz hin. Zum Abschluss gab es eine Verlosung. Wir danken allen Sponsoren und unseren Mitgliedern für die Korb Spenden. Danke auch allen Helfern, welche mit vollem Einsatz dabei waren und Danke unseren Mehlspeisköchinnen. Tipp: Unsere Homepage mit Fotos der Veranstaltungen unter: www.sb.bad-blumau-gemeinde.at



Tosenden Applaus gab es für die „Bad Blumauer Dancing Queens“.

BURGAU

Ausflug nach Indien

Mit einem tollen Lichtbildervortrag über Indien, Nepal und Kaschmir wurde das neue Jahr in unserer Ortsgruppe eröffnet. Obm. Wolfgang Hempel erzählte uns viel Interessantes über diese fernen Länder, welche er vor einigen Jahren bereiste, und wir nun auf diesem Wege kennenlernen konnten. Es waren herrliche Eindrücke von einer uns fremden Kultur.

GROSSSTEINBACH

Zum Gösserbräu nach Leoben

Der erste Ausflug im März führte zum Gösserbräu in Leoben. Wir erfuhren viel über die Entstehungsgeschichte dieses großen und modern ausgestatteten Bierbetriebes, wo z.B. pro Stunde 40.000 Flaschen und 30.000 Dosen Gösserbier abgefüllt werden. Heute zählt Gösser zu den international bekanntesten Biermarken aus Österreich. Abschließend gab es eine Verkostung verschiedener Biersorten sowie schmackhafte Bierbrezel. Obfrau Dorli Groß gratulierte Margarete Scheibelhofer zum 70. Geburtstag, Irmgard Supper und Hermann Wallner zum 75er, Rudolf Möstl und Ing. Margareta Derler zum 80. Geburtstag, Josef Groß zum 85er und Franz Fink zum 93. Geburtstag und wünschte viel Gesundheit.



Der Ausflug ging zum Gösserbräu in Leoben.

ILZ

Faschingskränzchen

Bei unserem Kränzchen am Faschingsdienstag konnte Obfrau Johanna Fleischhacker Bgm. Stefan Wilhelm, Bgm. a.D. Rupert Fleischhacker, Bgm. a.D. Johann Potzmann, BO DI Heinrich Novak, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser, Ehrenobfrau Erna Jeindl sowie unsere als auch viele Mitglieder anderer Ortsgruppen begrüßen. Zur Musik vom Duo „Rudi und Fred“ wurde eifrig das Tanzbein geschwungen. Im Café unterhielten OSR Hans Jörger mit dem Ehepaar Dr. Preißler und Herbert Lenz die Gäste mit stimmungsvoller Musik. Mit der Verlosung vieler schöner Preise ging ein gelungener Faschingsnachmittag zu Ende. Geburtstage hatten: Rudolf Schmidt (75); Maria Ohner und Eleonore Schuller (beide 91); Theresia Wagner (98). Wir wünschen viel Gesundheit, Glück und Freude im neuen Lebensjahr.



Das Serviceteam mit „Supermascherl“.

LOIPERSDORF-STEIN

Jahreshauptversammlung

Am 9. März fand die JHV mit Neuwahlen statt. Obfrau Annemarie Lenz wurde mit 100 Prozent bestätigt. Obfrau Lenz sowie die anderen Funktionäre berichteten über die Tätigkeiten 2023. Die Ehrengäste LGF Fritz Roll, BO DI Heinrich Novak und Bgm. Herbert Spirk dankten für die Einladung. Sie lobten die Aktivitäten und das gute Miteinander, würdigten die Generation für ihre erbrachten Leistungen für dieses Land. Dankbar wurde die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde erwähnt. Herzlich gratuliert wurde Obfrau Lenz und dem neuen Vorstand. Ein großes Dankeschön geht an alle ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Danach lud Bgm. Spirk zu einem Imbiss ein. Geburtstage: Richard Lenz, Frieda Sorger und Maria Stessl (alle 80). Herzlichen Glückwunsch.



Der Vorstand mit Ehrengästen.

HARTBERG

BLAINDORF

Unser Obmann ist 70

Im Februar lud unser Obm. Karl Kutschera anlässlich seines runden Geburtstags die Vorstandsmitglieder zu einer kleinen Feier ein. Im Zuge dieser Feier wurde auch dem Vorstandsmitglied Edmund Tuider zum 75er gratuliert. Wir wünschen weiterhin alles Gute, Frohsinn und vor allem Gesundheit. Auch 2024 ist es dem Vorstand ein Anliegen, seine Senioren dank unterschiedlicher Veranstaltungen geistig und körperlich fit zu halten. Im Jänner startete eine kleine Gruppe zu einer Schneewanderung auf den Hochwechsel. Der 1. Kegelnabend im Februar wurde sehr gut angenommen. Großen Anklang fand im März die Besichtigung des neuen Firmengeländes der Firma Egger Glas in Gersdorf. Danach ging es zum Buschenschank Burger, wo Peter Ober zu seinem 85. Geburtstag gratuliert wurde.



Obm. Karl Kutschera und Edmund Tuider.

Peter Ober wurde 85.

DECHANTSKIRCHEN

Jahreshauptversammlung

Der 19. März ist der Tag unserer Jahreshauptversammlung. Nach der Hl. Messe gab es im GH Schwammer eine Jause. Obm. Franz Pausackerl konnte als Ehrengäste Bgm. Waltraud Schwammer, Pfarrer Patrick Schützenhofer sowie BO-Stv. Anna Prasch begrüßen. Die Schriftführer Helene und Günther Perthold sind nach 15 Jahren Tätigkeit zurückgetreten. Die Nachfolger sind Franz Brauchart, Karl Maurer und KassiererIn Josefa Schraml. Geburtstage feierten: Ludmilla Schärf, Aloisia Höllerbauer, Franz Salmhofer (alle 75); Maria Vorauer, Theresia Vorauer, Hermine Pichler, Franz Putz, Walter Höller (alle 80); Maria Gremsl, Alfred Mittermüller, Josef Vorauer, Josef Pausackerl (alle 85). Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Helene und Günther Perthold wurden gebührend verabschiedet.

FRIEDBERG

Alt und Jung verbindet

Im Jahr 2017 entschloss sich die Ortsgruppe einen Kindermaskenball zu organisieren. Obfrau Bernada Pfeffer und ihr Team verwandelten das GH „Hubertushof“ in einen bunten Ballsaal. Seitdem ist der Kindermaskenball ein Pflichttermin in unserem Veranstaltungskalender. Am 11. Februar fand der 6. Kindermaskenball im Hotel „Schwarzer Adler“ statt (in Zusammenarbeit mit dem Elternverein der Volksschule). Wir sorgten für ein buntes Programm mit Überraschungen und Preisen für die Kinder. Wir danken allen Sponsoren, Eltern und Großeltern für ihre Unterstützung. Der Reinerlös kommt zum größten Teil den Kindern der Volksschule und dem Kindergarten zugute. Weitere Projekte sind u.a. Kartoffelanbau wie anno dazumal mit Pferd und Pflug sowie ein Wandertag mit den Schulkindern.



Heuer fand der Kindermaskenball zum 6. Mal statt.

PINGGAU

Sauschädl-Essen

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung mit anschließendem traditionellen Sauschädl-Essen. Als Ehrengäste begrüßten wir LO-Stv. BO Florian Kohlhauser mit Gattin, Bgm. Leopold Bartsch, Vzbgm. Herbert Zingl mit Gattin, LAbg. Mag. Lukas Schnitzer, Pfarrer Mag. Christoph Grabner sowie GK Martin Krautgartner. Unser Rückblick auf 2023: Wir organisierten insgesamt zehn Ausflüge (darunter das Parlament), waren für zwei Tage in der Wachau und als Jahresabschluss die Weihnachtsfeier. Geburtstage hatten: Maria Luckerbauer (90); Mathilde Plank und unsere Ehrenobfrau Kornelia Kaltenbacher (beide 85). >>>

Als lustige Einlage präsentierten wir eine Gerichtsverhandlung mit gestohlenem Sauschädl. Es war eine gelungene Veranstaltung.



Viele Mitglieder waren zur JHV und zum Sauschädl-Essen gekommen.

PÖLLAU

Ein bauliches Kleinod

Vielen Teilnehmern an diesem interessanten Ausflug war wohl bekannt, dass die Filialkirche der Pfarre Kaindorf, St. Stefan, etwas Besonderes darstellt. Sie ist eine der wenigen Kirchen in der Steiermark, deren gotischer Originalzustand weitgehend erhalten blieb. Wir danken Siegfried Stalzer sehr herzlich, weil er uns mit großer Sachkenntnis auf die künstlerischen sowie baulichen Besonderheiten der Gotik hinwies.

Kultur mit anschließendem Buschenschankbesuch lassen sich durchaus vereinbaren. Bei Kogler in Schönegg ließen wir den interessanten Nachmittag ausklingen.



Die Gruppe an der Westfassade mit Obfrau Maria Petz und zwei ihrer Enkel.
Foto: Ferdinand Kliehm

PÖLLAUBERG

Neue Vorstandsmitglieder

Nach dem Gottesdienst (zelebriert von Pfarrer Mag. Roger Ibounigg) und einem gemeinsamen Mittagessen fand am 27. Dezember im GH Kerschhofer unsere JHV mit Neuwahl statt. Dazu konnten wir GF LO BR Ernest Schwindsackl, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser, LABg. Hubert Lang, Bgm. Gerald Klein, Vzbgm. Theresia Heil als Ehrengäste begrüßen.

Neu im Vorstand sind: Obm. Johann Pöttler, sein Stellvertreter Franz Heil, Schriftführerin Maria Straßegger, ihre Stellvertreterin Anneliese Massenbauer, Kassaprüfer Franz Ringhofer. Alle anderen Vorstandsmitglieder (Kassiererin Brigitte Töglhofer, ihre Stellvertreterin Roswitha Koch, Kassaprüfer Anton Cividino) sowie die bisherigen Sprengelleiter wurden in ihren Funktionen bestätigt.



Der Vorstand mit Ehrengästen.

ROHR BEI HARTBERG

Jahreshauptversammlung

Viele Senioren sind unserer Einladung gefolgt. Obm. Gerhard Rosenthal nahm dieses Zusammensein zum Anlass, allen, die das Vereinsleben aufrechterhalten, zu danken. Gemeinsam mit LABg. Lukas Schnitzer und LO-Stv. BO Florian Kohlhauser wurden verdiente Mitglieder geehrt. Ehrenobfrau Resi Freitag erhielt die Goldene Ehrennadel, den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Josef Jeitler, Ferry Heier, Walter Heiling und Hannerl Peindl wurde die Silberne Ehrennadel verliehen. 22 Bronzene Ehrennadeln gingen an langjährige Vereinsmitglieder.

Für das kommende Jahr planten wir wieder viele Aktivitäten. Bei Radtouren, Ausflügen und dem Besuch kultureller Veranstaltungen können wir unser Vereinsleben genießen.

Geburtstage feierten Ferry Heier (80), Maria Peinsipp (70).



Ehrenobfrau Resi Freitag erhielt die Goldene Ehrennadel.

SAIFEN-BODEN

Neue Obfrau

Zu der am 15. März stattgefundenen JHV, konnte Obm. Anton Hoffelner auch die Ehrengäste LGF Friedrich Roll, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser sowie Bgm. Josef Pfeifer begrüßen. Nach Verlesung des Tätigkeits- und Kassaberichtes fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Nachdem unser langjähriger Obmann Anton Hoffelner für eine weitere Periode nicht mehr zur Verfügung stand, wurde die bisherige Schriftführerin Margarete Hoffelner einstimmig zur Obfrau gewählt. Anton Hoffelner wurde zum Ehrenobmann ernannt. Silberne Ehrennadel: Maria Hipfl, Gertrude Pichler. Bronzene Ehrennadel: Adolf Grasser. Dank und Anerkennung für 12 Jahre Obmannstellvertreter: Johann Rieger, Rupert Spreitzhofer.



Der Vorstand mit Obfrau Margarete Hoffelner.



Die Geehrten.

ST. JAKOB IM WALDE

Wertschätzung

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe fand im GH Pink statt. Obm. Johann Gletthofer freute sich zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen zu können. Bgm. Johannes Payerhofer brachte in seinen Grußworten die Wertschätzung für die ältere Generation zum Ausdruck und wies auf die gute Aufbauarbeit hin. Die junge Generation hat nun die Verpflichtung den Wohlstand und die Lebensqualität zu erhalten. Die Gemeinde lud die Senioren zu einem Mittagessen ein. BO-Stv. Franz Winkler überbrachte die Grüße des Bezirksvorstands des Seniorenbundes und gratulierte der Ortsgruppe mit Obm. Gletthofer zu den vielen interessanten Aktivitäten.



Der Vorstand von St. Jakob mit BO-Stv. Franz Winkler.

Foto: J. Zingl

ST. JOHANN IN DER HAIDE

80. Geburtstag

Die Ortsgruppe gratulierte Herta Prem zum 80. Geburtstag. Als Gratulanten stellte sich LO-Stv. BO Obm. Florian Kohlhauser sowie Obm.-Stv. Gerhard Zisser mit besten Wünschen ein. Gerne beteiligt sich die Jubilarin an diversen Ausflügen unserer Ortsgruppe. Danke für deine Mitgliedschaft.



Herta Prem feierte ihren 80er.

ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

50-jähriges Bestehen

Am 20. Jänner konnte die Ortsgruppe St. Johann/Herberstein ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Obm. Johann Lang konnte die Ehrengäste GF LO Ernest Schwindsackl, LGF Friedrich Roll, BO-Stv. Franz Winkler und Bgm. Sepp Lind begrüßen.

Geburtstage (ab 70) hatten: Rosa Gross, Brigitte Halbgebauer, Hermine Hanslik, Maria Höfler, Elfriede Kröpfl, Grete Neuhold, Maria Purkharthofer, Christine Windhaber, Manfred Breitenberger, Josef Mild.

Franz Oberer legte seine Tätigkeit als langjähriger Schriftführer zurück. Als sein Nachfolger wurde Richard Mauerhofer bestellt. LO Schwindsackl würdigte die vielen Aktivitäten und wünschte alles Gute für die Zukunft.



Obm.-Stv. Hedwig Jörgler, Franz Oberer mit Gattin, Obm. Johann Lang (v.l.).

STUBENBERG

Kegelschnapsgaudi

Unsere jährliche Kegelschnapsgaudi löste schon vor Jahren das übliche Knödel-schießen im Fasching ab. Das zusätzliche Schnapsen wird bei der Entscheidung mitgewertet und bewirkt, dass auch die Talente von jenen, die nicht mehr so gut bei Fuß sind, einen Wert haben. Das Team um Franz Hofer setzte sich diesmal gegen die Mannschaft von Josef Windhaber mit 7:5 durch. Weil aber der Knödel bei der anschließenden Jause für alle gleich groß war, gab es wiederum keine Verlierer.

Herzlichen Dank an die Gästehausleitung vom JUFA-Stubenberg, die unsere Schnapsertische kreuzweise mit zwei verschiedenfarbigen Sesseln vorbereiteten, was den Gegnerwechsel erleichterte.

>>>



Mit 31 Teilnehmern wurde am 9. Februar die Kegelschnapsgaudi gestartet.

UNTERROHR

Konzert

Einladung zum

SOMMERKONZERT

Monika Martin

am **28. Juni 2024** um 19:00 Uhr

in der **Festhalle Unterrohr**
in Zusammenarbeit mit dem
Seniorenbund Unterrohr

Karten um € 22,-, 28,-, 38,-
Kartenanfragen an 0664 75056438



© Jean Van Lülük

WENIGZELL

Langjährige Treue

Obfrau Bernadette Duller überreichte mit LO-Stv. BO Florian Kohlhauser Ehrenurkunden.

Gold: Gertrud und Anton Berger, Theresia Holzer, Alois Maderbacher.
Silber: Aloisia und Adolf Gruber, Anna Hofer, Karl Kerschbaumer, Cäcilia Liebhart, Franz Maierhofer, Johanna Maierhofer, Alois und Cäcilia Milchrahm, Maria Putz, Ernest Sommersguter, Anna Kohl, Theresia Sommersguter.
Bronze: Elfriede und Ernst Almer, Renate Ebenbauer, Frieda und Otmar Hofer, Gertrude Holzer, Hildegard und Ferdinand Kandlbauer, Jakob Kern, Theresia Krausler, Frieda Langsam, Ernest Maderbacher, Erna und Bernhard Maierhofer, Theresia und Johann Maierhofer, Theresia Mayrhofer, Maria Pötz, Vinzenz Riegler, Maria Schafferhofer, Ida und Franz Schiester, Christine Schimek, Ehrentraud Sommersguter, Cäcilia Sonnleitner, Inge Stadler, Anneliese Steiner, Zita Zeilinger.



Die Ausgezeichneten mit BO Florian Kohlhauser und Obfrau Bernadette Duller.

LEIBNITZ

BEZIRK LEIBNITZ

Geselligkeit und gute Unterhaltung

Mehr als 300 Senioren folgten der Einladung des Bezirksvorstands unter der Leitung von BO Manfred Haider zum Seniorenbundball. Diese Veranstaltung, die Menschen zusammenbringt, Unterhaltung bietet und zur Lebensqualität unserer älteren Personen beiträgt, wurde ein großer Erfolg. BO Manfred Haider konnte neben den Ehrengästen GF LO BR Ernest Schwindsackl, NAbg. Bgm. Joachim Schnabel, LAbg. Ing. Gerald Holler und Hausherrn Vzbgm. Ferdinand Weber, auch Seniorengruppen fast aller Ortsgruppen mit ihren Obleuten begrüßen. Sie alle stellten unter Beweis, dass die Generation 60+ noch lange nicht zum „alten Eisen“ zählt. Mit dieser Lebensfreude und Vitalität sind sie Vorbilder für die ältere Generation, die mittendrin im Leben steht.



Ein „Hoch“ auf den Seniorenbund-Bezirksball Leibnitz.

ALLERHEILIGEN B. WILDON

Bälle und Frühlingfest

Ende Jänner besuchten wir den Seniorenball in St. Georgen an der Stiefing und am 1. Februar den Bezirksball in Wagna. Anfang März waren wir beim Frühlingfest, das von der Ortsgruppe Wildon im GH Dorner mit einem mit Blumen geschmücktem Saal eröffnet wurde. Es war schön bei diesen Veranstaltungen so viele Leute zu treffen und gemeinsame Nachmittage mit Musik und Tanzen zu verbringen. Auch halten wir uns mit Turnen, Kegeln, Radfahren und Walken fit.

Geburtstage feierten: Anna Ortner (75), August Fruhmann (85).



Besuch des Bezirksballs.

SCHLOSSBERG

Preisschnapsen

Unser Preisschnapsen fand am 2. März im Knielyhaus statt. Es spielten über 80 Damen und Herren mit viel Eifer um die besten Plätze. Die Geldpreise gingen an Conny Kaube, Reinhard Peitler, Werner Tscheppe und Peter Hassmann. Platz 5 errang Gerti Wertli als beste Frau. Ein großer Dank geht an den Organisator GF Obm. Willi Weiß und alle Helfer sowie an die Sponsoren. Beim Bezirksball schwangen 13 Mitglieder unserer Ortsgruppe das Tanzbein. Obm. Robert Schubert sowie GF Obm. Weiß und die Vorstandsmitglieder gratulierten Gudrun Rausch-Schott, Theresia Muster und Angela Guggi zu deren Geburtstagen. Wir wünschen allen noch viele Jahre in Gesundheit und Gottes Segen.



Die Sieger mit Obm. R. Schubert (l.), GF Obm. W. Weiß und Alt-Bgm. Gottfried Postl (r.).

SEGGAUBERG

Geselliger Nachmittag

Am 22. Februar trafen wir uns bei der Weinstube Baumann in Rettenbach. Einige wanderten vom Dorfplatz Frauenberg dorthin. Bei einer wunderbaren Jause und feinen Mehlspeisen wurden Neuigkeiten ausgetauscht und lustige Geschichten erzählt. Es tat gut, wieder einmal einen geselligen Nachmittag in unserer Gemeinschaft zu verbringen.



Frohe Gesichter beim geselligen Nachmittag.

ST. NIKOLAI OB DRASSLING

Jahreshauptversammlung

Die JHV fand am 3. März im GH Rom-Größ statt. Obfrau Josefine Zöhler begrüßte 50 Mitglieder sowie die Ehrengäste LGF Friedrich Roll, LO-Stv. BO Manfred Haider, Bgm. Gerhard Rohrer und Pfarrer Mag. Robert Strohmaier.

Zu Beginn stellte die Obfrau den Mitgliedern die Rute ins Fenster: Sollte es bis Jahresende nicht gelingen, einen neuen Vorstand zu finden, wird die Existenz des Seniorenbundes St. Nikolai mit Jahresende beendet sein. Obfrau Zöhler brachte den Tätigkeitsbericht. Einen sorgfältigen Umgang mit Geld zeigte der Kassabericht von Finanzreferentin Theresia Hernach. Die Kassaprüfer Johann Löffler, Anna-Maria Hackl und Rudolf Senger stellten die anstandslose Führung derselben fest. Die Ehrengäste bekundeten volles Lob für die Arbeit. Obfrau Zöhler dankte allen für die gute Zusammenarbeit.



Der Vorstand von St. Nikolai ob Drassling.

ST. VEIT AM VOGAU

Berührendes Paldauer-Konzert

Am 20. Dezember 2023 gastierte die bekannte Musikband „Die Paldauer“ in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau und stimmte mit einem besinnlichen Konzert auf Weihnachten ein. Das Konzert wurde von unserer Ortsgruppe unter der Leitung von Waltraud Strassberger organisiert. Die Vorverkaufskarten waren im Nu vergriffen und die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Der tosende Applaus zeigte, dass die Musiker mit ihren Liedern und Texten die Herzen der Menschen berührten.



Das Konzert mit den „Paldauern“ wurde von Obfrau Waltraud Strassberger organisiert.

STRASS

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Wir hoffen, dass wir unsere Vorhaben für 2024 wie geplant umsetzen können. Dir. Rauscher und sein Team erstellten ein schönes und interessantes Programm für das erste Halbjahr. Das erste Treffen war im Buschenschank Schweiger, wo auch die Mitgliedsbeiträge für 2024 eingehoben wurden. Die nächsten Treffen waren unser Faschingsnachmittag in Schwarza und der Seniorenball in Obervogau, zu dem unsere Gemeinde einlud. Ein Dankeschön an die Gemeinde für diesen gemütlichen Nachmittag.

Natürlich tun wir auch etwas für unsere Gesundheit. Seit Jänner turnen wir wieder mit unserer Turnlehrerin Silvia Malli im Kultursaal Straß. Im März hatten wir unsere Jahreshauptversammlung. >>>



Seniorenball in Obervogau.

WOLFSBERG

Start in die neue Saison

Wir starteten unser Jahresprogramm im Februar mit dem traditionellen Faschingsrummel. Mitte März fand der erste Ausflug statt, die Reise ging nach Wien. Wir genossen eine ganz tolle Stadtrundfahrt mit einer sehr kompetenten Stadtführerin und besichtigten am Nachmittag das renovierte Parlament, begleitet von einem sehr sachkundigen Fremdenführer.

Am 19. März fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Obm. Wilfried Schutte konnte zahlreiche Senioren und als Ehrengäste Bgm. Alois Trummer sowie LO-Stv. BO Manfred Haider begrüßen. Von Seiten des Vorstandes wurde ein umfangreicher Jahresbericht über alle Belange des Vereines geboten (Finanzgebarung, Statistik, Reisen und Veranstaltungen, Hintergrundarbeit, etc.). Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch langjährige und verdiente Mitglieder geehrt.



Der Besuch des Parlaments war sehr gefragt.

LEOBEN

TROFAIACH

Kabarett

Am 2. Februar erlebten die Senioren der Ortsgruppe einen wunderschönen Nachmittag im Fasching. Viele kamen maskiert. Der Seelsorger und frühere Priester Michael Kopp brachte sein Kabarett „Radieschen von unten“ zum Besten. Er nannte es selbst eine verschneidende Perspektive auf die Coronazeit. In seinen Ausführungen beschrieb er auf humorvolle Art und Weise seine Zeit als Erntehelfer bei den Radieschenbauern. Immer wieder verwies er auf die Bedeutung des Lachens, welches er selbst oft auf eindrucksvolle Weise in den höchsten Tönen vorführte.



Die Senioren hatten einen humorvollen Faschingsnachmittag.

LIEZEN

BAD AUSSEE-AUSSEERLAND

Faschingsfeier

Obm. Karl Ruppe lud am 1. Februar zur „Märchen“-Faschingsfeier ins GH Blaue Traube ein. Dort begrüßte er mit lustigen Worten die Maschkera, Mitglieder und die „Papa Kern“ Musi. Anschließend stellte er die verschiedenen Maschkera-Gruppen vor. Alt-Bgm. Herbert Laimer gab lustige Geschichten aus früheren Faschingsbriefen zum Besten. Weiters trat eine Gruppe Maschkera auf, welche das Märchen „Hänsel und Gretel“ aufführte und anschließend Lebkuchen vom „Lebkuchenhaus“ verteilte. Auch Maridl Eidhuber legte einen fulminanten Auftritt hin, in dem sie über die Kulturhauptstadt - Salzkammergut auf lustige Art und Weise referierte. Obm. Ruppe brachte mit seinem Zauberkoffer die Anwesenden zum Lachen und konnte großen Applaus ernten. Die „Papa Kern“ Musi spielte zum Tanz auf und sorgte für beste Unterhaltung.



Faschingsfeier der Senioren von Bad Aussee-Ausseerland.

HAUS IM ENNSTAL

Foto-Rückblick

Zahlreiche Mitglieder waren im Panoramahotel Gürtl vom Foto-Rückblick unserer Ausflüge und Aktivitäten der letzten zwei Jahre begeistert. Unsere regional bekannte Heimatdichterin „Asinger Mirzl“ lockerte diesen mit ihren heiteren „Gschichtln“ auf.

Bei unserer Ortsgruppenhauptversammlung am 19. März wurde der gesamte Ausschuss mit Obm. Hans Greimeister einstimmig wiedergewählt. Obm-Stv. Vroni Schwab schied auf eigenen Wunsch aus. Monika Huber übernahm diese Funktion und wurde herzlich willkommen geheißen. Großen Anklang fanden die pointierten Vorträge von LGF Fritz Roll sowie von LO-Stv. BO Erich Zeiringer.



Viele Mitglieder waren zum bunten Nachmittag gekommen.

KLEINSÖLK

Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am 26. Jänner im Kultursaal Kleinsölk begrüßte Obm. Karl Brandner die Ehrengäste BO-Stv. Hanni Gruber und Bgm. Werner Schwab sowie die Mitglieder. Einen interessanten Rückblick mit Bildern von den Veranstaltungen von 2023 zeigte Obm. Karl Brandner. Weitere Berichte brachten die Reisereferentin Maria Daum, Sportreferent Karl Svacha und Kassier Florian Huber. Vorgestellt wurde das Programm für 2024.

Grußworte übermittelten uns die Ehrengäste Hanni Gruber und Werner Schwab. Es gab noch einen gemütlichen Ausgang bei Jause und Getränken.



Der Vorstand und Beiräte mit Ehrengast Hanni Gruber.

SCHLADMING

Positiver Finanzbericht

Zur Jahreshauptversammlung im Sporthotel Royer konnte Obfrau Margith Snehotta die Ehrengäste Bgm. Hermann Trinker, Pfarrer Dr. Bernhard Hackl, Lukas Seifried, LO-Stv. BO Erich Zeiringer sowie Hausherrn Ing. Ernst Royer (danke, dass der Sitzungssaal kostenlos zur Verfügung gestellt wurde) begrüßen. Obfrau Snehotta erwähnte mit Stolz den Erfolg der Eisschützen mit Moar Fritz Danklmaier, welche die Landesmeisterschaft in der Pinzgauer Spielart gewinnen konnten. Kassiererin Margarete Eberherr brachte den positiven Finanzbericht. Doris Piring (Kultur), Hanni Stocker (Wanderführerin) und Gertraud Kusenber (Soziales) berichteten über ihre Ressorts. Johann Petter zeigte in einem Lichtbildvortrag die Aktivitäten 2023. Obfrau Snehotta dankte dem Vorstand für die Unterstützung und den Mitgliedern für die rege Teilnahme an den diversen Veranstaltungen.



Der Vorstand mit Ehrengästen.

MURTAL

JUDENBURG

OBDACH

Schneeglöckchenwanderung

Der Frühling kommt und damit beginnt die Wandersaison. 41 wanderfreudige Senioren trafen sich am 29. Februar zur ersten Wanderung in diesem Jahr. Mittels Fahrgemeinschaft kamen wir nach Kathal. Von dort wanderten wir vorbei am Gehöft eines österreichischen sehr bekannten Schauspielers zu jenem Platz, an dem tausende Schneeglöckchen blühen. Weiter ging es über die Gehöfte Stoaner und Siringer zurück zu unseren Autos. Nach einem guten Mittagessen und ein paar gemütlichen Stunden beim Liftgasthaus Kopp ging dieser Wandertag zu Ende.



Die Wandergruppe freute sich über die vielen Schneeglöckchen.

ST. PETER OB JUDENBURG

Führungswechsel

Obm. Erich Mlakar übergab am 22. Februar im GH Stocker seine Funktion an Waltraud Rieser-Gossar. Die Ehrengäste dankten dem scheidenden Obmann für seine Arbeit und wünschten der neuen Obfrau viel Erfolg. Erich Mlakar wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Ehrenzeichen Bronze: Dipl.-Päd. Bärbl Agnoli, Franz Draschl, Traude Ebner, Mag. Ingrid Enzinger, Franz Sattler sen., Sonja Stempfle;

Ehrenzeichen Silber: Evi Kriegler, Florian und Gertraud Pichler, Hilde Kaiser.

Obfrau Rieser-Gossar dankte für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Danach zeigte Hans Reif von der FF Frauenburg den richtigen Umgang mit einer Löschdecke.

>>>

Die Ortsgruppe lud am Rosenmontag zum traditionellen Hutfest ins GH Stocker ein. Zu den Klängen von „Musi Hansi“ tanzten die „älteren Semester“ auf Teufel komm raus.



Obfrau Waltraud Rieser-Gossar umrahmt von den Ehrengästen.

WEISSKIRCHEN

Jahreshauptversammlung

Die Ortsgruppe hielt am 21. März ihre JHV im vollbesetzten Panthersaal ab. Als Ehrengäste durfte Obfrau OKR Elfi Penz Pfarrer Mag. Gerald Wimmer, GF LO BR Ernest Schwindsackl, LO-Stv. BO Helmut Ranzmeier, Vzbgm. Markus Tafeit und Ehrenobmann Karl Heinz Gaber begrüßen. Nach dem Vortrag über „Trickbetrug“ von Vertretern der Polizei Murtal und der ansässigen Raiba Zirbenland, wurden Ehrennadeln in Silber (Maria Strasser) und Bronze (Edith Leitner, Stefanie Raffler, Maria Gerold, Hannelore Mang, Hannelore Bichler) sowie Urkunden für 15-jährige Mitgliedschaft (Erna Peinhopf, Gabriele Nunner, Juliane Freigaßner, Walpurga Haas, Margit Reichsthaler, Wolfgang Reichsthaler) verliehen.



Die geehrten Mitglieder mit Ehrengästen.

KNITTELFELD

LOBMINGTAL

Voll aktiv ins Jahr 2024

Wir starteten das Jahr mit vielen Aktivitäten. Bei noch kaltem Winterwetter gab es das Bezirkseisstockschießen. Auch das interne Eisstockschießen war wieder ein besonderes Erlebnis. Die Vollversammlung fand am 24. Jänner im GH Ruff statt und war bestens besucht. Unsere verdienten Mitglieder freuten sich über die lustigen auf Holz gemalten Auszeichnungen. Gegen die „55 Plus“ führten wir spontan ein Kegeltornier durch und hatten anschließend ein gemütliches Zusammensein. Beim Faschingsumzug präsentierten sich unsere Senioren wieder von ihrer „buntesten Seite“. Außerdem gab es einen gemeinsamen Kinoabend (organisiert vom Bezirks-Seniorenbund). Auch der Oldie-Nachmittag, von Obm. Helmut Brunner bestens organisiert, weckte Erinnerungen an schöne vergangene Jahre.

ST. MAREIN-FEISTRITZ

Seniorenfasching

Bei gutem und großteils maskiertem Besuch sowie ausgezeichnete Stimmung fand am Faschingsdienstag der Seniorenfasching im GH Mossauer in Feistritz statt. Lustige Gstanzeln von den „Villitsch Sisters“ unter Einbeziehung des Publikums sorgten für Heiterkeit im Saal. Den Höhepunkt bildete aber der amüsante Sketch „Recht und Ordnung“ mit den beiden Darstellern Karl Spitzer und Hans Hochfelner. Nik E. bereicherte als Discjockey mit alten Platten den gemütlichen Nachmittag. Bei Krapfen und Kaffee sowie einer Faschingsuppe war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Mit Heiterkeit und Frohsinn endete die Veranstaltung erst am frühen Abend.



Karl Spitzer und Hans Hochfelner sorgten für „Recht und Ordnung“.

ST. MARGARETHEN BEI KNF.

„Weißt du noch?“

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 11. Jänner im GH Seiger statt. Neben unserem Bürgermeister und Bezirksobmann waren 50 Mitglieder anwesend.

Bezirksobmann Karl Spitzer organisierte am 5. März einen Kinobesuch mit dem Film „Weißt du noch?“. Senta Berger und Günter Maria Halmer brillierten in dieser Komödie. Am 7. März unternahmen wir (Leitung Peter Hirtler) eine „Erika-Wanderung“ in Hinterlobming. Nach 2,5 Stunden Fußmarsch wurden wir im „Monte Christo“ in St. Stefan hervorragend verköstigt. Am 13. März erhielten wir einen Auffrischkurs in Erster Hilfe – organisiert von Vorstandsmitglied Leo Madl.

Jeden 3. Dienstag im Monat wird im Haus der Kultur Karten gespielt, und jeden letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns zum Seniorenstammtisch im Rachauer Stadl.



Die „Erika-Wanderung“.

MURAU

BEZIRK MURAU

Seniorenbund allerorts aktiv

LO-Stv. BO Josef Obergantschnig berichtete am 21. März bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Lercher in Murau über die zahlreichen Veranstaltungen, die für die rund 1800 Mitglieder organisiert wurden. Er konnte auch LTPräs. Manuela Khom, Bgm. Thomas Kalcher und ÖVP BGF Daniel Miedl-Rissner begrüßen. Erster Höhepunkt in diesem Jahr war der Neujahrsempfang im Rathaus mit Teilnahme des GF LO BR Ernest Schwindsackl. Ein Überblick der geplanten Veranstaltungen im laufenden Jahr wurde bekanntgegeben. Bgm. Kalcher verwies auf die Wahlgänge in diesem Jahr sowie auf die Herausforderungen im Sozialbereich für die Gemeinden. LTPräs. Khom betonte, dass viel kritisiert wird, dass es aber der Bevölkerung im Bezirk Murau doch recht gut gehe.



Schriftführerin Aloisia Gerold, BO J. Obergantschnig und Kassier Ruud Staverman.
Foto: Galler

KRAKAUDORF

Schnapserturnier

Anfang Februar trafen wir uns im GH Hirschenwirt in Schöder zu einem lustigen Faschingsnachmittag, der bei Kaffee und Krapfen sowie Spielen, Tanz und fröhlichem Geplauder viel zu schnell verging.

Vor kurzem fand unser zweites Schnapserturnier beim Guniwirt in Krakaudorf statt. Die drei Erstplatzierten sind Ehrenobfrau Erna Schröcker, Johanna Spreitzer und Ingrid Hader. Gleichzeitig wurde auch ein Schätzspiel durchgeführt



(wie viele Nudeln sind in einer Dose). Dieses Spiel gewann Gabi Stolz vor Franz Gautsch. Alle Teilnehmer erhielten schöne Sachpreise. Geburtstage hatten: Anton Knapp, Jörg Loskot (beide 80); Gertrude Moser, Ernst Spreitzer (beide 85).

Erna Schröcker, Johanna Spreitzer, Ingrid Hader und Obfrau Barbara Spreitzer (v.l.).

MURAU UND UMGEBUNG

Jahreshauptversammlung und hoher Geburtstag

Unser langjähriges Mitglied, Franz Ofner, feierte seinen 85. Geburtstag. Obm. Ing. Anton Kühr und LO-Stv. BO Josef Obergantschnig wünschten alles Gute, vor allem Gesundheit.

Im GH Lercher fand am 6. März die Jahreshauptversammlung statt. Obm. Anton Kühr begrüßte die Ehrengäste Vzbgm. Franz Mayrhofer, GR und ÖKB-Obm. Siegfried Feiel, LO-Stv. BO Josef Obergantschnig und GF LO BR Ernest Schwindsackl. Die Gruppenleiter gaben Einblick in ihre Tätigkeiten. Für langjährige Mitarbeit als Schriftführerin wurde Burgi Pfeifer eine Ehrenurkunde verliehen. In den Grußworten gab Vzbgm. Franz Mayrhofer Einblick in die Bemühungen der Stadtgemeinde. BO Obergantschnig zeigte sich über das reichhaltige Programm sehr erfreut. LO BR Ernest Schwindsackl lobte das umfangreiche Jahresprogramm.



Burgi Pfeifer erhielt eine Ehrenurkunde.

OBERWÖLZ, OBERWÖLZ-UMGEBUNG, WINKLERN

Jahreshauptversammlung

Nach der Hl. Messe wurde die Jahreshauptversammlung am 3. März im GH Tanner abgehalten. Unsere Senioren freuten sich sehr, dass GF LO BR Ernest Schwindsackl sich die Zeit nahm in unsere Ortsgruppe zu kommen und sich vorzustellen. Mit seinem Beitrag begeisterte er die Senioren. Obfrau Luise Eichmann war sehr stolz, dass sehr viele Mitglieder sowie auch Ehrengäste und Vereinsvertreter an der Jahreshauptversammlung teilnahmen.



Der Vorstand mit Obfrau Luise Eichmann, Bgm. Johann Schmidhofer, BO Josef Obergantschnig und GF LO BR Ernest Schwindsackl.

ST. BLASEN-ST. LAMBRECHT

Schnapserturnier

Die Ortsgruppe lud zu einem Schnapserturnier ein. Viele Gäste nahmen daran teil. Für den reibungslosen Ablauf des Turniers sorgte Bernhard Scheier. Die ersten drei Plätze erspielten Franz Lackner, Norbert Moser und Maria Scheier. In geselliger Runde mit Speisen und Getränken fand das Turnier seinen Ausklang. Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Gemeinde sagen wir ein herzliches Dankeschön.



Die Sieger des Schnapserturniers.

ST. GEORGEN A. KREISCHBERG

Blick hinter die Kulissen

Am 29. Februar konnten wir anlässlich unseres alljährlichen Winterwandertags auf den Kreischberg dank einer fachkundigen Führung einen vielfältigen Einblick über die fast 50-jährige Geschichte des Skibergs, den Neubau der 10er Gondelbahn, den reibungslosen Betriebsablauf sowie den riesigen Aufwand für Maschinerie (Pistengeräte, Gondeln, usw.) gewinnen. Unser Hausberg ist ein Tourismusmagnet, der 30 von 91 Mitarbeitern aus der Gemeinde einen sicheren Arbeitsplatz vor Ort bietet. Wir durften auch einen Blick in die Bergrettungsstation werfen und interessante Informationen zur Erstversorgung von Verletzten erfahren. Nach einem Rundgang kehrten wir zum gemeinsamen Mittagessen beim Kreischbergwirt ein.



Der Blick hinter die Kulissen der Kreischbergbahnen beeindruckte.

ST. PETER A. KAMMERSBERG

Jahreshauptversammlung

Zur JHV begrüßte Obm. Peter Gänser als Ehrengäste LGF Fritz Roll, LO-Stv. BO Josef Obergantschnig, Chorleiter Rudi Illitsch und über 50 Mitglieder im Saal des GH Trattner. Obm. Gänser präsentierte den Tätigkeitsbericht, Juli Gänser berichtete von den Turnerinnen und Heide Stöckl vom Seniorenchor.

Erfreulich ist auch der positive Kassabericht. Margret Grillhofer stellte ein abwechslungsreiches Programm für 2024 vor.

Die Neuwahl ergab ein verjüngtes Team mit Obm. Peter Gänser, Stellvertreter Manfred Künstner und Margreth Grillhofer, Finanzreferent Walpurga Plank, Schriftführerin Aloisia Gerold und Organisationsreferentin Juliane Gänser, Beiräte Othmar Prieler und Baldi Grillhofer und die Vertreterinnen des Seniorenchores Margot Würschl und Sophie Prieler.



Das verjüngte Team um Obmann Peter Gänser.

SÜDOSTSTEIERMARK

FELDBACH

JAGERBERG

Nun geht's wieder los

Nach der langen Winterpause fand im Februar in der Buschenschank Krottmair in Wetzelsdorf unser erstes gemeinsames Treffen statt. Die Kartenrunde trifft sich jedoch regelmäßig jeden Montag zum eifrigen „Kartln“. Auch die fleißigen Wanderer in unserer Runde sind einmal im Monat in der schönen Natur unterwegs. Für das Bezirkskegeln wurde bereits emsig geübt und unsere Männer-Mannschaft wurde mit dem guten 5. Platz belohnt. Wir gratulieren! Bei unserem ersten Ausflug im März fuhren wir mit der Gleichenberger Bahn nach Feldbach und anschließend zur Nostalgiewelt Posch.



Nach der Winterpause ging es wieder los.

KAPFENSTEIN

Bewegungsrevolution

Im Rahmen eines Aufrufs der Steirischen Landesregierung unter www.bewegungsrevolution.at organisierten wir wöchentliche Turnstunden für ältere Personen. Die Gemeinde Kapfenstein stellte uns (außer in den Schulferien) den Turnsaal in der Volksschule kostenlos zur Verfügung.

Auch unser Gemeindefeldarzt Dr. Wolfgang Koroschetz beurteilte diese Initiative positiv.

Johann Prassl aus Pretal feierte seinen 85. Geburtstag. Wir wünschen ihm, dass er noch viele gesunde Jahre mit seinen Angehörigen und seiner Lebensgefährtin Anni genießen kann.

Johann Prassl feierte seinen 85er.



KIRCHBACH

Fasching

Der Faschingsausklang wurde auch in der Ortsgruppe gefeiert. Es gab schöne Masken und nicht jeder wurde erkannt. Aber das Wichtigste: Wir haben uns alle gut unterhalten.



Sehr gut gelungen: Wer ist nun wer?

PALDAU

Jahreshauptversammlung

Unsere JHV im GH Groß in Paldau war gut besucht. Obm. Anton Gutmann begrüßte als Ehrengäste LGF Friedrich Roll, LO-Stv. BO Bgm. a.D. VetR Dr. Othmar Sorger und Bgm. Karl Konrad. Nach dem Tätigkeitsbericht stellte Obm. Gutmann die Aktivitäten für 2024 vor. Nach Grußworten und kurzen Referaten der Ehrengäste endete die Versammlung bei einem gemütlichen Beisammensein. An unserem Bauernschnapsen haben 40 Schnapsler teilgenommen. Jeder konnte sich als Sieger fühlen, denn alle Teilnehmer erhielten einen Preis. Am Bezirks-Kegeltturnier haben zwei Mannschaften teilgenommen. Die Mannschaft I mit den Herren Nowak, Renz, Titz, Zotter erreichten den 8. Platz, unsere Mannschaft II mit Frau Schadler und den Herrn Frühwirth, Platzer und Schadler den 6. Platz. Gratulation zu den guten Leistungen.



Die Sieger vom Bauernschnapsen.

RIEGERSBURG

Ortsgruppenhauptversammlung

Am 15. März fand unsere Hauptversammlung im GH Pehm in Krennach statt. Als Ehrengäste konnten wir unseren Ehrenobmann Anton Schwarz, GK Johann Hartinger und LO-Stv. BO VetR Dr. Othmar Sorger begrüßen. Nach den Tagesordnungspunkten gab es leichte Auflockerungsübungen mit Maria Dorrer. Im Rahmenprogramm bei der Lesung von Ingeborg Wölkart wurden unsere Lachmuskeln trainiert. Zum Abschluss machten wir eine Reise in die Vergangenheit mit Bildern und Filmen von Volker Pachauer.



Bei der Hauptversammlung.

ST. ANNA AM AIGEN

Traditionelles Schnapsen

Am 8. März veranstaltete die Ortsgruppe das traditionelle Schnapsen im Buschenschank Hakl Sichauf. 28 Teilnehmer spielten um den ersten Platz, aber es gab trotzdem nur Gewinner. Das Wichtigste ist die Kameradschaft unter den Spielern.



Die Gewinner des Schnapsens.

ST. STEFAN IM ROSENTAL

Begehbare Weinflasche

Die erste Ausfahrt im heurigen Jahr mit 59 Senioren führte uns zuerst nach Fehring zur Berghofer Mühle. Bei einer Führung wurde uns der Weg vom Kürbis bis zum Kernöl und vom Getreidekorn bis zu den verschiedenen Mehlsorten nahegebracht. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen beim Breinwirt ging es zur begehbaren Weinflasche mit Weinglas bei der Therme Loipersdorf. Mit einem Buschenschankbesuch mit Musik endete ein lustiger und lehrreicher Tag. >>>



Weinflasche und Weinglas bieten eine tolle Aussicht.

UNTERLAMM

Hoher Geburtstag

Adolfine Hammer feierte ihren 85. Geburtstag. Obm. Josef Jandl und Bgm. Robert Hammer gratulierten der Jubilarin und wünschten ihr noch viel Gesundheit und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Beim Bezirkskegeln der Senioren in Paldau erreichte Renate Strini den 2. Platz der Frauen. Herzlichen Glückwunsch.



Jubilarin Adolfine Hammer mit Obm. Josef Jandl und Bgm. Robert Hammer.

RADKERSBURG

BEZIRK RADKERSBURG

Bezirkswandertag der Senioren

Am 14. März 2024 fand der Bezirks-Seniorenwandertag in Halbenrain statt. Unter dem Wander-Motto „Besuch der Bienenhütte von Imker Erwin Trummer in Dietzen mit Einblick in das Bienenleben und der Honigerzeugung“ sowie einer „kleinen Auwald-Wanderung“ (rund 3,7 km) unter der Führung von Prof. Mag. Detlef Prelicz und einer Labestation nahmen 86 Senioren aus dem Bezirk teil. Die Teilnehmer waren sehr begeistert von den beiden Vortragenden. Die Labestation wurde vom Weingut und Buschenschank Bruno Klimbacher aus Klöschberg ausgerichtet. Die Getränkekosten an der Labestation wurden von Bgm. Ing. Raphael Scheucher übernommen. Wir danken sehr herzlich dafür. Der gemütliche Ausklang des Wandertages fand beim GH Christoph Wagner in Halbenrain statt.



Bezirks-Seniorenwandertag in Halbenrain.

BAD RADKERSBURG

Bowling in Murska Sobota

21 Personen (davon drei Zuseher) hatten zu Frühlingsbeginn vollen Spaß beim Bowling im 15 km entfernten Murska Sobota. Die 18 Spieler verteilten sich auf fünf Bahnen. Danach saß man gemütlich im Restaurant Maximo bei einem guten Essen beisammen.



Auch beim Bowling tut eine Pause gut.

HALBENRAIN

Neue Obfrau

Am 21. November 2023 führte die Ortsgruppe eine Neuwahl des gesamten Vorstandes durch. Unsere langjährige Obfrau, SR Leopoldine Trost, machte Platz für Brigitta Krischan.

Unter Leopoldine Trost fanden viele Ausflüge statt und es gab ein reges Vereinsleben. Wir wünschen ihr alles Gute.

Unserer neuen Obfrau, Brigitta Krischan, wünschen wir eine ebenso aktive Tätigkeit zum Wohle unserer Mitglieder.



Leopoldine Trost und Brigitta Krischan.

METTERS DORF AM SASSBACH

Fleißige Turner

Heuer trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe mit Obfrau Aloisia Treichler im Feuerwehrhaus Zehensdorf. Auch zahlreiche Maskierte waren gekommen. Es war wie immer lustig.

Auch in diesem Jahr wird wieder mit Claudia Rauch ganz nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“ geturnt.

Die Jahreshauptversammlung fand am 16. März im GH Jöbstl statt. Obfrau Treichler nahm die Begrüßung und Eröffnung vor und brachte den Tätigkeitsbericht. Es folgte der Bericht von Kassiererin Herta Schweighofer, die den Kassastand bekannt gab. Die Kassa ist genauestens geführt und geprüft worden. BO Bgm. a.D. Heinrich Schmidlechner dankte dem Team und wünschte alles Gute für die Zukunft. Anschließend gab es Gulasch und köstliche Mehlspeisen.



Die „rastlose“ Turnergruppe mit Claudia Rauch.

ST. PETER AM OTTERS BACH

Hauptversammlung

Am 29. Februar hielt die Ortsgruppe ihre diesjährige Hauptversammlung im GH Dunkl ab. Die 91 Teilnehmer freuten sich besonders darüber, dass die Veranstaltung durch die Anwesenheit von GF LO BR Ernest Schwindsackl sowie von BO Bgm. a.D. Heinrich Schmidlechner und Bgm. Reinhold Ebner aufgewertet wurde.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden für 19 sehr verdiente Mitglieder und Funktionäre Ehrungen der Landesleitung in Form von Urkunden und Ehrenzeichen vorgenommen. Die Vereinsleitung gratulierte und dankte für den großartigen Einsatz in unserer Ortsgruppe.



Mit Gold wurden ausgezeichnet: Anton Neuhold, Johann Greiner, Benno Dunkl, Franz Totter und Anton Prutsch (v.l.) mit den Ehrengästen Bgm. R. Ebner, GF LO BR E. Schwindsackl, BO H. Schmidlechner und Obm. Oswald Prisching (r.).

STRADEN

Gratulationen

Maria und Rudolf Drawetz feierten ihre Goldene Hochzeit. Gertrud Smodis, Adolfine Kieslinger, Johanna Heid, Josefa Schober und Werner Trummer hatten ihre 85. Geburtstag.

Die Ortsgruppe wünschte allen Jubilaren alles Gute und Gottes reichen Segen.

VOITSBERG

KÖFLACH-GRADEN

Monika Martin Konzert

Am 20. Dezember 2023 lud die Ortsgruppe zu einem Weihnachtskonzert mit Monika Martin ins Landcafe Kern nach Afling ein. Die Sängerin stellte ihre neue CD „Diese Liebe schickt der Himmel“ vor.

Beim Lichterfest in Köflach hatte die Ortsgruppe einen Verkaufsstand mit Glühwein und selbstgebackenen Mehlspeisen. Wie jedes Jahr wird der Erlös gespendet und kam diesmal notleidenden Menschen im Bezirk zugute. Die Spendenübergabe (€ 500,-) erfolgte am 25. Jänner an die Leiterin Sabine Wagner von der Caritas Beratungsstelle Voitsberg. Frau Wagner dankte für die finanzielle Unterstützung, die notwendig gebraucht wird. Der Vorstand sprach ein großes Lob für die wertvolle Arbeit am Nächsten aus.



Die Spende ging an die Caritas.

OBERES KAINACHTAL

Preisschnapsen

Anni Fall und Johann Pretenthaler freuten sich über ihren Sieg beim Preisschnapsen am 26. Jänner im GH zum Piberegg.



Anni Fall und Johann Pretenthaler mit Vzbgm. Karin Buchgraber (l.) und Obm. Herbert Buchgraber (r.).

SÖDING

Hervorragende Essen

Trotz des kurzen Faschings ist es der Ortsgruppe gelungen, seine Mitglieder zu drei Veranstaltungen (entweder in der Gemeinde oder in der Nachbargemeinde) einzuladen. Sie wurden stets mit einem hervorragenden Mittagessen verwöhnt. Am 24. Jänner trafen sich die Damen und Herren in der Schmankeckerlackner-Fuchs zum Backhendlessen. Bereits am 5. Februar ging es zum Treitlerwirt nach Kniezenberg (Mooskirchen) zum „Bluatommerl“ essen. Zu guter Letzt wurde am Rosenmontag ins GH Hochstrasser zu einem dreigängigen Menü geladen. Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Alle Damen und Herren der Ortsgruppe wünschen sich beste Gesundheit, damit sie auch 2025 an diesen lustigen und genussvollen Zusammenkünften teilnehmen können.



Die „Faschingsessen“ waren sehr beliebt.

VOITSBERG-ROSENTAL

85er gefeiert

Hans Ofner feierte kürzlich seinen 85. Geburtstag. Obm. Walter Gaich und Org.Ref. Werner Gaich gratulierten sehr herzlich, wünschten dem Jubilar alles Gute für die Zukunft und dankten ihm für die langjährige Mitgliedschaft, vor allem aber für die 14-jährige Funktionärstätigkeit als Organisationsreferent.



Obm. Walter Gaich und Jubilar Hans Ofner.

WEIZ

BEZIRK WEIZ

Regionalbereichsversammlung

Am 25. Jänner fand im GH Schlosstaverne in Thannhausen die Regionalbereichsversammlung des Bezirks statt. LO-Stv. BO Anton Paierl durfte als Ehrengäste GF LO BR Ernest Schwindsackl, LABg. Bgm. Silvia Karelly, Bgm. Johannes Hiebler-TeXer und NAbg. Bgm. Christoph Stark (Gleisdorf) begrüßen. Bgm. Karelly dankte für die hervorragende Arbeit, besonders BO Paierl und seinem Team. GF LO BR Schwindsackl hatte Gelegenheit sich vorzustellen. In seinem

Statement informierte er über sein Programm und brachte so manche Episode auf humorvolle Weise.

Es wurde auch wieder zu runden und halbrunden Geburtstagen gratuliert. Dank geht an das GH Schlosstaverne von Familie Neuhold und seinem Team für die freundliche Aufnahme und Bewirtung.



GF LO BR Ernest Schwindsackl stellte sich und sein Programm vor.

ANGER

Sauschädl-Verhandlung

Immer wieder erinnern sich Senioren an die unterhaltsamen Faschingsveranstaltungen in der bäuerlichen Umgebung. Heuer versuchte eine wagemutige Seniorengruppe, den Schwank „Sauschädl-Verhandlung“ vorzubereiten. Die erste große Hürde musste neu geschrieben werden, denn im ganzen Gemeindegebiet gibt es keine Schweine mehr. Toni Köck schrieb einfach ein lustiges Drehbuch für den ersten Akt. Geworden ist es eine große Gaudi. Und ein Versprechen wurde abgelegt: Im nächsten Jahr wird es wieder einen Schwank geben.



Ein alter Brauch wurde ins Heute versetzt – Sauschädl-Verhandlung.

BIRKFELD

Gratulation

Obfrau Sofie Mosbacher besuchte Erich Luger zu seinem 85. Geburtstag und wünschte ihm alles Gute und Gesundheit.



Christl und Erich Luger mit Obfrau Sofie Mosbacher (M.).

FISCHBACH

Dank für Mithilfe

In der Jahreshauptversammlung am 2. März konnte Obm. Johann Zink auch LABg. Bgm. Silvia Karelly und LO-Stv. BO Anton Paierl begrüßen. Den Grußworten von BO Paierl und Bgm. Karelly wurde große Aufmerksamkeit entgegengebracht. Im Bericht des Obmanns wurde allen Mitgliedern für die Unterstützung und Mithilfe sowie für das gute Miteinander in unserer Gemeinschaft ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Geburtstage hatten: Maria Breitegger vlg. Broategger (85); Gertrud Zink (80). Obm. Zink, Obm.-Stv. Bernhard Brunnhöfer und Gebietsvertreterin Anna Brunnhöfer gratulierten und wünschten alles Schöne und Gesundheit.

Die Goldene Hochzeit feierte das Ehepaar Berta und Franz Grabenhofer. Die Ortsgruppe wünschte noch viele gemeinsame, fröhliche und gesunde Jahre.



Die Geehrten von Fischbach.

GERSDORF A. D. FEISTRITZ

Aktivitäten

Unser erster Ausflug am 1. März führte nach Wien zur Parlamentsbesichtigung. Wir wurden vom NAbg. Christoph Stark empfangen und durch das Parlament geführt. Sehenswert waren der Clubsaal, die Säulenhalle, der Plenarsaal, der Nationalratssaal und vieles mehr. Auf der Dachterrasse konnten wir einen wunderschönen Blick über Wien genießen. Mit einem Geschenk verabschiedeten wir uns von Christoph Stark und sagen nochmals vielen Dank. Der Abschluss war beim Buschenschank Burger in Gschmaier.

Johanna Gschanes feierte ihren 85. Geburtstag. Obmann Johann Ackerl gratulierte, dankte und wünschte alles Gute und viel Gesundheit.



Gruppenfoto im Parlament.

REDAKTIONSSCHLUSS
31. Mai 2024 um 10 Uhr

HEILBRUNN

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 8. Februar statt. Um 11 Uhr feierten wir mit Mag. Johann Leitner in der Wallfahrtskirche Heilbrunn die Hl. Messe. Anschließend war Treffpunkt im GH Bratl. Als Ehrengäste durften wir Pfarrer Mag. Leitner, GF LO BR Ernest Schwindsackl, LO-Stv. BO Anton Paierl mit Gattin, Bgm. DI Hannes Grabner aus Anger sowie Bgm. Oliver Felber aus Birkfeld begrüßen.

Ehrenabzeichen in Gold erhielt Maria Unterberger (Kassiererin); Ehrenabzeichen in Silber ging an Bernadette Fritz (Schriftführerin) und Paula Flicker (Sportreferentin/Kegeln).

Weitere Auszeichnungen und Urkunden erhielten langjährige Mitglieder. Der Obmann und der gesamte Vorstand stellten sich der Wiederwahl die einstimmig angenommen wurde.



Der Vorstand mit Ehrengast LO-Stv. BO Anton Paierl.

HOFSTÄTTEN AN DER RAAB

Ehrung für Maria Herbst

Am 7. Februar fand die Jahreshauptversammlung im Gemeindezentrum statt. Obm. Karl Pfeifer konnte auch LO-Stv. BO Anton Paierl, Bgm. Ing. Werner Höfler, Vzbm. Klaus Strobl begrüßen. Der Tätigkeits- und Kassabericht wurden vorgetragen. Den Berichten war zu entnehmen, dass den Mitgliedern ein tolles Programm geboten wurde.

Unser langjähriges Mitglied Maria Herbst ist dem Seniorenbund 1995 beigetreten, war von 2010 bis 2018 Obmannstellvertreterin und von 2018 bis 2024 im Vorstand. Sie ist jetzt einfaches Mitglied und organisiert sämtliche Aktivitäten im Verein mit. Als Dank und Anerkennung erhielt sie die Goldene Ehrennadel. Wir gratulierten und wünschten alles Gute und Gottes Segen.



Bgm. Werner Höfler, Obm. Karl Pfeifer, Maria Herbst, BO Anton Paierl.

ILZTAL

Frühlingsausstellung

Der Vorstand lud seine Mitglieder und Freunde zu einem lustigen Nachmittag am Faschingsdienstag ins GH Seidl ein. Wir danken allen, die zu diesem geselligen Beisammensein gekommen sind. Unser erster Halbtagesausflug ging heuer (nach dem Einsammeln der Fahrgäste) zum Mittagessen nach St. Johann in der Haide und später zur Frühlingsausstellung nach Burgau. Unseren gemütlichen Abschluss organisierten wir beim Buschenschank Schantl. Danke an alle, die daran teilnahmen.



Ein gelungener Faschingsdienstag.

LABUCH-UNGERDORF

Preisschnapsen

Am 19. März fand das Preisschnapsen der Ortsgruppe beim Gasthaus Leiner statt. 16 Teilnehmer haben sich spannende Spiele geliefert. Am Ende stand der Schnapskönig fest. Es ist Heinz Rath, der das erste Mal mitschnapste. Den zweiten Platz belegte Herbert Glieder - auch ein Neuling. Den 3. Platz erspielte sich Waltraud Karner, die damit auch die Ehre der Frauen rettete. Außerdem konnten wieder sehr viele schöne Sachpreise verlost werden. Margarethe Puchas feierte im März ihren 94. Geburtstag und Gabriele Steindl wird im Juni ihren 70er haben. Den Jubilarinnen wurde vom Vorstand alles Gute gewünscht. Grete und Othmar Krautwaschl werden im Mai auf 60 Ehejahre zurückblicken. Auch dem Diamantenen Jubelpaar herzliche Gratulation.



Die Sieger des Preisschnapsens.

LUDERSDORF-WILFERSDORF

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Unsere Jahreshauptversammlung fand mit einer Neuwahl statt. Obm. Adolf Pollhammer übergab sein Amt nach 22-jähriger aufopfernder Tätigkeit an Johann Krainer, der einstimmig zum neuen Obmann gewählt wurde. Dieser wird es mit aller Kraft weiterführen. Die Wahl wurde von LO-Stv. BO Anton Paiarl und Bezirksschriftführer Franz Neuhold geleitet, wofür ihnen gedankt sei.



Gertraud Voit, Schriftführerin-Stv. Erika Friedl, Schriftführerin Grete Sinkovits, Elisabeth Grabner, Kassier-Stv. Monika Kropf (vorne, v.l.); Obm.-Stv. Peter Grabner, ÖR Bgm. Hans Peter Zaunschirm, Obm. Johann Krainer, Ehrenobmann Adolf Pollhammer, LO-Stv. BO Anton Paiarl (2.R.v.l.).

MARKT HARTMANNSDORF

Zuversicht und Lebensfreude

Voller Zuversicht und neuer Lebensfreude ist unsere Ortsgruppe ins neue Vereinsjahr gestartet. Bei der Foast'n Pfiingsti-Musi am Foast'n Pfiingsti beim Buschenschank Friedl feierte man den Faschingsausklang bei Musik und guter Laune. Auch das Knödelschießen ist ein fixer Programmpunkt im Winter. Diesmal war der ESV Oed in unserer Marktgemeinde unser Gegner. Per Losentscheid wurden zwei Mannschaften zusammengestellt. Mit Können und Taubenglück gewann eine Mannschaft das Essen und die Getränke. Weiters führten wir unser Fleisch- und Wurstschnapsen am 15./16. März in der Pizzeria Goldstein durch. Rund 150 Teilnehmer konnten beim Kartenspiel Selchfleisch oder eine Flasche Bier gewinnen. Aber das Wichtigste war das gesellschaftliche Zusammensein.



Beim Knödelschießen.

MITTERDORF AN DER RAAB

Dank an Luis Zorn

Am 8. Februar feierten wir einen lustigen Faschingsausklang mit Musik und Tanz. Der scheidende Kassier Luis Zorn erhielt als Dank für seine hervorragende Arbeit ein tolles Fotobuch, gestaltet von Ewald Pieber, in dem alle Reisen und Aktivitäten des letzten Jahres dokumentiert sind. Eine interessante Fotoshow von Ewald Pieber rundete die Feier ab.

Im Dezember 2023 besuchten viele den „Advent in Mariazell“ und hatten ein schönes, winterliches Ambiente. Die Firma RONDO (ein Betrieb, ganz im Zeichen der Qualität) konnte im Jänner 2024 mit großem Interesse besichtigt werden.

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Geburtstagskindern: Josefa Juliana Saulauf, Ingrid Glaser (beide 70); Rosina Zorn (75); Erna Schellnegger, Erwin Schwarz (beide 80).



Luis Zorn erhielt ein tolles Fotobuch.

NITSCHA

Parlament und Kern-Buam Museum

Die Ortsgruppe eröffnete die Ausflugssaison mit einer Fahrt ins Parlament in Wien. Dort wurden wir von NABg. Christoph Stark (Bürgermeister von Gleisdorf) empfangen. Er führte durchs renovierte Parlament, informierte über die Geschichte und die Renovierung des Gebäudes und gab interessante Einblicke in seine Arbeit in Wien. Anschließend fuhren wir über die Ringstraße mit ihren imposanten Bauwerken zum Mittagessen nach Brunn am Gebirge. Gestärkt ging es zurück in die Steiermark zum Buschenschank Maurer am Hohenberg, wo wir den Abend mit einer guten Jause und einem Glas Wein ausklingen ließen.

Unser Märzausflug führte in die Weststeiermark zum Lipizzanergestüt Piber. Das Mittagessen war beim Schneiderwirt und anschließend gab es eine Führung im Kern-Buam Museum.



Großes Interesse gab es für das renovierte Parlament.

ST. KATHREIN AM OFFENEGG

Obstlagerhaus in Wollsdorf

Ein Halbtagesausflug führte im März zum Obstlagerhaus. Zuerst gab es einen interessanten Vortrag über die Obstlagerung. Danach wurden wir durch die Hallen geführt, wo man den Mitarbeitern bei der Arbeit zusehen konnte. Zum Schluss bekamen wir noch Äpfel zum Mitnehmen. Den Nachmittag ließen wir im GH Kreuzwirt gemütlich ausklingen.



Die Gruppe vor dem Obstlagerhaus.

Tarockvormittag



Tarockieren zählt neben Bridge, Sudoku, Kreuzworträtsel, Schach- und Sprachkursen zu den beliebtesten Denksport-übungen für ältere Semester.

Diesem Rechnung tragend, wird vom Steirischen Seniorenbund ein Tarockvormittag angeboten. Für lernwillige Gruppen zu je 5 Personen werden auch kostenlose (Auffrischungs) Kurse abgehalten.

Interessierte melden sich bitte unter T: 0676/6507279 bei Ing. Jörg Zimmermann

Tarockspiel jeden Freitag

in der Stadtpfarrkirche in Graz von 9-12 Uhr. Etwaige Anfragen unter T: 0699/ 81322018



SUCHEN & FINDEN

BIETE / SUCHE / VERKAUFE

BEGLEITUNG für Jakobsweg – Küstenweg in Spanien gesucht: Voraussichtlich Ende April 2024, wenn du Lust und Interesse an diesem gemeinsamen Weg hättest, gleich ob männlich oder weiblich, melde dich, bin männlich und 72 Jahre alt.

T: 0664/4353988

Den Mehrwert näher bringen

Vor kurzem konnte man auf dem Titelblatt einer Zeitung neben dem Bild des Altlandeshauptmanns Franz Voves die Frage lesen: „**Wo bleiben die Zukunftsthemen, wo die großen Erzähler?**“ Im Inneren des Blattes die meines Erachtens zu pauschale und zu negative Aussage von Voves, eine Behauptung vor der sich ein Altpolitiker hüten sollte: „Wir haben die schwierigsten Zeiten und die schwächsten Politiker.“ Aber die Klage über die „zukunftsreichen“ Inhalte der Politik ist als ernste Herausforderung zu sehen. Auf der anderen Seite ist wiederum, auch das zu Recht, davon die Rede, dass es zu viele „**Veränderungerschöpfer**“ gibt, denen angesichts des laufend ausgerufenen Wandels in den Geschäfts- und Umgangsbedingungen unsere Gesellschaft die Luft ausgeht. In eine solche Situation hinein wird das **Modell Steiermark**, von dem viele Impulse für unser Land ausgingen, wiederbelebt. Das Modell Steiermark erhebt den Anspruch, Visionen und Erzählungen mit konkreten, modellhaften Umsetzungsschritten zu verbinden, um so in zum Teil unwegsamem Gelände nicht nur Orientierung, sondern auch Anstöße für wirksames und zumutbares Handeln zu geben. Es geht darum, Visionen Beine zu machen. Dadurch kann auch der Elan gefunden werden, der die Veränderungerschöpfer in der Verbindung von visionären Ideen mit modellhaften Umsetzungen zum Handeln ermutigt. „**Es geht etwas, und es kann gut gehen, wenn wir zusammenarbeiten**“, diese Haltung wollen wir vermitteln.

Anstöße geben

Unser Blick weitet sich aber nicht nur in die Zukunft, sondern auch auf Europa und die weite Welt hin. Die europäische Perspektive ist für uns eine entscheidende zur Gestaltung der globalen Herausforderungen. Im Motto „**Global denken, regional handeln**“ sind wir dabei, den Gedanken der Alpe-Adria-Region neu zu beleben, in dieser Region



ÖAAB Landesobmann Bundesrat Günther Ruprecht.

Projekte zu initiieren, die die zum Teil auf sich selbst verengte Sicht weiten, zugleich aber den Handlungsraum überschaubar halten. In der Präambel im vorliegenden Papier des Arbeitskreises Europa heißt es in dieser Hinsicht: „**Die regionale Vielfalt Europas macht seine Stärke und seinen Reichtum aus.**“ Die Steiermark ist ein selbstbewusster und eigenständiger Akteur auf der europäischen Bühne.

„**Wir bekennen uns zu einem Europa der Regionen und sind davon überzeugt, dass ein Europa der Regionen die Zukunft eines friedlichen, leistungsstarken und eines von gesellschaftlichem Zusammenhalt geprägten Europas bilden wird.**“

Unter den Maßnahmen sind unter vielen anderen folgende formuliert: „Wiedererstarke der Alpe-Adria-Achse in weiterer Folge hin zur Kontaktaufnahme mit Ländern am Westbalkan. Wiederbelebung und Unterstützung von der Universität Graz mitorganisierter internationaler Sommerschulen in Georgien und Armenien, welche die Europäisierung zum Inhalt haben. Und auch die Förderung akademischer Mobilität zwischen der Universität Graz und Universitäten in den Ländern der östlichen Partnerschaft.“

Ein angedachtes Projekt setzt ganz konkret auf die Einbeziehung und

Mitarbeit der Seniorinnen und Senioren: „Jugendlichen anhand von Gesprächen mit Senior:innen den Mehrwert Europas bzw. der EU näherbringen“ – eine für alle lohnenswerte Initiative!

Das Modell Steiermark setzt auf Eure Mitarbeit, damit die Steiermark in der Verbindung von Visionen und konkreten Umsetzungen zukunftsstark und weltverbunden bleibt – und sogar noch intensiver wird. Landeshauptmann Christopher Drexler, der lange federführend am Modell Steiermark mitarbeitete, ist ein Garant für die Welt- und Zukunftsoffenheit, die Markenzeichen des Modell Steiermark sind.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, EIGENTÜMER UND VERLEGER:

Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz
T: 0316/82 21 30
E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at



REDAKTION:

LO Bundesrat Ernest Schwindsackl, LGF Friedrich Roll, Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Dr. Elisabeth Hrastrnig, Nicole Pfundner, Alexandra Wachtler, MSC.

STÄNDIGE AUTOREN:

Steuerberater Mag. Michael Binder, Prim. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, LAbg. Prof. Dr. Sandra Holasek, Prim. PD Dr. Thomas Seifert-Held, MBA, Präs. ÖSB LAbg. Ingrid Korosec, Dir. Mag. Gerald Mussnig, Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, RA Mag. Andreas Kleinbichler, Mag. med. vet. Wolfgang Kneifel, LGF Friedrich Roll, LO Bundesrat Ernest Schwindsackl, Mag. Gerd Weiß.

ANZEIGENLEITER: Mag. Alfred Meindl

Landstraße 38, 2000 Stockerau
T: +43 (0) 676/55 62 166
www.agentur1.at • alfred.meindl@agentur1.at

UMSETZUNG: Mag. Tina Veit-Fuchs, www.t-v-f.at
LET ME BE YOUR TEXTIMONIAL, Wort und Markenatelier
Fotos ohne Hinweis stammen aus unserem Archiv.



EU Ecolabel :
AT/053/057



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens
Druck Styria GmbH & Co KG, Graz
UW-Nr. 1417

Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling

Stadtgruppe Graz

Neuwahl auf der „Murinsel“

Der bisherige Stadtgruppenobmann BR Ernest Schwindsackl, inzwischen zum Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes gewählt, gab seine Funktion an GR Hofrat DI Georg Topf ab.

Mit 98,7 Prozent der rund 100 Delegierten wurde Topf zum neuen Grazer Stadtgruppenobmann gewählt.

Schwindsackl übergibt ein wohlbestelltes Haus mit 17 funktionierenden Bezirksgruppen mit rund 3.000 Mitglieder. In seinem Abschlussbericht verwies er auf die zahlreichen kommunalpolitischen Forderungen und Umsetzungen für die ältere Generation in der Stadt. Altersdiskriminierung, Gesundheit und Pflege sowie Sicherheit waren und sind stets ein Anliegen von LO BR Ernest Schwindsackl. GR DI Georg Topf wird diesen Weg mit seinem Team in Graz fortsetzen und die Politik von Stadtrat Kurt Hohensinner unterstützen.

Der scheidende Stadtgruppenobmann wurde für seine ehrenamtliche, inhaltsbetonte und engagierte Arbeit mit der Auszeichnung „Ehrenobmann“ gebührend verabschiedet.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich die Klubobfrau im Steiermärkischen Landtag LAbg. Barbara Riener, Stadtrat Kurt Hohensinner, Stadtrat Dr. Günter Riegler, NAbg. Martina Kaufmann, Klubobfrau der Grazer ÖVP GR Daniela Gmeinbauer, die Gemeinderäte Markus Huber, Sissy Potzinger, Dr. Peter Piffel-Percevic, Eva Derler, Martin Brandstätter und zahlreiche Grazer Bezirksvorsteher.



GR Hofrat DI Georg Topf und LO BR Ernest Schwindsackl.

Hohe Auszeichnung für Franz Majcen

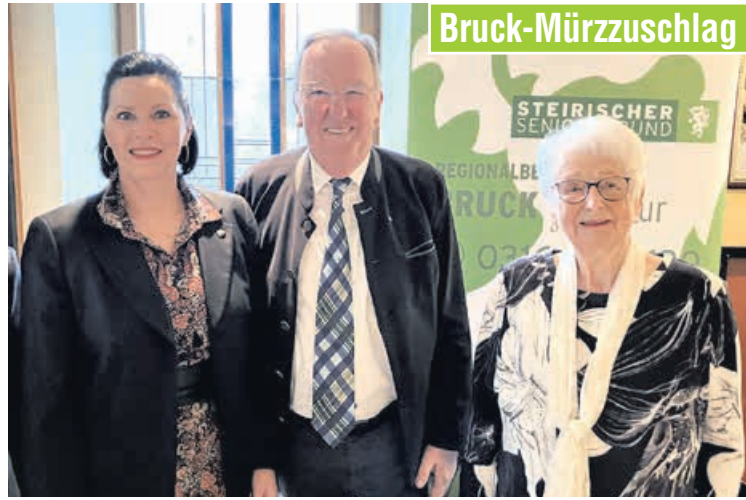
Im Weißen Saal der Grazer Burg überreichte Landeshauptmann Christopher Drexler mit Landesrätin Ursula Lackner dem ehemaligen Landtagspräsidenten, Prof. Franz Majcen, das Große Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich. Drexler würdigte in seiner Laudatio das umfassende Lebenswerk des Ausgezeichneten, der als „Vollblut-Politiker“ seine Region und das Land prägte.

Franz Majcen war von 1991 bis 2015 Abgeordneter zum Landtag Steiermark, fungierte von 2010 bis 2013 als Zweiter Landtagspräsident, bis er von 2013 bis 2015 das Amt des Ersten Landtagspräsidenten bekleidete.



LR Ursula Lackner, LTPräs. a.D. Franz Majcen, LH Christopher Drexler.

Foto: Land Steiermark/Robert Frankl



Bruck-Mürzzuschlag

Zur Bezirkskonferenz (Bruck-Mürzzuschlag) in Bruck/Mur waren neben GF LO BR Ernest Schwindsackl auch Lo-Stv. BO Bundesrätin a.D. Herta Wimmeler und LAbg. Cornelia Izzu gekommen.



Bezirk Hartberg

Der Obleutetag des Regionalbezirkes Hartberg fand in Dechantskirchen am 16. Februar mit LAbg. Mag. Lukas Schnitzer, GF LO BR Ernest Schwindsackl, Bgm. Waltraud Schwammer, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser, Kassier Thomas Drechsler und Schriftführer Robert Kielhofer statt (v.l.).



Stanz

Rosa Drexler und Hermann Bruggraber erhielten das Goldene Ehrenzeichen für ihre großartigen Unterstützungen in allen Belangen ihrer Ortsgruppe Stanz im Müürztal. Obm. Herbert Drexler, LGF Fritz Roll und LAbg. Conny Izzo gratulierten sehr herzlich.



Im Februar feierte die älteste Gemeindebewohnerin, Rosina Hirsch, ihren 101. Geburtstag. Unsere „Sinnerl“ hat zwei Töchter, zwei Enkel, sieben Urenkel und 14 Ururenkel. Fünf Generationen leben am Hof, was den guten Zusammenhalt der ganzen Familie zeigt. Die Ortsgruppe dankt für die 20-jährige Treue beim Seniorenbund und wünscht auf diesem Wege nochmal alles erdenklich Gute.



Ilztal

Mitte März hatten wir die Ehre Viktoria Kaipp zu ihrem 104. Geburtstag zu gratulieren. Sie ist trotz ihres hohen Alters geistig fit und uns ein Beispiel für Lebensfreude und Erfahrung. Wir wünschen der Jubilarin Gesundheit, viele positive Momente und Gottes Segen.



Spital-Steinhaus



Josefa Kompöck, 1996 Gründungsmitglied und jetzige Ehrenobfrau unserer Ortsgruppe, feierte im März ihren 98. Geburtstag. Wir danken unserer „Pepperl“ für 28 unterstützende und treue Jahre. Hiermit überbringen wir unserer Jubilarin Glück- und Segenswünsche.



Maria Zandonella feierte im Jänner ihren 95. Geburtstag in voller geistiger Frische und mit einer großen Portion Humor. Wir wünschen unserer Mitzi weiterhin Zufriedenheit, viel Freude und ein starkes Gottvertrauen.



Anger



Hans Wilfling, ein waschechter Oberfeistritzer, der die Geschichten vom Ort kennt und auch sehr pointiert erzählen kann, feiert im April seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen ihm weiterhin Zufriedenheit, Gesundheit, seinen ansteckenden Humor und den Segen von oben.



Birkfeld

Beim Besuch der Jubilarin Maria Häusler durfte Obfrau Sofie Mosbacher feststellen, dass diese eine charmante und lustige 90erin ist. Im Namen der Ortsgruppe wünschte sie ihr alles Gute und Gesundheit.



Eibiswald

Die Ortsgruppe gratulierte Philipp Sulzbacher zum 90. Geburtstag und wünschte viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Diese mögen die nächsten Jahre der Wegbegleiter sein.



Eichberg

In Eichberg feierte Herta Hammerl ihren 80. Geburtstag sowie ihr Gatte Vinzenz seinen 90er. Zu den Gratulantinnen zählte auch Obfrau Heidi Glatz.



Gasen

Die Bergbäuerin Agnes Peintinger feierte kürzlich ihren 90. Geburtstag. Obfrau Resi Tösch und Stellvertreterin Lisi Stelzer gratulierten der Jubilarin sehr herzlich. Die Ortsgruppe Gasen wünscht noch viele Jahre bei guter Gesundheit.



Gersdorf an der Feistritz

Franz Lederer feierte seinen 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe gratulierte mit einem Geschenk und wünschte alles Gute und noch gesunde Lebensjahre.

Heiligenkreuz am Waasen



Mathilde Kienreich feierte ihren 95. Geburtstag. Der Vorstand gratulierte sehr herzlich und wünschte viel Gesundheit und Freude für die kommenden Jahre.

Kalsdorf



Im Februar 2024 konnte der Vorstand der Ortsgruppe seinem langjährigen Mitglied Ernst Meißner in einer geselligen Runde zum 96. Geburtstag gratulieren.

Loipersdorf-Stein



Obfrau Annemarie Lenz und Stellvertreter Franz Supper gratulierten Rosa Huber zum 90. Geburtstag sehr herzlich. Begeisterung findet unsere Jubilarin beim Tanzen, Feiern und geselligen Beisammensein. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Gesundheit.

Kalsdorf



Ende Dezember 2023 gratulierten BO Rosalia Tantscher und Ulli Herunter dem langjährigen Mitglied und Altobmann des Seniorenbundes Kalsdorf Alois Pircher ganz herzlich zu seinem 90. Geburtstag.

Krakaudorf



Hilde Griesser feierte im Jänner bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag. Obfrau Barbara Spreitzer gratulierte im Namen des Seniorenbunds herzlich und wünschte der Jubilarin noch viele schöne Jahre im Kreis ihrer Lieben.

Markt Hartmannsdorf



Anfang Februar konnte Obm. Josef Timischl unserem langjährigen Mitglied, Apollonia Fritz, zum 98. Geburtstag gratulieren. Er wünschte ihr gute Jahre bei bester Gesundheit und Gottes Segen.

Oberwölz



Den 95. Geburtstag feierte unser langjähriges Mitglied Josef Mainz. Als Gratulantin stellte sich Obfrau Maria Luise Eichmann ein. Sie überbrachte die Wünsche der Ortsgruppe verbunden mit Glück und viel Gesundheit für die Zukunft.

Markt Hartmannsdorf



Anfang März feierte unser rüstiges Mitglied, Siegfried Binder, seinen 92. Geburtstag. Gebietsbetreuerin Maria Brandl überbrachte die besten Glückwünsche sowie Gottes Segen und beste Gesundheit.

Murau und Umgebung



Frieda Siebenhofer ist seit 1990 Mitglied unserer Ortsgruppe und feierte im Februar ihren 90. Geburtstag. Eine Abordnung der Ortsgruppe gratulierte und wünschte alles Gute, vor allem Gesundheit. Bei Getränken und Jause wurde über so manch Vergangenes geplaudert und gelacht.

Oberwölz



Ihren 95. Geburtstag feierte Cäcilia Seiner aus Wieselsdorf/Preding. Wenn auch ihre Beweglichkeit eingeschränkt ist, so freut sie sich über geistige Gesundheit und viel Wissen über Vergangenes. Für die Ortsgruppe gratulierten Obfrau Monika Gartler und Obm.-Stv. Ernst Gutschl.

Im Februar feierte unser langjähriges Mitglied, Josefa Malthaner, ihren 95. Geburtstag. Als Gratulantin stellte sich Obfrau Maria Luise Eichmann ein, überbrachte die besten Wünsche und dass das Glück und die Gesundheit weiterhin ihre Begleiter sein mögen.

Riegersburg



Mathilde Janisch feierte im Jänner ihren 90. Geburtstag. Gebietsbetreuer Hans Raidl und Maria Niß gratulierten gemeinsam mit Obfrau Uschi Klug.

Oberes Kainachtal



Unser langjähriges Mitglied, Dorothea Hohl, feierte im Kreis ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich auch Obm. Herbert Buchgraber (l.) und Peter Nussbacher ein.

Preding





Rohr bei Hartberg

Unsere Ehrenobfrau, Pepi Schantl, feierte im Kreis ihrer Familie in körperlicher und geistiger Frische ihren 90. Geburtstag. Wir durften im Rahmen der gemeinsamen Feier alles Gute und viel Gesundheit wünschen.



Schöneegg

Unser langjähriges Mitglied, Hedwig Schirnhofner, feierte im Feber ihren 90. Geburtstag. Die Glückwünsche der Ortsgruppe überbrachten Sprengelleiter Toni Schuller und Obm. Franz Winkler, sie wünschten ihr noch viele gesunde Jahre im Kreis ihrer Familie. In der fröhlichen Feier, bestens versorgt vom örtlichen Wirt, wurde gesungen und geplaudert.



St. Georgen a. d. Stiefing



Gertrude Rumpler feierte im Februar ihren 90. Geburtstag. Obfrau Maria Pfiffer und Sophie Neubauer besuchten sie zu Hause und überbrachten die besten Glückwünsche der Ortsgruppe. Den Nachmittag verbrachten sie bei der pensionierten „Kreuzwirtin“ mit Schnapsen. „Das war mein schönstes Geburtstagsgeschenk!“ freute sich die Jubilarin.

Rosa Meier feierte im Kreis ihrer großen Familie, fünf Kinder mit Familien, ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin ist seit 1995 Mitglied unserer Ortsgruppe, war in den ersten Jahren aktives Vorstandsmitglied, heute unterstützt sie den Verein mit Spenden. Wir danken dafür sehr herzlich und wünschen unserer „Grafhiasl Rosi“ alles Gute und vor allem Gesundheit.



St. Jakob im Walde

Mitte Jänner konnte Maria Ochabauer zum 95. Geburtstag gratuliert werden. Gemeinde, Seniorenbund und Pfarre überbrachten die Glückwünsche.



Kürzlich wurde Leander Arzberger zum 90er gratuliert. Dem langjährigen Musiker überbrachten der Musikverein, Seniorenbund und Pfarre die Glückwünsche.



St. Johann in der Haide

Im Kellerschlössl in Unterlungitz feierte Hermine Schieder ihren 90. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich Obm. Florian Kohlhauser und Alois Singer ein und dankten für die 39 Jahre Mitgliedschaft sowie die langjährige Mitarbeit im Vorstand. Sie wünschten der Jubilarin beste Gesundheit und dass sie ihren Humor weiterhin behalten möge.



St. Margarethen bei Knittelfeld

Wendelina Ruzicska feierte im Februar ihren 90. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich unser Obmann und Maria Gaster ein. Der Seniorenbund gratuliert nochmals auf das Herzlichste.



St. Margarethen bei Knittelfeld



Unser langjähriges Mitglied, Johann Demmel, beging im Februar seinen 90. Geburtstag. Die Feierlichkeiten erstreckten sich über mehrere Tage, da Hans ein sehr umtriebiges Mitglied der Gemeinde war, und noch heute sehr geschätzt wird. Zuerst feierte er mit seiner großen Familie. Danach kam die Musikkapelle, wo er viele Jahre Kapellmeister war. Er verfasste die Chronik des Musikvereines in schönster Handschrift. Er leitete den ehemaligen Kirchenchor, dessen alte Mitglieder sich zu einem Ständchen einfanden. Die Ortsgruppe wünscht dem Jubilar noch viele schöne Jahre.



Stanz im Müritzal



Josefa Höbbling feierte im März in voller Frische ihren 97. Geburtstag. Obm. Herbert Drexler gratulierte sehr herzlich und wünschte der Jubilarin noch weitere schöne Jahre im Kreis ihrer Familie.



Straden



Christine Posch feierte mit ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Als ihr früheres Hobby nennt sie das Stricken von Deckerl, heute ist sie gerne bei ihren Rosen bei der Hauseinfahrt. Die Ortsgruppe dankte für die langjährige Treue und wünschte Gottes reichen Segen. Im Bild ist die Jubilarin mit Elfriede Pitterl (Seniorenbund), Sohn Manfred, und Bgm. Anton Eder.



Wolfsberg

Unsere älteste Seniorin, Antonia Tropper aus Glojach, feierte im Februar ihren 97. Geburtstag. Obm. Wilfried Schutte und Obm.-Stv. Rudolf Leber überbrachten einen Blumenstrauß und gratulierten im Namen der Ortsgruppe. Wir wünschen unserer Jubilarin alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



BESTATTUNG WOLF

Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0316 / 26 66 66

Zentrale Steiermark

Patrick Trummer

Ortsried 7
8401 Kalsdorf bei Graz
T: 03135 / 54 666

Graz-Straßgang
Franz Kaufmann
Kärntner Straße 390
8054 Graz
T: 0664 / 238 45 94

Graz-Zentrum
Alexander Leitner
Grazbachgasse 59
8010 Graz
T: 0316 / 26 66 66-20

Graz-St. Peter
DI (FH) Florian Wolf
St. Peter Hauptstraße 61
8042 Graz
T: 0316 / 42 55 42

Deutschlandsberg
Annina Tribuser
Hollenegger Straße 22
8530 Deutschlandsberg
T: 0664 / 238 45 80

Bad Gams
Veronika Grössbauer
Bad Gams 19
8524 Bad Gams
T: 0664 / 434 47 26

Stainz
Helga Calovini
Ettendorfer Straße 22
8510 Stainz
T: 0664 / 238 45 85

Zentralfriedhof
Beate Stowasser
Triester Straße 164
8020 Graz
T: 0316 / 26 66 66-10

Gratwein-Straßengel
Stefan Schalk
Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein
T: 0660 / 860 50 02

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSc
Hauptstraße 121
8141 Premstätten
T: 03136 / 20 317

Lieboch/Tobelbad
Rosina Planner
Blumengasse 3
8501 Lieboch
T: 0664 / 452 65 26

Frohnleiten
Stefan Schalk
Hauptplatz 35
8130 Frohnleiten
T: 0660 / 860 50 02

Seiersberg-Pirka
Franz Kaufmann
Feldkirchner Straße 21
8054 Seiersberg
T: 0664 / 238 45 94

Feldkirchen bei Graz
Marlene Hubmann
Marktplatz 1
8073 Feldkirchen bei Graz
T: 03135 / 54 666

Vasoldsberg
Christoph Hinterleitner, MSc
Vasoldsberg 2
8076 Vasoldsberg
T: 0664 / 105 10 12

Hart bei Graz
DI (FH) Florian Wolf
Pachern Hauptstraße 88-90
8075 Hart bei Graz
T: 0316 / 42 55 42

Frauental
Franz Pommer
Oberer Bahnweg 17
8523 Freidorf an der Laßnitz
T: 0664 / 390 75 80

Vorsorgebüro
Daniela u. Robert Darnhofer
Rein 4a
8103 Rein
T: 0664 / 390 75 80

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe



BESTATTUNG WOLF

bestattung-wolf.com

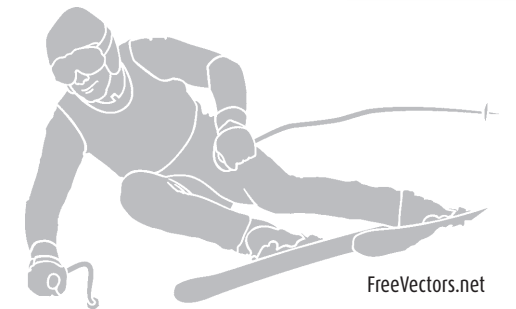
24h
täglich

2024

Sport



BO Johann Ostermann
T: +43 664/4684051
johann.ostermann@a1business.at



Werte Senioren:innen

Ein kurzer Rückblick von den, für die Steirischen Senioren:innen sehr erfolgreichen Bundesskitagen in Hopfgarten/Tirol

Bundesskitage in Hopfgarten/Tirol: Mehr als 110 waren am Start!

Denn hier gelten nur die beiden Regeln bei den Bundesskitagen des Österreichischen Seniorenbundes: Sei am schnellsten und fahre durch alle Tore.

Darin haben sich bei den letzten Bundesskimeisterschaften 2024 in Hopfgarten/Tirol mehr als 110 Seniorinnen und Senioren gemessen. Die älteste Skiläuferin war 82, der älteste Herr ist sogar mit 86 noch an den Start gegangen. „Dabei haben die Seniorinnen und Senioren wieder einmal bewiesen, wie viel Sportsgeist, Kraft, Elan, aber auch Teamgeist in ihnen stecken“, betont die Landesobfrau des Tiroler Seniorenbundes Patrizia Zoller-Frischauf, die den Siegerinnen und Siegern ihre wohlverdienten Preise überreicht hat.

Der älteste Teilnehmer an dieser Veranstaltung:

Erlbacher Erich, Ramsau a.D. der mit seinen 86 Jahren so manche Teilnehmerin und Teilnehmer jüngerer Altersklassen „alt aussehen ließ“.

Die offizielle Ergebnisliste ist auf der Homepage des Österreichischen Seniorenbundes veröffentlicht.

Ich möchte mich bei den steirischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Veranstaltung für ihre großartigen Leistungen herzlich bedanken.



Die Platzierungen der steirischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Siegerin bei den Damen in ihrer Altersklasse:

Sieder Inge, Schladming

2. Platz bei den Herrn in seiner Altersklasse:

Kornberger Gottfried, Ramsau a.D.

Weitere Platzierungen:

- Walcher Engelbert, Ramsau a.D.
- Bachler Gerhard, Ramsau a.D.
- Mayer Reinhold, Donnersbach
- Dankelmayr Hannes, Donnersbach
- Landl Helmut, Donnersbach
- Tritscher Franz, Ramsau a.D.
- Erlbacher Erich, Ramsau a.D.



E-Bike-Schulungen

2. April bis 17. Mai 2024, es sind noch Termine verfügbar



E-Bike Tourenbegleitung für Senioren in Theorie und in der Praxis. E-Bike tour support für 60+

Warum sollten Sie diesen Kurs besuchen (Ziele)?

- ➔ Eine gute Kenntnis über die rechtlichen Rahmenbedingungen (Haftungsfragen) hilft Ihnen, Situationen besser einzuschätzen und Teilnehmer:innen entsprechend zu informieren.
- ➔ Durch diesen Lehrgang steigern Sie Ihr Eigenkönnen am E-Bike und erlangen eine höhere Eigenkompetenz in allen lehrplanrelevanten Punkten.
- ➔ Nur eine kompetent geplante und professionell durchgeführte E-Bike-Tour macht allen Teilnehmer:innen Spaß und kann das Unfallrisiko vermindern.

Inhalt und Ablauf:

Beschreibung der Lernziele:

Durch den Erwerb der Kenntnisse in der Ausbildung „E-Bike Tourenbegleitung für Senioren“ sind die Teilnehmer:innen befähigt, Gruppen bei E-Bike-Ausfahrten auf Straßen, Verkehrsflächen und Radwegen zu begleiten. Sie wissen um die Größe und Zusammenstellung der Gruppe und das entsprechende Verhalten bei E-Bike-Ausfahrten. Sie können die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Teilnehmer:innen entsprechend einschätzen um eine geeignete E-Bike-Tour zu empfehlen und zu begleiten. Sie können auf straßenverkehrsrechtliche, wetterbedingte, gesundheitliche, materialtechnische und sonstige Gefahren hinweisen und sich bei Vorfällen entsprechend verhalten. Die Teilnehmer:innen kennen die besonderen typischen Bedürfnisse der Altersgruppe „Senioren“ und Könnensstufen (Anfänger bis Fortgeschrittene) und können allen ein passendes Tour-Erlebnis empfehlen bzw. auch die Tour begleiten. Sie können entsprechende Sicherheitsausrüstung und Bekleidung empfehlen und theoretisches Basiswissen zum Gebrauch des E-Bikes wie Bremsen, Schalten und E-Motor-Management vermitteln. Die Teilnehmer:innen verfügen über methodisch-didaktische Fähigkeiten sowie das notwendige Eigenkönnen, um spezifische Fahrtechnikinhalte während einer Ausfahrt weiterzugeben. Die Teilnehmer:innen kennen die für sie relevanten rechtlichen Grundlagen in den Bereichen Haftung und Versicherung.

Umfang der Ausbildung: 10 UE
Theoretische Hintergrundinformationen
Besprechung spezifischer rechtlicher und technischer Aspekte für den Gebrauch von „E-Bikes“
Gebrauch von „E-Bikes“ speziell für die Zielgruppe der Senioren

- ➔ Rechtliche Grundlagen Haftung & Versicherung
- ➔ Material (Lagerung, Pflege, Instandhaltung, Einstellung, Kontrolle)
- ➔ Auswahl geeigneter Bike-Touren
- ➔ Besondere Bedürfnisse der Senioren
- ➔ Straßenverkehrsordnung (Fahrradverordnung)
- ➔ Bewegung, Wahrnehmung und Verständigung im Verkehrsraum
- ➔ Verkehrsbezogene & Nichtverkehrsbezogene Risiken
- ➔ Diskussion, Feedback & ergänzende Inhalte

Praktische Umsetzung einer geeigneten (e)Bike Ausfahrt: 6 UE
Durchspielen ausgewählter Schonraumübungen mit „E-Bikes“ auf unterschiedlichen Schwierigkeitslevels und für unterschiedliche Zielgruppen. Ausfahrt in den Verkehrsraum und Durchspielen ausgewählter Verkehrsraumübungen mit „E-Bikes“

- ➔ Planung, Organisation
- ➔ Ausrüstung, Materialtechnische Sicherheitskontrolle am E-Bike
- ➔ Methodik & Didaktik - Fahrtechnische Grundfertigkeiten während der Tour vermitteln & Eigenkönnen verbessern
- ➔ Bewegung, Wahrnehmung und Verständigung im Verkehrsraum inkl. Lehrauftritt
- ➔ Praktische Simulation einer Notfallsituation bei der Ausfahrt inkl. mobilen Reparaturen

Ausbildungsmethode:

- ➔ Gemeinsame Ausfahrt inkl. Lehrauftritt
- ➔ Einzel- und Gruppenübungen in der Praxis
- ➔ Diskussion und Feedback

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- ➔ Führerschein der Klasse B oder A
- ➔ Voraussetzungen sind gesunde körperliche Grundkondition, mentale Fitness und ausreichendes Eigenkönnen am E-Bike. Helmpflicht!
- ➔ E-Bike, ausgerüstet lt. Fahrradverordnung (StVO)

Ab 10 Personen kann dieser Ausbildungsteil an einem gewünschten Termin, direkt beim Auftraggeber durchgeführt werden.

Abschluss der Ausbildung:

Kursbestätigung über erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung „E-Bike Tourenbegleitung für Senioren“ durch die Easy Drivers Radfahrerschule. Nach zwei Jahren ist eine Auffrischung von 3 UE vorgesehen.

Kosten der Ausbildung:

- ➔ € 240,- (inkl. 20% MwSt.) zahlbar nach Beendigung der Ausbildung
- ➔ **Die anfallenden Kurskosten für die Ausbildung zum Radtourenbegleiter werden je Ortsgruppe für zwei Teilnehmer:innen, vom Steirischen Seniorenbund übernommen**
- ➔ € 120,- (inkl. 20% MwSt.) für Mitglieder des Steirischen Seniorenbundes, der Naturfreunde Steiermark und Mitarbeiter:innen der Easy Drivers Radfahrerschule und Fahrschulen
- ➔ Teilnehmer:innen-Anzahl mind. 10 Personen / max. 20 Personen
- ➔ Verpflegung und evtl. Leihgebühren sind nicht inkludiert

Kontakt und Kursleitung: Easy Drivers Radfahrerschule

Werner Madlencnik
+43 664 3380490 | 8970 Schladming | Coburgstraße 53

Ihr Landessportreferent
Johann Ostermann



STEIRISCHER SENIORENBUND

RAD STERN FAHRT

Einladung

MITTWOCH, 19. JUNI 2024

ZIEL:
Kultursaal in Hatzendorf

ANKUNFT:
zwischen 11:00 - 12:00 Uhr

ANMELDUNG:
Steirischer Seniorenbund
office@steirischer-seniorenbund.at
T: 0316 82 21 30

www.steirischer-seniorenbund.at/veranstaltungen

KNITTELFELD

Bezirkseissschießen



18 Moarschaften fanden sich zum diesjährigen Bezirkswettkampf im Eisschießen ein. Veranstaltet wurde dieses Match von der Ortsgruppe Spielberg unter ihrem Obmann Wolfgang Pichler. Nach harten und spannenden Kämpfen kristallisierte sich folgendes Ergebnis heraus:
Bei den Damen gewann die OG Spielberg-Flatschach (Moarin Ingrid Bischof) vor OG St. Marein-Feistritz (Moarin Helga Herk) und OG Seckau (Moarin Leni Mühltaler). Bei den Herren siegte die OG Seckau I (Moar Simon Pletz) vor OG St. Margarethen/K. (Moar Siegfried Steilbacher) und OG Seckau II (Moar Fritz Breuer).



Glückliche Sieger nach harten Kämpfen.

KLEINSÖLK

Eisstockschießen

Am 8. Februar trafen sich die Ortsgruppe Kleinsölk mit der Ortsgruppe St. Nikolai zum Eisstockschießen am Sportplatz Kleinsölk. Trotz der warmen Witterung war die Eisbahn noch im guten Zustand. Die Moarschaft St. Nikolai wurde angeführt von Moar Franz Reiter sowie Hagl Rosa Maier und Julius Arnold und die Moarschaft Kleinsölk von Moar Karl Svacha sowie Hagl Friedi Grundner und Karl Pichler. Es waren drei gewonnene Kehren ausgemacht. St. Nikolai gewann mit 3:2 und die anschließende Getränkekehr. Den Abschluss gab es beim GH Stieber mit köstlichen Fleischkräpfen. Mit dem Austausch von Geschenken zwischen den Moarschaft-Führern wurde das Eisschießen offiziell beendet.



Das Eisstockschießen war zwischen Kleinsölk und St. Nikolai.

SPORT AVISO 2024

Landesmeisterschaften:	16. 05. 2024 26. 09. 2024	Stocksport Kegeln	Frohnleiten Graz
Bundessportmeistertage:	14. – 15. Mai 2024 02. – 05. Sept. 2024 10. – 12. Sept. 2024	Kegeln Golf Tennis	Koblach, Vorarlberg Mittersill, Salzburg Klopeinersee, Kärnten

WEIZ

„Stockheil“ im Bezirk Weiz



Am 12. Jänner fand auf der Eisanlage beim Karlwirt in St. Kathrein am Offenegg das Eisschießen der Senioren der Bezirksgruppe Weiz statt. LO-Stv. BO Anton Paierl konnte fünf Mannschaften zu dieser Winterveranstaltung begrüßen. Die Siegerehrung fand anschließend nach einem guten Mittagessen beim Karlwirt statt. Als Preise gab es Fleischkörbe zu gewinnen. Diese werden wie immer vom Bezirksobmann persönlich besorgt und sind vom Rockenbauer Breisler in Leska.

- 1. Platz:** Birkfeld (Otto Lang, Peter Reitbauer, Rupert Reitbauer, Gerhard Gruber);
 - 2. Platz:** Weiz I (Erich Wünschler, Manfred Deutschmann, Erwin Polzhofer, Franz Stadtegger);
 - 3. Platz:** Fladnitz/T. (Franz Knoll, Lorenz Luttenberger, Johann Wild, Johann Pieber);
 - 4. Platz:** Weiz II (Alois Breisler, Peter Krones, Rupert Trois, Josef Hutter);
 - 5. Platz:** Anger (Gerdi Steinbauer, Gerlinde Nistlberger, Hubert Reithofer, Edi Kulmer).
- Die Bezirksleitung dankte Herrn Zold für die Wertung. Danke dem Karlwirt-Team für die Bewirtung und Benützung der Eisbahn und nicht zuletzt ein Dankeschön allen Eisschützen – ihnen ein herzliches Stockheil.



Die Eisschützen vom Bezirk Weiz.

Bezirkskegeln der Senioren Weiz



Am 14. März fand das Bezirkskegeln im GH Donner in Fladnitz an der Teichalm statt. BO-Stv. Josef Timischl und Bezirksschriftführer Franz Neuhold konnten zwanzig Männergruppen und 16 Damengruppen zum Preiskegeln begrüßen. Zu gewinnen gab es 30 Fleischkörbe vom Biohof Breisler in Leska.

Mannschaft Männer: St. Margarethen (310 Kegel) vor Fladnitz/T II (306) und Weiz I (305).

Mannschaft Damen: Strallegg (308) vor Weiz I (296) und Weiz II (295).

Einzelwertung Männer: August Wiesenhofer (Weiz, 96) vor Johann Hofer (Weiz, 91) und Rupert Übleis (Birkfeld, 90).

Einzelwertung Damen: Maria Pieber (Fladnitz/T I, 94) vor Christiana Maier (Markt Hartmannsdorf, 88) und Rosa Vorraber (St. Kathrein/Off., 87).

BO-Stv. Timischl und Bezirksschriftführer Neuhold sagen Danke dem Bezirks-Team für die großartige Arbeit sowie den Schreibern der Ortsgruppe Fladnitz/T. Großer Dank geht an das GH Donner für die gute Bewirtung und freundliche Aufnahme. Natürlich sei allen Ortsgruppen und Keglern gedankt für die Disziplin und das großartige Mitmachen.



Mannschaftssieg Männer St. Margarethen.



Sieg ging an die Damenmannschaft Strallegg.



LEIBNITZ

Kegeln im Bezirk Leibnitz

Das Bezirkskegeln des Seniorenbundes war geprägt von Spannung und knappen Entscheidungen. Der Spaß am Spiel kam aber nicht zu kurz, auch wenn Glück und Pech eng beisammen lagen. Insgesamt kämpften 18 Herren- und acht Damen-Mannschaften um den Sieg. Nach vielen Stunden standen die Sieger fest.

Mannschaft Herren: Wolfsberg vor Leibnitz-Wagna und Wildon.

Mannschaft Damen: St. Nikolai/Dr. vor Wolfsberg und Hengsberg.

Einzel Damen: Frieda Rettig (Wildon) vor Maria Kraus (Wolfsberg) und Renate Fink (Wildon).

Einzel Herren: Josef Stoiser (Wolfsberg) vor Erwin Leybold (Leibnitz-Wagna) und Josef Pichler (Leibnitz-Wagna).



Die Sieger des Kegeln im Bezirk Leibnitz.

Preding gegen Hengsberg

Ein Freundschaftskegeln der Ortsgruppe Preding gegen die Ortsgruppe Hengsberg fand am 15. Februar im GH Pracher in Pöls statt. Spielleiter Karl Sackl (Preding) begrüßte die Kegler aus Hengsberg mit Obm. Gustav Portugal und die Kegler aus Preding mit Obfrau Monika Gartler. Es wurde ein lustiger Kegel-Nachmittag. **Es gewann die Ortsgruppe Hengsberg mit 24 Kegel Vorsprung.** Alle freuen sich schon auf die Revanche.



Die Kegler aus Preding und Hengsberg.

„In Bewegung bleiben“

Auch heuer ist es wieder der Ortsgruppe Semriach gelungen, eine Gymnastikgruppe von 14 Mitgliedern mit Christine Gruber in Bewegung zu halten. Dies ist eine Möglichkeit präventiv die Beweglichkeit für das Alter zu erhalten. Die Mitglieder sind begeistert dabei und freuen sich über dieses Angebot. Nur weiter „In Bewegung bleiben“ ist unser Motto!



Semriacher Senioren sind und bleiben in Bewegung.

Fit von Kopf bis Fuß

Mit zunehmendem Alter lassen Kraft und Beweglichkeit nach. Die gute Nachricht ist, es lässt sich etwas dagegen tun und gemeinsam macht es Spaß. In St. Georgen an der Stiefing bauen wir in unserer Gruppe durch sanfte Gymnastik und angemessene Übungen die wichtigsten Muskeln auf und trainieren unter Anleitung unserer Obfrau Maria Pfiffer die Fähigkeit im Gleichgewicht und beweglich zu bleiben - jeder so gut er kann. Bei den gemeinsamen Übungen und Spielen, die im Stehen und Sitzen stattfinden, gibt es auch viel zu lachen.



Die Senioren aus St. Georgen a.d. Stfg. sind fit von Kopf bis Fuß.

Steirische Senioren unterwegs im Land der Zitrusfrüchte

Das Ziel war die größte Insel des Mittelmeeres

Unsere Landesreise im heurigen Jahr führte uns nach Sizilien, wo wir von den Reiseführerinnen Angela, die humorvolle, sympathische und gebürtigen Sizilianerin und von Bettina, eine gebürtige deutsche Staatsbürgerin, welche bereits über 35 Jahre auf Sizilien lebt, und mit einem beeindruckenden Wissen sowie Charme überzeugte, begleitet wurden. Viele steirische Reisegruppen, je eine Woche aufgeteilt über den ganzen April, konnten bei durchwegs herrlichem Wetter, eine für uns Steirer doch ungewohnte, aber wunderschöne Gegend erkunden.

Die Anreise führte uns, vom Flughafen in Catania aus, über das Land mit dem Bus zu unserem am Meer gelegenen Hotel nach Cefalù. Die 2500-jährige Geschichte Siziliens ist geprägt von unterschiedlichen Völkern und Kulturen – das spürt und sieht man an den vielen kulturellen und architektonischen Zeugnissen. Sizilien bietet neben den vielen geschichtsträchtigen Orten auch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft mit einer für viele überraschend üppigen Vegetation und großen landwirtschaftlichen Flächen, an denen Orangen, Zitronen, Pistazien, Wein oder Oliven angebaut und zu kulinarischen Köstlichkeiten verarbeitet werden. Einer der Höhepunkte dieser Reise war wohl der „Berg, der Berge“, welcher über alle thront – der Ätna oder die Königin der Insel, wie der feuerspeiende Vulkan von den Einheimischen genannt wird.

Die Reise führte uns ins malerische Fischerdorf Cefalù in den Norden der Insel, von wo aus wir die vielseitigen Land- und Ortschaften des Nordens und Nordostens erkundeten und kennenlernten. So stand eine Besichtigung der lebhaften Hauptstadt Palermo mit seinen monumentalen Bauwerken und Palazzo am Programm. Ein Abstecher zum beeindrucktesten Dom in Monreale rundete den eindrucksvollen Tag ab. Ein Höhepunkt im wörtlichsten Sinn stellte der Ausflug auf den Ätna dar, einem noch immer sehr aktiven Vulkan. Im Anschluss lernten wir das charmante Städtchen Taormina kennen, das auf einer Felsterrasse hundert Meter über dem Meer thront und uns das dolce vita Italiens spüren lies. In Cefalù mit seiner Lage an einem steilen Felsen spazierten wir durch enge, romantische Gassen der Altstadt und konnten bei einem Espresso einen herrlichen Blick auf den Dom genießen oder den Hausberg Rocca besteigen und einen unbeschreiblichen Ausblick bewundern. Ein weiteres Highlight der Reise war die Fahrt durch das Madonien-Gebirge mit seinen engen Straßen, den artenreichen Wäldern und den verträumten kleinen Ortschaften. In Castelbuono stand auch eine Verkostung des bekanntesten Produkts des Madonien-Gebirges, Manna, an. Ebenso konnten wir Esel bei der Arbeit in der Rolle der Müllabfuhr erleben. Abgerundet wurde die Reise von einem Wanderausflug rund um das Städtchen Piana degli Albanesi mit der Verkostung typischer lokaler Spezialitäten und Köstlichkeiten.

Rund um eine abwechslungs- wie erlebnisreiche Landesreise mit vielen Postkartenmotiven und unvergesslichen Erlebnissen und Witterungsverhältnissen.

Die von Moser-Reisen gut organisierte Landesreise 2024 wird für so manche Teilnehmer auch wieder ein Grund sein, bei der kommenden Albanienreise 2025 dabei zu sein.



Bezirksgruppe Murau..



Die Mitgereisten der Ortsgruppe Hitzendorf vor der Kathedrale in Palermo.



Die Bezirksgruppen Judenburg und Knittelfeld.



Die Bezirksgruppen Feldbach und Radkersburg.

Reisevorschau 2024 & 2025

Pilgerreise

Termin: 20. - 24. SEPT. 2024



LOURDES & SÜDFRANKREICH

Frühbucherpreis bis 28.06.2024: € 1.310,-

- 1.Tag: **Anreise - Avignon**
- 2.Tag: **Avignon - Montpellier**
- 3.Tag: **Lourdes**
4. Tag: **Lourdes - Freizeit**
oder Fakultativausflug
Biarritz - St. Jean de Luz
5. Tag: **Lourdes - Abreise**

Anmeldung bis spätestens 5. Juli 2024

außer die Reise ist bereits zu einem früheren Zeitpunkt ausgebucht; Stichtag: Eingang bei Moser Reisen

SÜDFRANKREICH

Flusskreuzfahrt

Termin: 2. - 9. JULI 2025

Reisepreis in Ausarbeitung



BURGUND & PROVENCE

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Tag: Lyon - Einschiffung | 5. Tag: Avignon |
| 2. Tag: Macon | 6. Tag: Arles |
| 3.Tag: Chalon-Sur-Saône | 7. Tag: Châteauneuf-Du-Rhône |
| 4.Tag: Lyon | 8. Tag: Lyon - Ausschiffung |

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0732/224022 MO – FR von 09:00 bis 13:00 Karin Böck, Kreuzfahrtspezialistin.

Wegen der großen Nachfrage führen wir eine Interessentenliste, sobald der Reisepreis feststeht erhalten Sie das Reiseprogramm mit Preis und den Anmeldeschein von uns zugesendet! Das Reiseprogramm ohne Preis können wir Ihnen ab sofort zur Verfügung stellen!



Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, senioren@moser.at, www.moser.at

„Die Zirkusprinzessin“ 2024



Emmerich Kálmáns erfolgreiche Operette „Die Zirkusprinzessin“ kommt an den Neusiedlersee: Von Juni bis September 2024 ist das Felsentheater in Fertörakos wieder Zentrum der Operettenfreunde aus nah und fern – und jenen, die es noch werden wollen!

Die Operette „Die Zirkusprinzessin“ wurde 1926 im Theater an der Wien uraufgeführt und besticht mit flotter Rhythmik und einer Fülle an Melodien wie "Die kleinen Mädeln im Trikot" oder „Zwei Märchenaugen“.



Das Theaterjuwel am Neusiedlersee

Nur 3 km von Mörbisch und 12 km von St. Margarethen entfernt, befindet sich das Felsentheater in Kroisbach/Ferörakos. Im Inneren des Steinbruchs begrüßt das nagelneu reformierte Theater mit 750 beheizbaren VIP-Sitzplätzen das Publikum. **Einzigartig:** Beschützt vor Regen und Sturm wird bei jedem Wetter gespielt!



Fr., 28.06.2024 – 10 Uhr Seniorenbund-Sondervorstellung

Ermäßigte Karten für SB-Mitglieder:

Kat. A: € 56,- statt € 66,-

Kat. B: € 46,- statt € 56,-

Kat. C: € 36,- statt € 46,-

Inkl.: Sektempfang, Ticket, Klimaschutzbeitrag

Auf Wunsch Zubringerbusse für Einzelbucher auf Anfrage!



0800 608 618 | schreiner@gerberhaus.at
www.felsentheater.at

Im Ticketpreis inkludiert: Sektempfang bei Dixieland & Zirkus

Humorvolle Einstimmung und gute Unterhaltung bei einem Glas Sekt in einzigartigem Ambiente.



Bei der Begrüßung nicht wegzudenken: Intendant Sepp Schreiner mit Wasserhündin Maxx begeistern das Publikum bereits vor der Vorstellung mit lustigen G'schichten und der ein oder anderen Panne...



RÄTSELPREIS

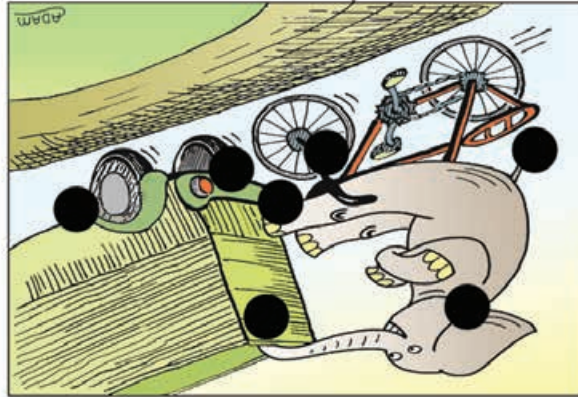
„Inspiration“ + „Heinrich Steinweg (Steinway)“ waren die Lösungen vom letzten Mal. Unter Aufsicht unserer Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gert Ragosnig & Partner wurden unter den Einsendungen für das Kreuzworträtsel und das Portraiträtsel folgende Gewinner gezogen:

1. Preis, ein Warengutschein im Wert von 100 Euro gewinnt Frau SR Dipl.-Päd. Roswitha Nebel, 8443 Gleinstätten
2. Preis, ein Warengutschein im Wert von 50 Euro geht an Frau Elfriede Struz, 8990 Bad Aussee
3. Preis, ein Jahr Gratismitgliedschaft beim Steirischen Seniorenbund gewinnt Frau Gertraud Pehsl, 8160 Mortantsch

Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Sudoku, Lösung

6	5	9	3	4	8	1	2	7
1	7	4	6	2	9	3	5	8
3	2	8	1	7	5	6	9	4
9	6	5	8	3	4	7	1	2
8	1	7	9	6	2	4	3	5
4	3	2	5	1	7	9	8	6
5	9	6	4	8	3	2	7	1
7	8	1	2	9	6	5	4	3
2	4	3	7	5	1	8	6	9



Heinrich Steinweg (Steinway) 1797 bis 1871

de.wikipedia.org

Gehirnjogging, Lösungen:

z. B.: TEIG, GIER, TEER, REDE, ERDE, TIER

Koffer, Glocke, Fisch, Fahne, Buch, Socke

Es fehlt die Zahl 3 (Die Summe aller vier Zahlen ergibt in jedem Kreis 50.)

Auflösung von letzter Ausgabe

K	I	M	M	L	W									
E	B	I	K	E	N	T	D	E	C	K	E	N		
M	A	L	E	N	S	E	E	S	P	O	R	T		
E	S	A	U	F	S	I	W	O	D	E				
A	N	T	E	E	N	L	T	A	U	B				
A	I	G	K	E	K	S	H	T	E	A				
S	T	A	K	E	A	R	E	G	O	L	F	E	N	
R	E	N	N	R	A	D	I	A	A	A	U	R	A	
I	A	E	I	N	B	R	I	N	G	E	N			
A	R	G	E	S	S	L	I	S	T	E	D			
H	H	T	A	O	U	Z	I	F	A					
B	A	S	T	E	L	N	M	E	I	S	S	E	L	
O	A	N	K	A	M	C	R	A	G					
B	A	L	A	N	C	E	R	H	A	D	E	R		
P	I	U	S	S	A	S	E	U	M	I				
A	T	S	E	L	E	I	T	L	I	N	I	E		
C	A	M	O	R	R	A	N	U	D	S	C			
H	E	U	I	T	O	E	R	N	A	C	H			
B	E	R	E	I	C	H	E	R	U	N	G	S	H	E
INSPIRATION														

aufrollbarer Vorhang	ehrentvolle Verdienste	stehende Gewässer		märkisches Adelsgeschlecht	Stadt in Andalusien	geschlossene Gruppe	Feinschleifer	Binde- wort	kleines Metall- instrument	englisch: Huhn
Sing- vogel				Irr- garten		4				
Grund- schul- fach				Vorname des Re- gisseurs Brooks			franz. Männer- name			
Rate- spiel		Meeres- nympe			österr. Mineralöl- konzern			Eleganz	inner- halb	
			kleines Fang- netz	Haupt- stadt der Ukraine	Teil- zahlung		europ. Frei- handelszone (Abk.)		9	fliegen (ugs.)
Brief- anrede für eine Frau		ein Pilz		Vorname des US- Schauspielers Douglas		ein Karten- spiel	Feuer- werks- körper		kanad. Sängerin	
				eine Auto- Messe (Abk.)		3				
					demo- skop. Institut (Abk.)		oberster Gebäu- deteil	Verbin- dungs- bolzen	5	
Kampf- gefährte	Stadt am Zucker- hut (Kw.)	Abk.: Violon- cello		mehr- fach, erneut						
Serie				dt. Foto- bzw. Chemie- konzern		europäisches Hoch- gebirge	6			Reizker, Speise- pilz
Referat, Rede	Wärme- spender			Abk.: April		asiati- sche Raub- katze		schwe- felsaure Tonerde	Produkt- strich- code (Abk.)	
					Schau- spiel- haus				11	längs
portug. Insel vor Afrika	nörd- lichster US- Bundes- staat	ein Balte	Aus- druck des Ekels			Initialen der Luxem- burg †		poetisch: flaches Wiesen- gelände		
					Unter- wasser- ortungs- gerät	Brauch	ge- schlos- sene Gefäße		10	
Täu- schung		1		engli- scher Komiker (Mr. ...)	Gewürz- korn			englisch: nein, kein	Teil der Bibel (Abk.)	
roter japan. Edel- stein				englisch: be- nutzen	mit eigener Note			7		
lenken	8					Kfz.- Z. Kitzbühel	Back- zutat		ein Umlaut	
Arbeit im Außen- bereich		Abk.: siehe auch		Samm- lung von Schrift- stücken		2		engl. Frauen- kurz- name		
								englisch: Ei		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Gehirnjogging

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes „GETREIDE“ sechs Wörter mit je vier Buchstaben und schreiben Sie diese auf die Linien.

GETREIDE



Betrachten Sie diese Zeichnungen nicht länger als 15 Sekunden. Decken Sie dann die Bilder ab und schreiben Sie alles auf die Linien. Wenn nichts fehlt, ist die Aufgabe gelöst.

20	19	16	17
6	5	8	9
10	21	14	15
12	7	18	

Welche Zahl fehlt logischerweise im Kreis rechts unten?

ADAM

INTERNATIONALE ERFOLGE

Sie war eine der größten amerikanischen Charakterdarstellerinnen, die durch ihre Vielseitigkeit und Gestaltungskraft in der ganzen Welt bewundert wurde. Zweimal erhielt sie den Oskar, und in Frankreich wurde sie mit der Siegestrophäe „Victoire“ ausgezeichnet. Sie ist bekannt für ihren Mut zur Hässlichkeit. Auch im Alter ließ ihre künstlerische Leistung nicht nach. Ihre Mutter schickte sie in jungen Jahren zum Schauspielunterricht nach New York und schon bald gehörte sie zu den besten Ibsen-Darstellerinnen. Man sagt ihr nach, dass ihr keine Rolle verschlossen blieb, weil sie die Charakterrollen mit Herz und Verstand sowie mit den Nerven begriff und verstand. Bei der Gestaltung ihrer Filmrollen, wobei sie Größe, Adel und Persönlichkeit sowie Schwäche, Leidenschaft und Bosheit sichtbar machte, konnte sie auf ihr bühnenwirksames Spiel zurück. Trotz ihrer Filmerfolge galt ihre Vorliebe immer wieder der Bühne.

PREISRÄTSEL

Diesmal fragen wir als Lösungsworte nach dem Begriff der für „Standortsicherheitsnachweis bei Gebäuden“ sehr wichtig ist und der gesuchten Person. Schreiben Sie die beiden Lösungen auf eine Ansichtskarte und senden Sie diese – mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen – an den Steirischen Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz (Mail an office@steirischer-seniorenbund.at). **Einsendeschluss ist Freitag, der 31. Mai 2024** (10 Uhr bzw. Eingangsdatum). Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

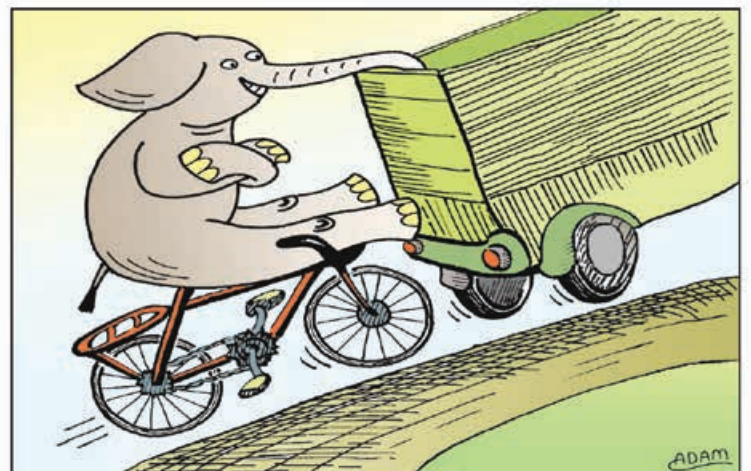
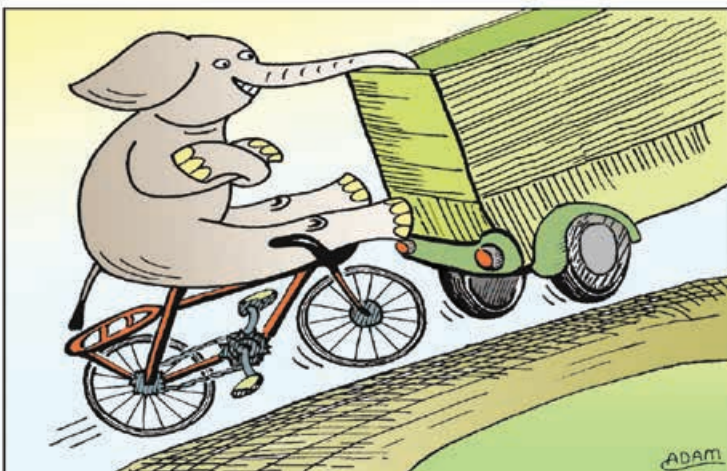
Sudoku

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 3x3-Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt.

6				4	8			7
	7	4	6				3	
3			1			6	9	
	6		8	3		7		2
8		7			2			5
		2		1			8	
5	9			8			7	
		1			6			3
2			7		1	8		

© ADAM

SUCHBILD: WER FINDET SIEBEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN BILDERN?



ADAM